Dresden, 1880.

Auflage 35000 Exempl.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Eine Garantie für das nächst-tägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Das Bankgeschäft von
Koppel & Co.
befindet sich Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.

Kinder-Garderoben-Magazin
von **J. Boss,** Wilsdrufferstrasse 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager **eleganter Garderobe** für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Ed. Pachtmann,
Kgl. Sächs. Hoflief.,
DRESDEN
Pragerstrasse 7.
Eigene Fabrik und **grösste Auswahl feiner Leder- und Bronze-Galanterie-Waaren, Albums, Fächer, Schmuck- u. Kunst-Gegenstände.** Specialität: Anfertigung von **Pracht-Albums** u. **Mappen** mit Diplomen zu Jubiläen, sowie **Wappen** und **Namenszüge auf** Etuis, Bücher u. dgl.

England. Ajub Khan besetzte mit 3 Divisionen die Positionen auf 3 Seiten von Kandahar. Die letzte Brigade des General Stewarts ist unbelästigt in Gundamak eingetroffen.
Türkei. Der Polizeiminister Hafiz Pascha wurde abgesetzt.

Nr. 232. Witterung vom 18. August: Barometer nach Döker Wolf, Wallstraße 19 (Mtgs. 7 U.) 764 Mill., seit gestern 1 M. gefallen. Thermometer n. Reaum.: 16° W., niedr. Temp. 13° W., höchste 18° W. [illegible] Ausfichten für den 19. August: Ziemlich heiter, warm, trocken, stellenweise vorübergehend neblig. **Donnerstag, 19. August.**

Politisches.

Es ist weit gekommen in diesem sogenannten Sommer. Aus Ischl meldet der offizielle Telegraph durch das Wiener politische Correspondenzbureau und von dort an alle Zeitungen: „Die Sonne scheint!" So selten ist dieser himmlische Beleuchtungsapparat heuer zu sehen, daß sein einmaliges, leider nur allzuflüchtiges Erglänzen den Telegraphen in Bewegung setzt. Für ein Telegramm, wie sie nun einmal sind, paßte übrigens diese Meldung am besten. Eine Sekunde nach Abgang wandte sich das Blatt wieder und nun heißt es: „Es regnet wieder". Es regnet in Polen, Ungarn, Posen, Schlesien, Unterösterreich, Böhmen, Ostbaiern und Sachsen zum Verzweifeln und wenn diese Thränenfluth des Himmels an einigen Orten auch nicht als Wolkenbrüche niederginge, so genügte der Regen allein, in dieser Menge und Tag für Tag sich wiederholend, den Begüterten und Genießenden die Laune, den Armen und Arbeitenden das tägliche Brod hinwegzuschwemmen. Die Kartoffelernte ist für Mitteleuropa, wo der Getreidebau erst die zweite Rolle spielt, hart bedroht, in tiefer gelegenen Distrikten mit schwerem Boden bereits vernichtet. Das Getreide selbst kann kaum eingebracht werden und wächst aus. Ja, die Bestellung der Felder für die nächste Ernte wird schier zur Unmöglichkeit bei dem Wetter. Die Details der Calamität, im engeren und weiteren Vaterlande und nicht minder in den Nachbarstaaten, lassen sich leichter in der Phantasie vorstellen, als trostlos beschreiben. Bis jetzt sind Oesterreich, Schlesien und Mähren am Härtesten betroffen. Doch auch für unser Sachsen ist es die höchste Zeit, daß der Himmel seine Schleußen schließt und über das durch Regen und Ueberschwemmung angerichtete Elend die trocknende, heilende Sonne aufgehen lasse.

Die Herzen der Völker, wie die Scholle, die sie bewohnen, bedürfen des erfreuenden, segnenden Gestirnes. Die politische Lage fängt an ebenso grau in grau sich zu gruppiren, wie das Wetter. Man würde Unrecht thun, wollte man den Frieden für bedroht halten und schon jetzt an jene Schärfung der Konflikte glauben, die mit Kriegen enden müssen. Aber wie aus den Nebeln Wolken und aus den Wolken Gewitter werden, so ballt sich über Europa zunächst das allgemeine Mißtrauen und wenn man vor Jahresfrist klagen durfte, die deutsche Militärlast und die hierdurch bedingte Erhöhung aller Steuern und Abgaben sollte zu Gunsten des bedrückten Volkes etwas gemindert werden, so haben die Ereignisse der voraussehenden Sorge der Reichsregierung Recht gegeben: es ist ein Glück für den Frieden, daß Deutschland so stark dasteht. Vielleicht knüpft sich an unsere Stärke die Hintanhaltung erneuter Kriege am Balkan. Unser gestriges Blatt enthielt eine winzige Depesche unseres Berliner Correspondenten, die, wenn sie sich bestätigt, die russisch-türkischen Spannungen in ein ganz neues Stadium rückt. Sie lautete: „Der Vorschlag, wonach der Türkei der Bestand des verbleibenden Territoriums garantirt würde, falls sie loyal die Kongreßbeschlüsse ausführt, ging von Deutschland und Oesterreich aus". Das klingt fast harmlos und schließt doch eine ganz eminente Bedeutung in sich. Genannte Nachricht tauchte vor 8 Tagen auf und war vorige Woche Anlaß zu einer Interpellation im englischen Parlamente, wo Forster erklärte, England habe zwar bei den Mächten diesen Antrag nicht gestellt, doch gebe er, Forster, zu, er sei von gewisser Seite gestellt worden. Die gewisse Seite war also Deutschland und Oesterreich. Und in der That, so wenig wir für Griechenland und Montenegro uns echauffiren mögen und allen halben Maßregeln und Einmischungen in deren Händel durchaus entgegen sind, so wichtig und folgerichtig wäre eine prinzipielle Parteinahme Deutschland-Oesterreichs in der orientalischen, nimmer endenden Frage. Sind wir für Rußland oder für die Türkei? Kein Mensch, außer Einem, hat das bis jetzt wissen können und wenn Rußland, das bei Plewna unbestritten sich der Sympathien Bismarck's erfreut hat — sonst wäre es dort nimmermehr so glimpflich davongekommen! — seit 1876 sich ruhig verhalten hätte, so wäre die Frage, ob Rußland oder Türkei, an die deutsche Politik gar nicht erneut herangetreten. Aber es gewinnt den Anschein, als wenn man in Wien und Berlin nachgerade eingesehen hätte, Rußland hält nicht Ruhe. Und die Frage spitzt sich kaum mehr zu, „ob Rußland oder Türkei", sondern: „wollen wir Krieg oder Frieden" dort unten an der Donau. Rußland ist der Feind des Friedens, nicht die Türkei. Diese bedroht Niemanden, jenes bedroht alle Freunde friedlicher Kultur permanent; offen oder versteckt, brutal oder hinterlistig — Rußland kann von dem Traum eines byzantinischen Czarenreiches, das an der Donau und dem Balkan alle Slaven unter einem Szepter vereinte, nicht lassen. Es läßt Ostbulgarien nicht zu Ruhe kommen, es drückt auf Rumänien, es spiegelt den Serben und Westbulgaren den Segen der Slavenbrüderschaft vor, ermuthigt im Stillen die Bosniaken und die böhmischen Czechen zur Unbotmäßigkeit gegen Oesterreich, und hat bei diesem panslavistischen kulturfeindlichen und dem monarchischen Absolutismus dienstbaren Wühlereien nur einen Gegner: die Kultur Deutschlands. Wie die Russen die Deutschen hassen und in dem Wahne leben, deutsche Kultur bedrohe und zersplittere den asiatischen Absolutismus des Czarenreiches, indem es durch seinen Handelsverkehr, Entsendung deutscher Lehrer, Aufnahme deutscher Industrieller in Südrußland, Einwanderung deutscher Ackerbauer und Arbeiter „germanisirt" werde, das spricht sich aus jeder haßgetränkten Zeile der altrussischen Zeitungen aus, und aus der Be- und Mißhandlung der Deutschen im Innern Rußlands. Aber daß dort das Licht der Aufklärung zu leuchten beginnt, daß die intelligenteren Stämme Rußlands ein Minimum von Volksrechten und bürgerlichen Freiheiten anzustreben beginnen, daß die devote, absolute Verdummung der Völker selbst in Rußland nicht mehr durchführbar ist — das ist weder die That, noch die Absicht Deutschlands gewesen. Hindern können wir freilich nicht, daß der russische Bauer und Bürger seine Lage mit der seiner deutschen Standesgenossen vergleicht. Verlangt Rußland, daß wir das Licht unserer religiösen, wissenschaftlichen und sozialen Aufklärung auslöschen sollen, damit seine unterdrückten Völker nicht sehend werden? Von den deutschfreundlichen kurländischen und liefländischen Provinzen längs der Weichselniederung bis zu der österreich-polnischen Grenze hat Rußland eine Prohibitivgrenze errichtet, die der chinesischen Mauer ziemlich gleich kommt. Und da alle Feindseligkeit gegen das Eindringen der Kultur nichts mehr hilft, da will Rußland wohl zum Schwert greifen und seine unzufriedenen Elemente und den aufgestachelten Nationalitätsgeist in einen erneuten Türkenkrieg mit der Parole „Nach Konstantinopel" ablenken? Dieser ewigen Beunruhigung Westeuropas, das nicht asiatisirt werden will, würde ein Quos ego der Friedensmächte Deutschland und Oesterreich ein Ende setzen. Erreichte es Deutschland, daß alle Weststaaten, oder mindestens England und Italien, den Bestand der Türkei, nachdem sie die Griechen und Montenegriner befriedigt haben wird, wie es der Berliner Vertrag vorschreibt, garantirten, so müßte Rußland Ruhe halten und vorläufig auf Vergrößerung seines Besitzes dort unten verzichten. Noch sieht es verzweifelt schlecht aus um die Annahme des deutschen Vorschlages. Frankreich — ganz abgesehen von den Schwätzereien Gambetta's um Elsaß-Lothringen — ist höchst gereizt gegen Deutschland-Oesterreich und nimmt in dem Donauschifffahrts-Konflikt die Partei Rußlands, natürlich nur aus Malice gegen Deutschland, da Frankreich bei dieser Frage ganz unbetheiligt ist. England, das weiß man ebenfalls, sieht scheel auf jedes Emporblühen des deutschen Handels, und so schwer begreiflich das ist und ganz unvereinbar mit seinen eigenen Handelsinteressen, es geht in dieser Frage mit den Moskowiten. Nur Italien hat erklärt, es habe nichts gegen das österreichische Präsidium in den unteren Donaufragen. Wird man bei dieser vielverschlungenen Interessenpolitik dem Vorschlage Deutschlands zustimmen, die Türkei für unverletzbar erklären wollen? Von ihrer eigenen Haltung hängt jetzt viel ab, wie sie Montenegro und Griechenland befriedigt, ob ohne Rankünе, ehrlich und dauerhaft. Dann mag der Großtürke seine Muselmanen regieren wie er will. Die haben's vielleicht besser, als die Russen in ihrem Lande. Und eines wäre mit einer ferner unverkleinerbaren Türkei erreicht, die ja nie nach fremdem Besitz streben würde; eines wäre erreicht, die endliche Lahmlegung der russischen Wühlereien, der Friede!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 18. August. Der Kaiser hielt anläßlich des zehnten Jahrestages von St. Privat und Gravelotte an das erste Garde-Regiment in Potsdam eine Ansprache unter Anerkennung des Heldenmuthes, womit die Armee, vereint mit den sächsischen und hessischen Truppen, gefochten. — Die Gruppe Forckenbeck-Stauffenberg erläßt Ende dieses Monats einen Aufruf zur Sammlung der liberalen Partei auf dem Boden des Freihandels.

Berlin, 18. August. Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg." bringt ein verkapptes Dementi der Nachricht, wonach der Unterstaatssekretär Starke als Nachfolger des zum Staatssekretär ernannten Ministers Hofmann in Aussicht genommen sei. — Die am 1. Oktober in Paris stattfindende Postkonferenz wird sich ausschließlich mit der Herstellung einer auf einheitlichen Grundlagen beruhenden Packetpost beschäftigen. Vom Staatssekretär des Reichspostamtes sind die Geh. Oberposträthe Günther und Wichner committirt. — Zu der vielfach erörterten Streitfrage, ob der Attentäter Nobiling Sozialdemokrat gewesen oder nicht, giebt der „N. A. Z." „von hochgeachteter Seite" folgende Notiz zu: „Im Juli fand ich, mit meiner Frau den Säntis vom Weißbad aus besteigend, im Fremdenbuch der halbwegs liegenden Megl 6-Alp mit deutlicher Schrift aus den Jahren 74—76 stammend, das genaue Jahr ist mir entfallen, in großen deutschen Zügen eingeschrieben: Dr. Nobiling, Sozialdemokrat aus Berlin. Das Aussehen der Blätter, sowie die gänzliche Abgelegenheit der Alp, die ganz gleichmäßige Tinte lassen keinen Zweifel an der Echtheit."

Frankreich. Freycinet äußerte sich zu den Delegirten des Arbeitervereins zu Montauban, das Bestreben der Regierung sei, dem Lande den Frieden zu erhalten, der durch nichts bedroht sei. Die Tunisfrage wirbelt viel Staub auf. Die Zeitungssprache gegen Italien ist noch gemäßigt.

Rußland. Der chinesische Gesandte Tseng erklärte auf eine Interpellation das Gerücht eines Krieges für eine Erfindung; seine Instruktion laute friedlich.

England. Ein Versuch, die Kaserne in Cork in die Luft zu sprengen, wurde entdeckt und zwei Fässer Pulver unter der Kaserne gefunden.

Berliner Börse vom 18. August. Im Allgemeinen waren die Course etwas höher, obgleich die Reichsbank den Discont auf 5 Proc. hinaufsetzte und so den Geldstand wesentlich beeinflußt. Der neueste Ausweis der Reichsbank konstatirt eine große Abnahme des Goldbestandes (um 14 Mill.); um weiteren Goldabfluß zu hindern, wurde die Discontерhöhung für nöthig erachtet. Privatdiscont $2^3/_8$, es herrscht also nicht gerade Geldmangel. Die internationalen Papiere, Credit und Franzosen, wurden von auswärts höher signalisirt und setzten deshalb auch hier höher ein. Renten und Bahnen schlossen sich an. Besonders bevorzugt waren auch Montanwerthe und speciell Dortmunder, von denen man sich eine weitere Steigerung verspricht. Auf österreichische Prioritäten hätte man etwas mehr Einfluß von den Ernteberichten erwarten können. Banken ziemlich unverändert. Sächsische Bank etwas höher, Leipziger Credit und Chemnitzer Bankverein etwas niedriger. Sächsische Industrien behaupteten sich zum Theil, zum Theil erlitten sie Absplitterungen. Kleine Avancen erfuhren nur Zimmermann und Körner, sowie Stickmaschinen. Das Geschäft war trotz der günstigeren Stimmung nicht belangreich.

Lokales und Sächsisches.

— Sonntag den 17. d. Mts. jagte Se. Maj. der König mit Begleitung auf Poſelwitzer und Mittelndorfer Revier in der sächsischen Schweiz. Die Jagdbeute war außerordentlich günstig — drei starke Hirsche lagen auf der Strecke — alle drei von Sr. Majestät geschossen. Nach der Jagd fand das Diner in Sendig's „Villa Carola" statt und gegen 8 Uhr fuhren die hohen Herrschaften per Extrazug nach Pillnitz.

— Gestern Vormittag hatte die hier weilende österreichische Militär-Kapelle die hohe Ehre, vor II. MM. dem König und der Königin im Schloßhofe der Königlichen Sommerresidenz Pillnitz, wohin sich genannte Kapelle mittelst Dampfschiff begeben hatte, zu produziren. Den höchsten Herrschaften wurden 8 Piecen eines gewählten Programms zu Gehör gebracht und erntete dieselbe die beste Anerkennung. Nachdem die Mannschaften im Schloßrestaurant gespeist worden waren, fuhren dieselben wieder per Dampfschiff nach hier zurück und langten um ¾4 Uhr Nachmittags hier an, um von Abends 7 Uhr an im Gewerbehaussaale zu concertiren.

— Der zeitherige Ortsrichter Gottfried Töpfer in Dorfhain hat das allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

— Der Wasserstand der Elbe ist an verschiedenen Orten Böhmens seit vorgestern theils etwas gefallen, theils um einige Centimeter gestiegen. Derselbe war am gestrigen Tage wie folgt angezeigt: Budweis 185, Prag 174, Pardubitz 160, Melnick 217 und Leitmeritz 186 Ctm. über Null. Auch hierorts war die Elbe seit vorgestern wiederum um etliche 50 Centimeter gestiegen und zeigte der Pegel gestern Vormittag 153 Cmtr. über Null, während dieselbe am Nachmittage um etwa 5 Cmtr. gefallen war. In Folge dieses hohen Wasserstandes konnte denn auch von den Dampfschiffen an den Neustädter Landungsplätzen Saloppe, Waldschlößchen und Karlstraße nicht mehr angehalten werden, weshalb die Neustädter sich schon gefallen lassen mußten, mit bis nach Altstadt zu fahren.

— Mittwoch gegen Mittag traten endlich im Elbthal Zeichen von sich änderndem Wetter ein. Die Luft kühlte dauernd ab, die Wolken gingen höher und Schwalben wie andere insektenfressende Vögel flogen hoch. Auch Laubfrösche, die ein Mitglied unserer Redaktion in Blasewitz sorgsam beobachtet und die seit drei Wochen die tiefsten Zweige der Bäume und das Gras aufgesucht hatten, begrüßten von den Wipfeln der Bäume den klareren Himmel.

— Wie man hört, soll bei der Enthüllungsfeierlichkeit der Germania am 1. September auf dem Altmarkte das jetzt hier die Wachen beziehende Pionnierbataillon als Ehrenwache um das Denkmal aufgestellt werden; ebenso soll von jedem an den Schlachten theilgenommenen Regimente der sächs. Armee eine Deputation mit der Fahne anwesend sein.

— **Berliner Bummelbriefe.** Das ist schnell gegangen mit der Fortschrittspartei. Wer hätte während der Kirchengesetz-Debatte ahnen sollen, daß sobald darauf ein Fortschrittler den Präsidentenstuhl des Abgeordnetenhauses besteigen und von demselben herab eine Lobrede auf den Cultusminister von Puttkamer halten würde! Allerdings präsidirte Professor Virchow-Berlin (fortschr.) nicht den preußischen Volksvertretern, sondern den deutschen Anthropologen, welche von allen Richtungen der Windrose herbeigekommen waren, um Affen- und Menschenschädel auf die Größe ihrer Nasenbeine hin zu prüfen und an der Hand ausgegrabener Topfscherben und anderer Herrlichkeiten sich über die Lebensgewohnheiten vorgeschichtlicher Völker zu informiren. Es ist sehr interessant, einmal so viel gelehrte Leute zusammen zu sehen, auf die Deutschland wohl mit Recht stolz sein darf; sie zu hören ist indeß für den Laien minder interessant. Soll ich sagen, welchen Eindruck die hochgelehrte Versammlung auf mich machte? Virchow ist der Gelehrten Meister; die Uebrigen sind in ihrer Mehrzahl unbewußt seine Gesellen, die ihm das Material zusammentragen, sichten und es so vorbereiten, daß es ihm zu wissenschaftlichen Schlüssen dienen kann. Er ist der Mann der höheren Gesichtspunkte; die Lösung der Detailfragen, von denen eine oft allein ausreicht, um das Leben eines Gelehrten, eines Forschers auszufüllen, besorgen die Uebrigen für ihn. Oder ein mir näher liegendes Bild: Er ist der Chef-Redakteur; die Anderen sind die Reporter und Mitarbeiter. Während sich die meisten der Vortragenden darauf beschränkten, daß, was sie in alten Heidengräbern und Schwedenschanzen gefunden, aufzuzählen und zu schildern, war er es, welcher die Gesammtheit dieser Funde ins Auge fassend, weitergehende Folgerungen daran knüpfte. Nun, die Wissenschaft kann ja durch ein solches Ineinandergreifen und Zusammenwirken der gelehrten Kräfte nur profitiren. Selbstredend bin ich himmelweit davon entfernt, zu sagen, der Anthropologen-Kongreß habe nicht eine ganz stattliche Anzahl von berühmten Leuten umfaßt, deren Bedeutung weit über die eines wissenschaftlichen Handlangers hinausgeht; aber die Ausnahmen machen nicht die Regel. Wie unendlich winzig kam ich mir vor, als mich der Zufall bei der Eröffnung der anthropologischen Ausstellung neben — Schliemann stellte. All' die würdigen Herren um mich herum hatten schon etwas ausgegraben und wenns auch nur eine Feuerstein-Lanzenspitze, ein vorsündfluthlicher Gurkenhobel oder eine Scherbe von einem alten sorbenwendischen Maßkrug war. Aber sie Alle überragte Schliemann, der eine ganze Stadt gefunden, der das Troja wieder ausgegraben hat, welches dermaleinst durch ein Frauenzimmer elendiglich zu Grunde gehen mußte, wie Mancher, der den alten Homer zufällig nicht kennt, wohl aus der Operette „Die schöne Helena" wissen wird. Und ich? An wie viel Schuttabladeplätzen bin ich achtlos vorübergegangen, wo ich vielleicht mühelos kostbare prähistorische Schätze hätte ernten können! O jugendlicher Leichtsinn! Und nun stand ich da und hatte nicht einmal Sinn für die aufgestapelten Herrlichkeiten aus der Stein-, Bronce- und Eisenzeit! „Alles sehr alt!" antwortete der Gesandte Chinas in gebrochenem Deutsch, als ihm ein Herr einen längeren Vortrag halb in deutscher und halb in französischer Sprache darüber hielt. Alles sehr alt! mehr hätt' ich wahrhaftig auch nicht davon zu sagen gewußt. Ja, wenn Schliemann wenigstens noch ein trojanisches Privathaus mit ausgestellt hätte! Schliemann ist von mittler Statur und sieht recht behäbig aus; die klassische Luft scheint ihm zu bekommen. Unter dem kurzgestutzten Schnurbart leuchten zwei Reihen schöner heller Zähne vor, die der Forscher mit unbewußter Coquetterie stets zeigt, wenn er lächelt. Und er lächelte viel, denn es war dabei eine ihm gestellte Zumuthung — abzulehnen. Diplomaten begleiten eine Ablehnung stets mit verbindlichem Lächeln. Der Eröffnung der Ausstellung war ein Vortrag Schliemann's über „unser" Troja vorausgegangen. (Er ist nämlich so bescheiden, seinen Ruhm mit seiner Gattin zu theilen). Nun will ich vierzehn Tage Mops heißen, wenn er diesen Vortrag nicht abgelesen hat. Meine Herren Collegen behaupten sogar, Schliemann hätte seinen Vortrag gedruckt vor sich liegen gehabt und weil sie nun meinten, eines der gedruckten Exemplare würde sich auch nach der Journalistentribüne verirren, so schrieb Keiner nach und der Vortrag ging der Welt verloren, umsomehr, als auch der Vorsitzende den Stenographen abgewinkt hatte. Nun handelte sich's darum, Dr. Schliemann zu bewegen, das Manuskript seines Vortrages für den offiziellen Bericht herauszurücken. Da kannten sie aber Schliemann schlecht. Er meinte, da müßte er erst den ganzen Vortrag niederschreiben und da er denselben doch nicht mehr Wort für Wort wissen könne, so werde das immer nicht der Vortrag werden, den er gehalten habe. Ueberhaupt mache ihm das auch zu viel Arbeit. So bot er allen Ueberredungskünsten Trotz. Ob er schließlich doch noch nachgegeben? Glaub's kaum, denn er weigerte sich zu energisch. — Zum Schluß muß ich noch mein Gewissen erleichtern, muß pater peccavi machen. Neulich

habe ich freventliche Zweifel über die 40tägige Hungerkur des Dr. Tanner geäußert. Ich habe mich bekehrt, und zwar seitdem ich erfahren, daß man im hiesigen Leitungswasser an einer Stelle, wo dasselbe amtlich als „im Ganzen klar" konstatirt wurde, ein junges Exemplar von Cyclops fand. Wenn nun auch nicht behauptet zu werden braucht, daß der Cyclops in gleichem Maße förderlich für die Ernährung des Menschen sein soll, als andere Klöpse, z. B. der Klops à la Königsberg, so unterliegt es doch wohl keinem Zweifel, daß das Wasser durch das Vorhandensein eines Cyclops eine animalische Zuthat erhält, welche seine nährenden Eigenschaften ganz wesentlich steigert. Dämmert's? Warum soll der Cyclops seine Existenzbedingungen nicht auch in dem New-Yorker Wasser finden, welches Dr. Tanner während seines Fastens genoß? Und wenn, wie ich vermuthe, das New-Yorker Wasser von Cyclopen wimmelt, dann ist's ja gar kein Wunder, wenn Einer vierzig Tage lang von nichts als eitel Wasser existiren kann!

— Reichsgerichts-Erkenntnisse: Die Bestrafung eines Vergehens durch polizeiliche Strafverfügung in der irrthümlichen Voraussetzung, daß die Strafthat nur ein Vergehen sei, hat nicht die Wirkung, die gesetzentsprechende richterliche Strafverfolgung auszuschließen, selbst wenn die polizeiliche Bestrafung vollstreckt worden ist. — Werke ausländischer Urheber, die bei inländischen Verlegern erschienen, stehen bekanntlich unter Schutz des Reichsnachdruckgesetzes. Derartige Verlagsartikel genießen aber diesen Schutz nicht, wenn sie vor dem Erscheinen bei einem inländischen Verleger schon im Auslande erschienen waren, abgesehen natürlich von dem Falle internationaler Vertragsbestimmung, durch welche der Schutz gegen Nachdruck auch auf im Auslande erscheinende Werke erweitert worden ist.

— Bezüglich der Elbschifffahrt sagt der kürzlich erschienene Jahresbericht über den Gang des Handels, der Industrie und der Schifffahrt von Magdeburg f. J. 1879: Der Binnen-Schifffahrt wird gegenwärtig mehr Interesse als sonst zugewendet; die Schwierigkeiten, die auf dem internationalen Eisenbahn-Güterverkehr durch Kündigung der verabredeten Tarif-Ermäßigungen entstanden, haben neben dem Bestreben, große Quantitäten noch vor Eintritt der Zollerhöhungen zur Einfuhr zu bringen, der Elbe einen lebhaften Verkehr verschafft.

— Wer hätte es versäumt, auf einer Partie nach Böhmen den herrlichen Milleschauer zu besuchen, nach Alex. von Humboldt der drittschönste Höhenpunkt der Erde. Noch etwas Lobendes über die herrliche Rundschau von diesem Prachtkegel aus in das gesegnete Böhmerland und das sächsische Elbthal bis Prag und Dresden zu sagen, ist wirklich überflüssig, weniger überflüssig aber ist es, zu betonen, welche wohlthuende Verpflegung man da oben genießt durch die Tüchtigkeit des daselbst wirthschaftenden Herrn Greiner. Dieser liebenswürdige Herr ist mit der aufmerksamsten Sorgsamkeit auf das Wohlbehagen der Besucher bedacht und was man auf dieser Höhe genießt, sei es Speise, Trank oder Schlafstätte, ist überraschend gut und preiswürdig. Durch die Güte des Herrn Adolph im Restaurant Societé in hiesiger Waisenhausstraße wurden wir aber auch von einer noch ganz anderen schätzenswerthen Eigenschaft des Herrn Greiner unterrichtet. In langer Winterszeit, wo Alles dort verschneit, da haust Herr Greiner ganz allein auf seiner Höhe und vertreibt sich unter Anderem die Zeit mit Auslegung feinlackirter Holzarbeiten in Gestalt von Mappen, Körbchen, Kästchen rc., und zwar in den schönsten Mustern in Messing- und Perlmutter-Auslegung, welche vielfach nach Wien und Prag wandern. Herr Adolph hatte sich nun auch von dem ihm befreundeten Herrn Greiner eine Holzmappe für die „Dresdner Nachrichten" bestellt und erhielt sie dieser Tage in so feiner und effektvoller Ausführung, daß er vorläufig vom Gebrauch derselben in seinem beliebten Restaurant Abstand nahm und dieselbe auf das Redactions-Bureau dieses Blattes brachte, wo sie für Kunstkenner und Verehrer zur Ansicht ausliegt. Dem Milleschauer liebenswürdigen und kunstfertigen Wirth aber „allerhand Achtung" und besten Gruß.

— Die Geucke-Wagner'schen Extrazüge von Dresden und Leipzig nach Lindau und Salzburg sind wohlbehalten und pünktlich eingetroffen. „Prachtwetter" telegraphirt man uns und nicht ohne Wehmuth liest man diese Bezeichnung für eine Sache, die wir kaum noch kennen. Wann haben wir das letzte „Prachtwetter" gehabt? — Wie bei den früheren Geucke'schen Arrangements ist auch diesmal Alles voll Lob des umsichtigen, liebenswürdigen und streng reellen Führer Geucke.

— Am 17. August Nachmittags hat sich in Loschwitz, an der Bautznerstraße, ein völlig unbekannter, ungefähr 50 Jahre alter, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann erhängt. Er war barfuß, von kräftiger Statur, ohne Bart und mit brauner Hose und Weste von einem Stoff, grauem Lüsterrock und schwarzer seidenartiger Mütze bekleidet.

— Das jetzige Coptzer Vogelschießen ist gründlich verregnet worden; der Schmutz der Wege soll unbeschreiblich und die Stimmung der Buden- und Zeltinhaber, welche theilweise für ziemlich beträchtliche Spesen und Pachtsummen aufzukommen haben, eine begreiflicherweise sehr traurige sein.

— Auf Grund des Sozialistengesetzes wurde das in London erschienene Flugblatt, enthaltend zwei Artikel mit den Ueberschriften „An unsere Brüder in der Kaserne" und „Wie man Kriege anstellt", welchem eine Bemerkung über Bezugsquelle und Preis der in London erscheinenden Zeitung „Freiheit" beigegeben ist, verboten.

— Im schönen Schillergarten zu Blasewitz fand am Montag ein Wasserconcert statt. Ein Wasserconcert? Nun ja, wie soll man's anders nennen, wenn man mit den Schuhsohlen in sommerwarmem Schlamm sitzt, von oben ein befruchtender lieblicher Regen herabträufelt und der Blick durch die Gartenumzäunung auf die gelben aufschäumenden Wogen des überschwemmenden Elbstromes dringt! Noch ein Meter, so prallt das Wasser an den Garten — ein prachtvoll großartiges Bild, das sich heute und morgen Jeder verschaffen sollte. Und trotz der feuchten Niederschläge von unten, oben und der Seite war das Concert gut besucht, die Stimmung lebhaft und erhoben, die Bewirthung wie stets, seit Hr. Köhler dieses Etablissement führt, ganz exquisit. Die österreichische Kapelle des 42. Regiments spielte schwunghaft und klangschön ihr Programm und viele Oesterreicher des Oest.-Ung. Vereins, der Diplomatie und Fremde wohnten dem gelungenen Concerte bei. „Man muß dem schlechten Wetter zeigen, daß man sich nichts d'raus macht — dann wird's schon aufhören", diese vielbelachte Losung hat man befolgt und war lange heiter beisammen.

— Der hiesige Trichinenschauer Auke entdeckte gestern bei Nachgehung seines Geschäfts in frischem Schweinefleisch lebende Trichinen in ziemlich großer Zahl und veranlaßte deshalb die gesundheitspolizeil. Beschlagnahme des zugehörigen Schlachtthieres.

— Post. Vom 22. d. M. ab wird die 2. Privat-Personenfahrt mit Postsachenbeförderung von Altenberg nach Dippoldiswalde um 3 Uhr 10 Min. Nachmittags aus Altenberg abgefertigt. Die Beförderungszeit beträgt 2 Stunden 30 Min.

— Die Albertstadt hatte gestern, am Jahrestage der Schlacht bei St. Privat — geflaggt.

— Die Fahnenweihe der Dresdner Barbierherren im „Schillerschlößchen" fand in sehr würdiger Weise und unter Theilnahme vieler, von auswärts erschienener Deputationen und Gästen statt. Nach einem Gesangsvortrage des „Sängerkreis" hielt der Vorsitzende des Dresdner Zweigvereins, Herr Hanisch, eine kernige Ansprache und hierauf der Präsident des Gesammtverbandes der Barbierherren Deutschlands, Herr Fritz Wollschläger aus Berlin, die zündende Weiherede. Demnächst erfolgte die Ueberreichung der Fahne durch die Festjungfrauen, der Weihegesang von Fr. Abt und die Uebergabe der, der Fahne zugedachten, sehr zahlreichen Geschenke. Ein animirtes Ballvergnügen schloß die hübsche Feier.

— Nach der gestern vor dem Friedensrichter gepflogenen Verhandlung mit dem Redacteur des „Figaro" erklären wir nach dessen ausdrücklicher Versicherung, daß die in Nr. 222 dieses Blattes aus der „Dresdner Abendzeitung" über ihn zum theilweisen Abdruck gebrachte Notiz vollständig unwahr ist.

— Im Beisein von Beamten der hiesigen Wohlfahrtspolizei wurden gestern am Packhofskanal gegen 800 Kilo Reis und 600 Kilo Kaffee in die Elbe geschüttet, welche kürzlich bei einem Schiffsunfall durch Elbwasser und der Ladung angehörig gewesenen Ammoniak getränkt und dadurch zu jedweder Verwendung unfähig geworden waren. Ueber mehrere Posten anderer anscheinend dabei weniger gelitten habender Kolonialwaaren, als Pfeffer, Cacao rc., steht die behördliche Entschließung noch aus.

— Polizeibericht. Am vergangenen Montag früh ist von einem oder mehreren Unbekannten versucht worden, in die im Souterrain gelegene Küche eines Gartenhauses im Großen Ostragehege einzubrechen. Man fand nach Tagesanbruch eine große Anzahl Mauerziegel auf der Erde liegen, welche ausgebrochen worden waren, um in das mit festen Eisenstäben verwahrte Lokal zu gelangen. Auch lag in der Nähe eine anscheinend zum Aushebeln benutzte große Stange. — Zwischen mehreren dem Arbeiterstande angehörigen Personen hat am Sonntag Abend auf dem Tanzsaale zum Floragarten aus unbedeutendem Anlaß eine heftige Schlägerei stattgefunden, bei welcher mehrere der Excedenten blutige Verletzungen davongetragen haben.

— Eine der besten Einrichtungen in den neuen Kasernen ist die Beseitigung der sogenannten Kasernenhausmänner mit der Schankgerechtsamkeit und Einführung der Kompagnie- resp. Batterie- und Schwadronen-Kantinen. Erstlich kauft die Mannschaft ihre Viktualien billiger und zweitens geht der trotzdem gewonnene Mehrverdienst den Mannschaften wieder zu gute, so z. B. hat beim Abmarsch unseres Füsilierregiments Nr. 108 der Mann, also der Schütze, über 5 Mark aus dem Kantinenkassengewinn auf die Zeit der Abwesenheit während der Manöver baar ausgezahlt erhalten und bleibt immer noch ein kleiner Fond zurück.

— Leipzig, 17. August. Der Bezirksvorsteher vom Sachsens Militärvereinsbund für die Amtshauptmannschaft Leipzig hatte eine Sammlung zur Schmückung der Sachsengräber bei St. Privat am 18. August angeregt. Die Beiträge sind aber „sehr spärlich" eingegangen, so spärlich, daß nicht einmal eine öffentliche Quittung erfolgt. Nur von dem allgemeinen Militärverein zu Volkmarsdorf weiß man bestimmt, daß er drei Mark gespendet hat. Von dem Wenigen, was zusammengekommen, ist ein Theil an das Kommando des sächsischen Festungsartillerie-Regiments in Metz eingesandt, dessen Mannschaften Guirlanden und Kränze für die Gräber besorgen wollen, der andere zur Beschaffung von Eichenkränzen verwendet worden, die hier am Orte angefertigt und mit den deutschen und sächsischen Landesfarben geschmückt, nach Metz befördert worden sind. — Die Firma Mansfeld und Ihler stellt es entschieden in Abrede, daß die Explosion in Berlin und Halle von ihren Gas-Spar-Apparaten veranlaßt worden, versichert vielmehr, es stelle sich immer mehr heraus und werde sicher auch durch die „angestellten Erörterungen" erwiesen werden, daß ungenügend vorsichtige Behandlung, ein Zerbrechen der Ballons, in denen das Gasolin aufbewahrt wird, sowie die Nähe brennenden Lichtes (der Gebrauchsanweisung zuwider) die Ursache der Explosion gewesen. — Für das große „Sommerfest", welches für nächsten Sonntag im neuen Schützenhaus der Künstlerverein in Verbindung mit mehreren anderen Vereinen veranstaltet, wird viel Stimmung gemacht. Das leitende Element des Festes ist der Künstlerverein oder vielmehr der Baurath Dr. Mothes, der sowohl im Künstlerverein als in der polytechnischen Gesellschaft Vorsteher ist und zu künstlerischen Arrangements großes Geschick besitzt. Es läßt sich daher von den Aufführungen, die im Kostüme des 16. Jahrhunderts stattfinden und auch von Humor durchflochten sein sollen (der Doge von Venedig besucht die „Seestadt" Leipzig), wohl etwas Künstlerisches erwarten, und die Veranstalter rechnen um so mehr auf Theilnahme, als der „Reinertrag" des Festes der Künstler-Unterstützungskasse und dem Fond zur Erbauung eines Künstlerhauses zufließen soll. Nur fragt es sich, ob nicht bei der Nähe der kurz auf einander folgenden beiden Feste, des Künstlerfestes und des Sedanfestes, das eine dem andern Abbruch thun wird. Das letztere wird ganz den Charakter des vorjährigen tragen, nur daß man heuer einen Festredner, an dem es im vorigen Jahre mangelte, bereits gefunden hat — nämlich keinen Geringeren als den Bürgermeister a. D., Herrn Dr. Stephani. — Das Areal der alten Verbindungsbahn von der Chausseestraße bis an die Constantinstraße in Reudnitz ist von dem Finanzministerium der Gemeinde Reudnitz auf deren Höchstgebot endlich zugesprochen worden. Längere Zeit stand das zweifelhaft. Nach dem Verkaufstermine hatten nämlich Spekulanten — man spricht selbst von Mitgliedern des Reudnitzer Gemeinderathes — der Regierung noch ein höheres Gebot gethan und um Anberaumung eines anderweiten Licitationstermins nachgesucht. Nachdem sich indeß die Regierung darüber vergewissert, daß die Gemeinde das fragliche Areal nicht weiter veräußern, sondern „zu gemeinnützigen Zwecken" verwenden wolle, hat sie derselben den Zuschlag ertheilt. Wenn aber unter den „gemeinnützigen Zwecken" wirklich auch die „Anlegung einer Promenade" begriffen ist, so darf man gespannt sein, wie sich dieser schöne Gedanke in der Ausführung auf den schmalen Streif Land zwischen den Hinterseiten zweier Straßenreihen ausnehmen wird. Wer es vermöchte, hier eine anständige, der Rede werthe Promenade herzustellen, verdiente wenigstens, in eine Akademie der schönen Künste aufgenommen zu werden.

— In Leipzig machte sich am Sonntag ein Commis den Scherz, auf der Hainstraße als nachgemachter Husar mit dem klirrenden Schleppsäbel herum zu stolziren. Er hatte sich den Anzug aus einem Kostümleihmagazin entlichen und wird nun diese Maskerade — da ein Schutzmann Anzeige machte — theuer bezahlen müssen.

— Am 11. d. M. ward in Leipzig ein höchst gefährlicher sozialistischer Agitator, der als solcher von vielen Polizeibehörden Deutschlands gesucht wird, verhaftet. Derselbe, ein Emissär der „Internationale", ist ein in Kopenhagen geborener, 22 Jahre alter Chemiker Namens Kleren, der trotz seiner Jugend ein sehr bewegtes, unstetes Leben hinter sich hat. Er hielt sich in Leipzig bei einem bekannten Mitglied der sozialistischen Partei unter dem Namen Petersen und als harmloser Handwerksbursche auf. Zum strafrechtlichen Einschreiten war nicht genügendes Material vorhanden, weshalb er nach kurzer Haft ausgewiesen ward und nach der Schweiz ging.

— Kamenz rüstet, im vollen Vertrauen auf sonnigen Himmel, zu seinem beliebten, fernhin bekannten Forstfeste, das sich aus der Vorzeit erhalten und an die Bartholomäuswoche und den St. Bernhardstag geknüpft wird. „Da ist des Volkes wahrer Himmel, zufrieden jauchzet Groß und Klein!" Die festlichen Aufzüge am Montag und Donnerstag um 1 Uhr bilden den Glanzpunkt der schönen Tage und was hierbei das aufmerksame Auge sieht, erhebt das fühlende Herz zu den seligsten Empfindungen! Wie schlägt den Lieben in der Ferne die Brust, wenn sie jetzt an die „Forstwoche" gedenken und an die Zeit, wo sie einst auch in Reih und Glied standen! Hier ihnen im Geiste einen treuen Druck der Hand! Unser Festplatz, jüngst durch Kauf vom Kloster Marienstern erworben, ist ein liebliches Stückchen Erde, überschattet von ehrwürdigen Eichen und anderem kühlen Blätterdach. Neue Anpflanzungen stellen der dankbaren Nachwelt einen herrlichen Park in Aussicht und der um diese Anlagen verdiente Herr Stadtrath Ruhland folgte einem innigen, glücklichen Zuge, als er „die Freunde von Kamenz" veranlaßte, sich durch gelobenste Bäume rc. zur Forstverschönerung ein Andenken für spätere Zeiten zu gründen. Die Namen der Geber sind an den Pflanzungen verzeichnet. Noch lassen sich sinnige Partien schaffen, wenn Jemand des Forstes sich in treuem Andenken und mit Opferfreudigkeit erinnern sollte! Das Thun und Treiben der Jugend auf den Spielplätzen stimmt lieblich in die Harmonie des Ganzen und wenn auch Tausende im Forste wallen und jubeln, so ist doch schriorgend überall der Charakter eines Kinderfestes treulich gewahrt. Der Mittwoch Abend bringt ein Feuerwerk, anstatt der in früherer Zeit üblichen Holzstoßfeuer. Am Donnerstag Abend, beim Einzuge, da prangt die Stadt im hellsten Schimmer, ja Vielen „in rosenrother Schminke!" Möge sich dieses Mal noch die Kunde bewähren von der besonderen Ueberraschung, die uns ein lieber Kamenzer aus weiter Ferne bereiten will, der uns das neueste, größte Licht aufzustecken gedenkt!

— Die Gemeinderäthe der Gemeinden zu Gersdorf haben 300 Mark Belohnung ausgesetzt für Entdeckung des Brandstifters, der die in letzter Zeit wiederholt aufgetretenen Brände veranlaßt hat — man nimmt an, daß nur eine Person hier thätig war. Außerdem sind verstärkte patrouillirende Nachtwachen, die sich abwechselnd aus den einzelnen Bewohnern zusammensetzen, ins Leben gerufen worden.

— In Zwickau ist das Projekt der Schiffbarmachung der Mulde aufgetaucht und findet dasselbe bereits vielfach rege Unterstützung. Dampfschiffe werden dort natürlich nie fahren können; man will auch nur einen sogen. Leinpfad für Pferdezug längs des Ufers anlegen.

— Der am 13. d. M. in Groß-Zschachwitz stattgefundene Scheunenbrand ist von einer 16jährigen, beim Kalamitosen in Dienst stehenden Magd aus Rachsucht wegen angeblich übler Behandlung verursacht worden.

— In Folge des gestern erwähnten am Montag bei Markersbach niedergegangenen Wolkenbruches ist der bedeutendste Schaden im Oelsengrund entstanden. Dort soll das mächtig angeschwollene Wasser die Clemensmühle weggeschwemmt haben und sollen dabei — bestimmte Nachricht fehlt noch — zwei Kinder ertrunken sein.

— Am 16. d. Nachm. stürzten in einem unbewachten Augenblicke die beiden Kinder des Tuchscheerers Kühn in Werdau, Hugo und Selina K., ersterer 5, letztere 3 Jahre alt, oberhalb der Grünmühle in den Mühlgraben, worin beide ihren Tod fanden. Die Eltern trifft dieser Schlag um so härter, als sie außer den beiden verunglückten Kindern nicht weitere besitzen. Der ältere Knabe hatte sein vorher ins Wasser gefallenes Schwesterchen retten wollen.

— Meißen, 17. August. Wenn das so fort „dreescht", verdirbt die ganze Ernte; ein Theil derselben ist thatsächlich schon verdorben. Die Lamentos unserer Landleute sind allgemein und Manche schauen mit bangen Sorgen in die Zukunft. Es ist aber auch jammerschade, die Gaben der Ceres, die noch vor wenig Wochen unserer Landschaft einen äußerst behäbigen Reiz verliehen, nun verregnet und von Neuem keimend daliegen zu sehen. — Wer unsere feenhaft ausgestattete Albrechtsburg besucht, möge sich nur einen ..... lateinischen Dolmetscher mitbringen. Man beginnt jetzt nämlich unter fast alle Gemälde (ausgenommen sind nur ganz wenige) lateinische Erklärungen zu setzen. Mag sein, daß sich das künstlerisch rechtfertigen läßt, praktisch, wie es unsere Zeit nun einmal verlangt, ist die Maßregel sicherlich nicht. — Von dem Selbstmordversuch einer hiesigen bekannten Persönlichkeit werden Sie schon gehört haben. Der Angehörigen wegen wird darüber stillgeschwiegen, obgleich der Betroffene selbst diese Rücksicht kaum erwarten könnte.

— Landgericht. Bei einer am 12. März d. J. stattgefundenen Schöffengerichtssitzung in Privatklagsachen gegen den Eishändler Ferdinand Hösel in Briesnitz äußerte der Letztere in Bezug auf den Schmied Karl Ernst Bautze von hier, B. wäre wegen Meineides in Untersuchung und er, Hösel, habe die Sache der Staatsanwaltschaft übergeben. Auf Grund dieser Behauptung stellte Bautze Strafantrag wegen Beleidigung und erfolgte, nachdem inzwischen konstatirt worden war, daß gegen den Kläger seitens der Staatsanwaltschaft allerdings im vorigen Jahre Erörterungen wegen einer falschen Versicherung an Eidesstatt im Gange gewesen, die Sache jedoch wieder eingestellt und Hösel am 3. December 1879 davon in Kenntniß gesetzt war, die Verurtheilung H's in erster Instanz zu 50 Mark Geldstrafe event. 5 Tage Gefängniß und Erstattung der Kosten. Hiergegen wendete der Verurtheilte, dessen Vertheidigung in beiden Instanzen Herr Rechtsanwalt Zeising führte, Berufung ein, die Strafkammer verwarf jedoch das Rechtsmittel unter Auferlegung auch der neu entstandenen Kosten. — Die Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirectors Krummer erkannte gegen den des Betrugs angeklagten Tischlermeister Richard Neubert auf Freisprechung. Anklage und Vertheidigung war von den Herren Vicariatsrath Lufft und Rechtsanwalt Fränzel vertreten. — Amtsgericht. Der Kaufmann Max Schlesinger war laut einer Anzeige des Wohlfahrtsbeamten Wolf beschuldigt, am 8. Juni gegen Abend seinen Hund, einen kleinen Pinscher, etwa ¼ Stunde lang aufsichtslos gelassen zu haben und erhielt dieserhalb eine Strafverfügung, lautend auf 10 M. Geldstrafe, vom Stadtrathe zugesandt. S. ließ es jedoch auf gerichtliche Entscheidung ankommen und bestritt den Inhalt der Anzeige mit der, allerdings durch das beschworene Zeugniß des Beamten widerlegten Behauptung, sein Pinscher sei keineswegs aufsichtslos, sondern mit seinem 14jährigen Sohn, sowie dem Markthelfer auf dem Nachhausewege begriffen gewesen. Auf Grund der Beweisaufnahme beantragte Herr Amtsanwalt Wolfram Bestrafung wegen Zuwiderhandlung gegen die Hundesperre und fand die in der Strafverfügung ausgeworfene Strafe für angemessen. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Assessor Hecht erkannte in diesem Sinne. — Fräulein Camilla Grünewald in Eisenberg kam am Vormittage des 10. Juni mit ihrem Vater in einen heftigen Konflikt und rief dabei von der Straße aus ihrem väterlichen Gegner mit erregter Stimme diverse Schimpfworte zu. Wegen Ruhestörung hatte sich die G. hierauf vor dem Schöffengericht zu verantworten, doch hielt letzteres im Sinne der von Herrn Rechtsanwalt Lederer geführten Vertheidigung nicht für erwiesen, daß durch das Vorgehen der Angeklagten die Ruhe gestört sei und es erfolgte daher Freisprechung. — Joseph Knöchel, ein böhmischer Landsmann, zitterte wie Espenlaub, als er unter der Anschuldigung des Bettelns und Widerstandes auf der Anklagebank Platz nahm. Der schon zweimal bestrafte und stadtverwiesene Mensch wurde kürzlich in einem Fleischladen auf der Rosenstraße beim Betteln ertappt und vom Gendarmen aufgefordert, diesem nach der Bezirkswache zu folgen. Hiergegen sträubte sich jedoch Knöchel unter Anwendung von Gewalt und dieses Verhalten hatte seine Verurtheilung zu 3 Tagen Haft und 4 Wochen Gefängniß zur Folge.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 17. Aug. um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer auf 0 Gr. u. d. Meeresn. reduc. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden
Kopenhagen	763	NO	leicht	wolkenlos	+ 19
Stockholm	763	NO	leicht	wolkenlos	+ 19
Haparanda	760	NW	mäßig	wolkenlos	+ 18
St. Petersburg	761	ONO	leiser Zug	wolkenlos	+ 18
Moskau	761	O	leiser Zug	halb bedeckt	+ 16
Hamburg	764	NO	leiser Zug	heiter 1)	+ 16
Memel	760	NNO	schwach	bedeckt 2)	+ 16
Paris	764	NO	leiser Zug	halb bedeckt	+ 19
München	763	W	mäßig	Nebel	+ 17
Leipzig	762	N	leiser Zug	Nebel 3)	+ 16
Berlin	762	NNO	leicht	heiter 4)	+ 18
Wien	759	NW	leiser Zug	heiter	+ 19
Breslau	761	NNW	leiser Zug	bedeckt 5)	+ 18

1) Früh Thau, dunstig. 2) Thau. 3) Nachmittags Donner, Abends starker Regen. 4) Sprühregen. 5) Vorher Regentropfen.

Uebersicht der Witterung. Die Wetterlage über Centraleuropa hat sich bei allgemein zunehmendem Luftdrucke und schwacher Luftbewegung wesentlich nicht geändert. Im Nordwesten dauert die heitere, dagegen auf dem übrigen Gebiete die vorwiegend trübe Witterung bei geringen Aenderungen der Temperatur fort. Seit gestern fielen fast keine Niederschläge, nur in Leipzig fanden gestern Abend heftige Regengüsse statt. Leipzig und Kamenz hatten gestern Nachmittag Gewitter.

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 18. August. Budweis + 185, Prag + 174, Pardubitz + 160, Melnik + 217, Leitmeritz + 186, Dresden + 146.

— Wasserwärme der Elbe am 18. August: 15 Grad R.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 31. Juli 1880 bei einem Wasserstande von 118 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 86, Schandau bis Rathen 80, Rathen bis Pillnitz 90, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 97, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 97, Meißen bis Riesa 94, Riesa bis Landesgrenze 102.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die sämmtlichen provisorischen Handelsverträge des deutschen Reiches mit europäischen Staaten laufen mit dem 30. Juni 1881 ab, mit einziger Ausnahme des mit Italien abgeschlossenen, der bereits am 31. December cr. seine Endschaft erreicht. Da an die Errichtung eines Definitivums aus vielen und bekannten Gründen nicht zu denken ist, so wird man ein abermaliges Provisorium auf ein Jahr zu gewärtigen haben. Bis zur Stunde verlautet noch nichts von diesbezüglichen Verhandlungen zwischen den Regierungen des Reiches und Italiens, was indeß angesichts des bedenklichen Brauchs, in derartige Besprechungen erst kurz vor Thoresschluß einzutreten, nichts Befremdliches hat.

Berlin, 17. August. (Orig.-Corr.) Die neuen Vorschriften zur Verhütung des Zusammenstoßes der Schiffe auf See, welche die kaiserliche Verordnung vom 7. Januar 1880 vorschreibt, sind nunmehr in Deutschland, Großbritannien mit Neusüdwales, Frankreich, Dänemark, Oesterreich, Rußland, Schweden und den Niederlanden veröffentlicht und werden in diesen Staaten am 1. September d. J. in Kraft treten. — Die Explosion am Hegelplatz hat jetzt noch ein drittes Opfer gefordert — der Handdiener Wehrendt ist seinen schweren Brandwunden erlegen. Auch für das Leben des Spritzenmannes Schiermacher wird gefürchtet. — Der seit einigen Wochen vermißte bairische Leutnant v. Heßberg hat sich nach einem bei der hiesigen Polizei eingegangenen Telegramm auf der Klippe bei Helgoland erschossen.

Man berichtet aus Kissingen: Am vorigen Freitag Nachmittag gegen 4 Uhr waren ungewohnter Weise Allee und Chaussee unterhalb der Saline reichlich von Gendarmen und Schutzleuten

in Civil begangen, und was war die Ursache? Fürst Bismarck ließ sich wiegen! Die Schmidt'sche Personenwaage in der Nähe der Saline hat regelmäßig die Ehre, daß auf ihr der Kanzler sein Gewicht bestimmen läßt, und die Frau Wiegemeisterin hat in diesem Jahre schon lange auf den hohen und ihr sehr erfreulichen Gast gewartet; am Freitag ist er nun in Begleitung des Grafen Herbert gekommen und hat sich wiegen lassen; 237½ Pfund war das Ergebniß, gegen voriges Jahr um 10 bezw. 6½ Pfund weniger, da der Kanzler im Anfange der Kur 247½, zu Ende derselben 244 Pfund wog.

Der neueste Kandidat für die Nachfolge von Hoffmann soll der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Starke, sein. (?)

Die Zolleinverleibung Altonas dürfte nach neuen Mittheilungen schon zum Januar des nächsten Jahres in's Leben treten. Unterhandlungen, die mit mehreren Handelsfirmen in Hamburg wegen Ueberlassung ihrer Grenzgrundstücke behufs Errichtung von Zollabfertigungsstellen und Grenzeinrichtungen gepflogen wurden, sollen bereits zu Abschlüssen geführt haben.

Graf Harry Arnim hat durch einen Anwalt bei der Staatsanwaltschaft das Gesuch gestellt, ihm bezüglich der achtmonatlichen Gefängnißstrafe, welche das Kammergericht wegen Zurückbehaltung diplomatischer Aktenstücke gegen ihn vor Jahren erkannt hat, einen Strafaufschub zu bewilligen für den Fall, daß er nach Deutschland zurückkehrte. Dieses Gesuch hat Graf Arnim abgestellt, nachdem ein früher eingerichtetes um „freies Geleit" abgeschlagen worden. Das eine wie das andere Gesuch ist veranlaßt durch den Wunsch des ehemaligen Botschafters, nach Berlin zu kommen und sich behufs Wiederaufnahme des Verfahrens in dem zweiten, i. J. gegen ihn verhandelten Prozesse, dem wegen Landesverraths, dem Gerichte zu stellen. In diesem zweiten, damals vor dem inzwischen aufgehobenen Staatsgerichtshofe verhandelten Prozesse war Graf Arnim bekanntlich in contumaciam zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden; er ist offenbar der Ansicht, bei der jederzeit zulässigen Erneuerung des in contumaciam stattgehabten Verfahrens ein wesentlich anderes Erkenntniß erlangen zu können. Man darf darauf gespannt sein, ob der Strafaufschub ebenso verweigert wird, wie das „freie Geleit". Die Genehmigung würde insofern praktisch kein großes Zugeständniß sein, als Graf Arnim's Gesundheitszustand derart sein soll, daß eine wirkliche Gefangenhaltung auch dann unmöglich wäre, wenn er es auf die Verhaftung ankommen ließe. Uebrigens schwebt auch ein neuer Civilprozeß des Grafen gegen den Fiskus im Zusammenhange mit den bekannten Konflikten. Der ehemalige Botschafter klagt auf Zahlung eines ihm vorenthaltenen Betrages an Dispositionsgehalt aus der Zeit vor seiner Dienstentlassung; der Fiskus bestreitet diese Forderung zum Theil, und zwar aus sehr verschiedenen, hier und da recht kleinlichen Gründen.

In Breslau ist eine achtbare Familie durch den plötzlichen Tod eines ihrer Angehörigen in die tiefste Trauer versetzt worden. Der Verstorbene, Leutnant Stuhr vom Posenschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 20, ein hoffnungsvoller Offizier, ist dem Vernehmen nach als Opfer des amerikanischen Duells (?) gefallen.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Der Frage der hohen Gerichtskosten wendet man im Justizministerium sichtlich unausgesetzte Aufmerksamkeit zu. Als wir vor einiger Zeit eine durch ihre Ansätze auffällige Kostenrechnung veröffentlichten, wurden wir alsbald von dem Justizminister ersucht, ihm das Aktenrubrum namhaft zu machen. Wir haben dieser Aufforderung gern entsprochen. Jetzt ist aus ähnlicher Veranlassung an die „Bank- und Handels-Ztg." dasselbe Ersuchen ergangen.

Die Verhandlungen wegen des Handelsvertrages mit Serbien sind, wie die „Presse" meldet, abgebrochen worden.

Der Redakteur des „Baier. Vaterland", Dr. Sigl, ist vor den Untersuchungsrichter geladen, um sich wegen Beleidigung des deutschen Reichskanzlers, Fürsten Bismarck, zu verantworten, die in der konfiszirten Nr. 188 des Blattes begangen sein soll.

Der „Frkf. Ztg." schreibt man: So viele Hoffnungen auch der Stand der Feldfrüchte erweckte, so viele Befürchtungen riefen die seit Wochen sich fast täglich einstellenden Gewitterregen wach. In der Rheinpfalz und der Bergstraße sind die Körnerfrüchte allerdings größtentheils eingescheuert; in dem gebirgigen Theil des Landes, woselbst die Ernte 2—3 Wochen später eintritt, liegt sehr viel Frucht geschnitten am Boden und ist so den atmosphärischen Niederschlägen ausgesetzt. Auch die Kartoffeln beginnen vielfach zu faulen.

Oesterreich. Eine korrekte Antwort auf nationale Ueberhebung. Man meldet aus Laibach: Sämmtliche hiesige slovenische Journale reproduziren mit unpassenden Glossen die Note, die ein Bezirkshauptmann von Oberkrain an einen Gemeindevorsteher richtete, welcher von der Bezirkshauptmannschaft verlangte, dieselbe möge alle amtlichen Zuschriften an das Gemeindeamt in slovenischer Sprache verfassen, weil er nicht Deutsch verstehe. Die darauf erfolgte Note der Bezirkshauptmannschaft lautet: „Dem Gemeindeamte in K. zurück unter Hinweisung auf den Artikel 19 des Staatsgrundgesetzes vom 21. December 1867 mit dem Bemerken, daß die Pflicht, sich das Verständniß beider Landessprachen angelegen sein zu lassen, für das Gemeinde-Amt ebenso vorhanden ist, wie für die k. k. Staatsbehörden. Ich finde bei diesem Anlasse dem Gemeindeamte zu bemerken, daß in Hinkunft jede aus derartigen leeren, unbegründeten und subordinationswidrigen Ausflüchten stammende Verschleppung des Geschäftsganges an dem Herrn Gemeindevorsteher als dem Schuldtragenden gemäß § 98 der Gemeindeordnung auf das Strengste geahndet werden wird."

Der Wasserstand der Donau bei Wien erreichte bereits 400 Centimeter, obwohl der Regen aufgehört hat. — Ein Telegramm aus Korneuburg meldet, daß die Donau dort ausgetreten ist. Die Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft zeigt an, daß auf Anordnung der oberösterreichischen Statthalterei die Passagierfahrten zwischen Wien und Linz bis auf Weiteres eingestellt werden mußten.

Schweiz. Der im gestrigen Blatt erwähnte auf dem Harder Verunglückte ist der Sohn des Fabrikanten Schnell in Augsburg und nicht der 15jährige Albert Gebhard von dort.

Belgien. Brüssel. Bei herrlichstem Wetter wurde am Montag das patriotische Fest in der Ausstellung gefeiert. Alle dorthin führenden Straßen waren von dichtgedrängten Volksmassen besetzt. Die Mitglieder beider Kammern und die Minister erschienen vollzählig, ferner Deputationen der Armee, Privatgesellschaften, Vertreter der Presse, die Bürgermeister des Landes und Deputationen aller belgischen Gemeinderäthe. Alle diese Körperschaften langten im festlichen Zuge Mittags in der Ausstellung an. Der König und die königliche Familie trafen 1¼ Uhr Mittags ein, überall enthusiastisch begrüßt. Die Stadt ist reich beflaggt. Bei dem Nationalfest antwortete der König an die an ihn gerichteten Ansprachen mit einer längeren Rede, worin er seine Dankbarkeit für die Männer bezeugte, denen Belgien seine bewundernswerthe Konstitution verdanke. Nach einem Ueberblick über das, was seit 1830 im Lande geschaffen, äußerte der König: Wir dürfen nicht vergessen, den gerechten Tribut der Dankbarkeit den fünf Großmächten zu zollen. Der König gedachte auch der freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Mächten.

England. London, 17. August. Der „Standard" meldet aus Quetta: Ejub Khan hat die Belagerung Kandahar's energisch in Angriff genommen. Die Stadt werde von zwei Seiten bombardirt.

Feuilleton.

† Se. Majestät der König hat einen vorzüglichen Künstler Dresdens, Herrn Prof. Hermann Scholtz hoch ausgezeichnet, und zwar durch Ernennung desselben zum k. s. Kammervirtuosen.

† Die ganz begreifliche Begeisterung Dresdens für die siegreiche Liedertafel bekundet sich zunächst in der auf tausend Lippen schwebenden Frage: Wann kommen die Sänger wieder? Wir und alle dem Verein Näherstehenden ließen es an Anfragetelegrammen nach Köln nicht fehlen. Doch stellt sich nun heraus, daß eine gemeinschaftliche Rückkehr überhaupt nicht erfolgt, sondern die Sieger einzeln oder gruppenweise nach und nach auf diversen Umwegen in Dresden wieder eintreffen, Herr Hans Köhler am 3. September. Hiesige schöne Frauen fragten bereits und dergleichen, wie die Ruhmgekrönten zu empfangen seien, und — zur Ehre der Dresdner Gesammtsängerschaft sei es gesagt — die hiesigen Gesangvereine erkundigten sich fortwährend nach der Rückkehr, um alsobald der Liedertafel freudig jubelnd entgegenzusingen — aber das ist nun vorläufig unthunlich, bis der Verein complet wieder hier und eine gemeinsame Form der Begrüßung gefunden ist. Ueber den letzten Tag des Kölner Festes berichtet man uns, daß mit der Festrede und Vertheilung der Ehrenpreise durch den Oberbürgermeister Herrn Dr. Becker auf dem Gürzenich das Fest glänzend abschloß. Sieger am Montag Nachmittag im Wettstreite der höchsten internationalen Ehrenklasse (bereits einmal preisgekrönte Vereine nicht unter 70 Sängern) waren: 1) Société Royale L'Emulation, Verviers, 1 gr. goldne Medaille des Kaisers und 2000 M. der Stadt Köln; 2) Société Chorale „La Concorde" Chenée 1 silber-vergoldete Schale vom Kronprinzen; 3) Rotte's Mannenkoor, Rotterdam, Kunstgegenstand vom Kölner Männer-Gesangverein. Die einzelnen preisgekrönten Vereine wurden unter Tusch und Beifall der Festversammlung proklamirt und deren Deputationen nahmen die Preise in Empfang. Der Vorsitzende der Dresdner Liedertafel, die allseitig mit ganz besonderer Herzlichkeit und Begeisterung ausgezeichnet ward, drückte in von Freude überwältigter Sprache seinen Dank, namentlich auch der Stadt Köln, aus, und schloß mit dem Gelübde, unentwegt dem deutschen Liede und dem deutschen Vaterlande in Ehren zu dienen.

† Einen sehr erfreuenden Beweis echt collegialischer Gesinnung widmet der Dresdner „Orpheus" den ruhmgekrönt wiederkehrenden Dresdner Liedertäflern. Das Gedicht, womit sich die Orpheiden ebenso ehren, wie sie ihre Sangesbrüder erfreuen, lautet: „Gruß" an die Dresdner Liedertafel zu ihrem Ehrentage.

Wir grüßen Euch voll warmen Brudersinnes,
Und gönnen herzlich Euch den Sangessieg,
Wer sich ein Ziel gelobt, wie Ihr, gewinn' es,
„Durch Kampf zum Sieg!" Hoch, edler Sängerkranz
Wer sich ein Lied' wie Ihr erkoren, minn' es
So, daß ein Lorbeer seine Stirn umschmiegt.
Voll tiefem Ernst ward Euer Sang bewiesen,
Er war „vollendet" und bleibt „unvergessen".

Wir grüßen Euch! Hoch deutsches Lied am Rheine!
Bestellt war Eure „Tafel" inhaltschwer,
Solch' „Liedertafel" strahlt in hellem Scheine,
Und ihr Gesang ergreift uns hoch und hehr.
Stark macht die „Einigkeit" und im Vereine
Der Euch verbindet, war't Ihr „Eins" und „Mehr".
Ihr habt bewiesen, wie durch ernstes Streben
Erfolge winken, die Bedeutung geben.

Wir grüßen Euch! Vom schönen Elbestrande
Zogt Ihr, gestählt durch deutsches Lied und Wort
Begeistert aus, zum fernen Rheinesstrande,
Den Ufern seines Stromes, Deutschland Hort,
Zu künden laut, wie des Gesanges Bande
In Süd und Nord uns adelt fort und fort.
Nehmt „unsern" Dank dafür, Heil Eurem Siege!
Hoch, unser Dresden! Edlen Sanges Wiege. (E. A. B.)

† Fräul. Brethol ist recht empfindlich an einer Halsanschwellung erkrankt, wohl mit Folge des ihr fremden Dresdner Klimas und der feuchten Luft. Die Aida singt heute statt ihrer collegialisch aushelfend Frau Otto-Alvsleben.

† Fräulein Erl, eine Tochter des ehemaligen Opernsängers gleichen Namens, in Wien, die Schwester der beiden Dresdner Hofopernsänger, sollte vorgestern, Dienstag, im Wiener Carl-Theater als Beatrice in Suppé's „Boccaccio" debütiren.

† Der Jahresbericht pro 1879 des Sächsischen Kunstvereins wurde nicht wie bisher im November, sondern schon im Juli d. J. ausgegeben. Der Bericht zeigt eine wesentliche Aufbesserung in der Zahl der Mitglieder; während 1878 nur 1892 Actien ausgegeben wurden, erreicht die Zahl derselben 1879 2174. Ebenso wurden für Eintrittsgelder der Ausstellung, die allerdings 33 Tage länger als im Vorjahre währte, 4946 Mark 45 Pf. vereinnahmt, demnach 2911 Mark 95 Pf. mehr als im Jahre 1878. Der Einnahme-Etat erhöht sich noch durch die Subvention der Stadt Dresden um 500 M., so daß derselbe überhaupt gegen das Vorjahr ein Plus von 6321 M. 53 Pf. aufzuweisen hat, in Folge dessen auch ein Kassenbestand von 4559 M. 65 Pf. (1878 nur 1096 M. 52 Pf.) verbleiben konnte. Der Verkauf von Kunstwerken läßt dagegen noch sehr viel zu wünschen übrig; es wurden im Ganzen für 23,588 M. verkauft, von dem der Kunstverein selbst für 12,750 M. erwarb, doch steht zu hoffen, daß der Verein mit Verbesserung seiner pekuniären Verhältnisse immer mehr und mehr seiner Mission nachzukommen im Stande sein werde. Von dem zum Vereinsgeschenk pro 1880 bestimmten Hefte, welches aus 5 Stichen bez. Radirungen bestehen soll, sind bereits zwei derselben vollendet und ausgestellt: „Luther's Einzug in Worms" von Erwin Oehme, Stich von Theodor Langer, und „Mädchen in altdeutscher Tracht" von Fritz Kaulbach, Radirung von E. E. Büchel, welches letztere, dessen Original bereits das Publikum entzückte, ein wahres Kabinetsstück von Radirung ist und dem Original als Kunstwerk würdig zur Seite steht.

† Eugenie Garcia, die Sängerin und Gattin des berühmten Manuel Garcia, ist in Paris gestorben. Eugenie war — wie die Lind und Nilsson — eine Schülerin ihres Gatten.

† In Bergen ist, wie telegraphisch gemeldet, Ole Bull gestorben. Der genannte norwegische Geiger, der vor 10 Jahren auch in Dresden concertirte und unterdeß in Amerika reiste, lebte zuletzt krank in seiner Heimath. Er war im zierlichen Genre ein sehr begabter und origineller Künstler.

† Hinter den Koulissen. Dem „Börsen-Cour." werden über das Künstlerspiel in München noch einige Koulissengeschichten mitgetheilt: Die Shakespeare'sche Tragödie Macbeth wird mit Frau Wolter und Herrn Barnay als Ehepaar Macbeth gegeben. Nach der ersten Stunde wird Possart, der an jenem Abend im Residenztheater thätig war, gerufen; er kommt und — findet Lady Macbeth weinend und ihm entgegenschluchzend: sie spiele nicht weiter mit Barnay, sie trete überhaupt nicht mehr auf, und alle diese schmerzlichen Ausrufe der berühmten Tragödin werden durch Herrn Barnay's wuthschnaubende Interjektionen: „Ich spiele nicht mehr mit ihr, sie behandelt mich, als ob ich der Packträger Nummer 26 wäre", unterbrochen! Der Ueberredungsgabe Possart's gelang es indessen, das streitende Künstlerpaar zu versöhnen. — Friedmann ist einer der genialsten Komiker, die man sich denken kann, und als er an einem jener lustigen Kneipabende, die den Münchener Aufenthalt zu einem so amüsanten machten, in Gang, Maske, Sprache und Haltung Haase, Lewinsky und Dawison frappirend imitirt hatte, meinte ein wegen seiner Bonmots etwas gefürchtetes Mitglied des Münchener Hoftheaters: „Nur schade, daß Friedmann nicht auch beim Gesammtgastspiel als Marinelli, Cassius und Fieland einen dieser Künstler copirt hat, statt sich selber zu spielen" . . .

† In Brüssel wurden die National-Festlichkeiten eingeleitet durch Auber's „Stumme von Portici". Die Aufführung dieser Oper war wohl am besten geeignet, die Erinnerung an die Revolution des Jahres 1830 wachzurufen, denn die „Stumme von Portici" bildete die Ouverture zu dem Unabhängigkeitskriege, dem Belgien seit einem halben Jahrhundert seine Selbständigkeit verdankt. Am 24. August des Jahres 1830 sollte bekanntlich der Geburtstag des Königs von Holland gefeiert werden, aber Feuerwerk und Illumination unterblieben. Am Tage darauf gab man Auber's „Stumme von Portici". Herrscht in einem Lande große Unzufriedenheit, so sind heiße Tage am meisten geeignet, den Sturm zu entfesseln. Die heißen Julitage haben in Paris das Gewitter der Revolution ausgebrütet, in Brüssel that die Hitze des 25. August ihr Werk. Den Tag über gab sich eine bedenkliche Erregung im Volke kund, aber noch fehlte der Funke, um den Explosionsstoff zu entzünden. Die Aufführung von Auber's „Stumme" sollte den Sturm entfesseln. Masaniello's befreiende That erschien den Belgiern wie ein Aufruf zum Kampf. Die erregten Hörer sangen mit als die Barcarole erklang und als der Ruf: Nieder mit den Tyrannen ertönte, schrie das Publikum auf und wie ein donnerndes Echo erschallte der Ruf wieder und wieder aus dem Parterre, von den Galerien, aus den Logen. Als der wahnsinnig gewordene Held nach Waffen rief, stürzten die Hörer aus dem Theater und verpflanzten den Ruf auf die Straßen und Plätze. In Schaaren zogen die erregten Theaterbesucher nach den Läden der Waffenhändler und den Zeughäusern, versahen sich mit Waffen, erstürmten die Druckerei des offiziellen „National", steckten den Justizpalast in Brand, desgleichen die Häuser des verhaßten Journalisten Libry-Bagnano, des Polizeidirektors und Justizministers, rissen die königlichen Wappen in Staub und pflanzten die Farben von Brabant auf. So kann man mit Recht behaupten, Auber's „Stumme von Portici" bildete die Ouverture zum belgischen Revolutionsdrama. Selbstverständlich durfte beim 1880er Unabhängigkeitsfeste diese Oper nicht fehlen. Die Aufführung am Abend des 18. August führte zu den begeistertsten Kundgebungen. Trotz der erdrückenden Hitze war das königl. Theater bis unter die Dachsparren gefüllt. In einer der großen Logen hatten die noch lebenden Veteranen des Freiheitskampfes Platz genommen, ehrwürdige Greise in verschlissenen Uniformen. Die Klänge der Oper weckten die Erinnerung an die Revolutionstage in Brüssel und ein trunkener Jubel bemächtigte sich der Hörer. Nach der zweiten Strophe der Barcarole erhob sich das Publikum in heller Begeisterung und es erscholl der tausendstimmige Ruf: La Brabançonne! Als das Orchester hierauf die Nationalhymne intonirte, sang das Publikum mit, die Frauen warfen den Veteranen Kußhände zu, kurz es machte sich der patriotische Jubel in überwältigenden Manifestationen Luft. Heinrich Heine, der bekanntlich sehr verächtlich über den belgischen Unabhängigkeitskampf dachte und denselben im Vergleich zu der erhabenen Julirevolution als ein Potter'sches Viehstück bezeichnete, müßte heute zu seiner Beschämung gestehen, daß er ein schlechter Politiker und ein sehr leichtfertiger Beurtheiler nationaler Eigenschaften gewesen sei. Die Belgier haben freiheitliche Institutionen von bleibendem Werth geschaffen und im Genuß der Freiheit und des Friedens sind sie zu hohem Wohlstand, zu großer Wohlfahrt gelangt. Vor einigen Jahren fand eine andere Aufführung der „Stummen von Portici", welche den Schluß zu einem großen Revolutionsdrama bildete, statt. Als Garibaldi die Bourbonen aus dem Königreich Neapel im Jahre 1860 verjagt hatte, führte man im San Carlotheater zu Neapel Auber's „Stumme" in Gegenwart des glücklichen Befreiers auf. Die erregten Italiener sahen nun in Garibaldi den neuen Masaniello und es kam im Zuschauerraum des prächtigen Theaters eine Erhebung zu Stande, bei welcher Masaniello und die theatralischen Vorgänge mit den Thaten des Helden sich vermischten, bei der die Zuschauer zu Mitspielern wurden und die Oper völlig unterging in der Hochfluth der revolutionären Begeisterung. Die Garibaldihymne, welche von tausend Kehlen gesungen und gebrüllt wurde, bildete damals das rauhe, die Mauern erschütternde Finale zu dem Tonwerk Auber's.

Vermischtes.

* Gefahr durch falsche Haarzöpfe. Die 18 Jahre alte Tochter eines Berliner Gewerbtreibenden erkrankte vor längerer Zeit plötzlich unter ganz auffallenden Symptomen, ohne daß man im Stande war, die Ursache der Erkrankung zu erklären. Endlich, nachdem der Körper des jungen Mädchens zum Theil sich mit zahlreichen Geschwüren bedeckt hatte und vornehmlich Hals, Kopf und Schultern in Mitleidenschaft gezogen waren, entdeckte der Arzt den Grund in der Benutzung eines Haarzopfes, den die Dame kurz vorher von einem Friseur im Osten der Stadt gekauft hatte. Nach der Meinung des Arztes ist die Person, welche den Zopf an den Friseur verkauft hat, falls es der ihrige war, durch und durch krank gewesen und ist lediglich durch die Haare die Krankheit auf das junge Mädchen übertragen worden. In dem von dem Vater der jetzt genesenen Dame gegen den Friseur angestrengten Prozeß ist dieser vor einigen Tagen vom Amtsgericht II. zur Erstattung der Kurkosten, Rückzahlung des Preises für den Zopf und in die Kosten verurtheilt worden.

∞ **Menagerie-Bracelets.** Eine Kette, an welcher allerlei Thiere (wilde und zahme) hängen, ist der neueste Damenschmuck. Was werden nun wohl die Herren, welchen das Schweinchen und der Bär noch nicht genug Glück gebracht haben, tragen, etwa gar einen Elephanten?

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden, Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Gäntz**, Stabs- u. Oberarzt a. D.

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (u. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Dr. med. Blau**, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände u.s.w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.

∞ **Dr. med. Engelmann**, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankh. Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, 1.

∞ **Dr. med. Josué**, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für Geschl.-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **Dr. med. Menzel**, Specialarzt für Frauenkrankheiten, früher Pragerstr. 7, wohnt jetzt Bautznerstr. 14. Sprchst. 9—10, 2—4.

∞ **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (u. der. Folg.: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) Breitestr. 1, 3. Et. Schnellste Hilfe v. ein. vorm. Hospitalarzt d. Armee 2c. Sprechz. 12—½3 Uhr.

∞ **Kleiner**, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Auspr. v. fr. 10 b. Ab. 8, Sonnt. 9—11.

∞ **Dietrich**, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskrankh. Auch veraltete Ausfl. schnell. Zu spr. v. 9—3.

∞ Für **Geschlechts- u. Hautkranke** jeder Art tägl. zu spr. v. 11—½1 u. 3—5, auch Abds. v. 7—8 **An der Frauenkirche 1, 3.**

∞ **Wehel**, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. 2c. gründl., bald. u. billig.

∞ **Goscinsky**, für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Jacobsgasse 9, 1. Et., Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

∞ **Amerikanisches Gicht- und Blutreinigungspulver**, Pagliano-Syrup, so auch Einreibung für Gicht, Rheumatismus u. Nervenlähmungen empfiehlt die Hirschapotheke in Dresden, Leipzigerstraße 16, à Dose 125 Pf. **H. Froescher.**

∞ **Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ **Bruchbandagen** aller Art, sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung u. Heilung bei **C. Richter**, gepr. Bandagist, Wallstraße 13. Anfert. v. Fußschienen orthop. Corsets u. Rückenmaschinen.

∞ **Oeffentliches chem. Laboratorium.** Dr. C. Geißler, Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

∞ **Zahnarzt J. Dunzelt, Georgplatz 10. Schmerzlose Operat. Künstliche Zähne 2c.**

∞ Atelier für künstliche Zähne. Plombiren 2c. Zahnkünstler **R. Zillmann, Wilsdrufferstraße 12, 2. Etage.**

∞ Künstl. Zähne w. vorzüglichst nach amerik. Meth. überrasch schön, zum Kauen vollkommen zweckdienl., dauerh. angefert. Plomb. in Gold 2c. 2c. b. billigst. Berechnung. Emil Stephan, Hauptstr. 3, 2.

∞ Künstl. Zähne, Oper., Plomb. 2c. **C. Sörup**, Schäferstr. 13, 1.

∞ Zahnkünstl. **Camillo W. Ecke**, Waisenhausstr. 7, Café König.

∞ **Kstl. Zähne**, billigste Preise, v. **O. Harder**, Schäferstr. 66, 1.

∞ **Künstliche Zähne** aller Art und solid unter Garantie zu ermäßigten Preisen, Plomben, besonders aller Zahnschmerzen. **J. Frödrich**, Neustadt, Bautznerstr. 76, 3., Eing. Kurfürstenstr.

∞ **Zahnschmerzen**, rheumat. od. nervös, werden sofort beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstliche Zähne nach der bewährt. Methode naturgetreu unter Garantie der Halt- u. Brauchbarkeit zu soliden Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser**, Rosmaringasse 1, II., Ecke der Schloßstraße.

∞ **Kinderwagenfabrik G. E. Höfgen**, Königsbrückerstraße 72, Moritzallee 4, Zwingerstraße 8. Größte Auswahl, billigste Preise. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

∞ Lyoner Seidenwaaren z. Fabrikpr. W. Kanitz, Altmarkt 25.

∞ **Pianinos**, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich**, Galeriestraße 1.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 46.**

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"**, Am See 34.

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät"**, Am See 34.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 18. August, Abends. Credit 227. Staatsb. 247¾. Lombard. —. Oesterr. Goldrente —. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 206,12. [illegible] Loose —. Ungar. Goldrente 94⅛. 77er Russen —. 2. Orient —. 3. Orient —. [illegible] —.

Wien, 18. August, Abends. Credit 274,50. Staatsb. —. Lomb. —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Papierr. 72,35. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente —. Anglo-Austr. B. —. Markt [illegible] —. — Fest.

Paris, 18. August. (Schluß.) Rente 85,52. Anleihe 119,22. Italiener 84,75. Oesterr. Staatsbahn 600,00. Lombarden 176,75. do. Prioritäten 265. Egypter 316. Oesterr. Goldrente 76⅛. — Steigend.

Paris (Produkten), 18. August. (Schluß.) Weizen August 27. November-Februar 26,70. Ruhig. Spiritus August 62. Januar-April 64,50. Ruhig. Rüböl August 72. Januar-April 74,75. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 18. August. (Schluß.) Weizen November 275. März 278. Behauptet. Roggen October 1[illegible]. März 194. Behauptet.

London (Getreidemarkt), 18. August. (Schluß.) Fremder Weizen ruhig, ½ Sh. billiger. Mehl weichend, andere Getreidearten fest, für angekommene Ladungen weichend.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Friedr. Schmidt, Zwickau i. S. Goldammer, Geringswalde.

Eine Tochter: Robert Möbius, Reudnitz-Leipzig. Georg v. Criegern, Gohlis-Leipzig.

Verlobt: Anna Büttner mit Rich. Berger, Löbau. Marie Scheunert mit Carl Hemminger, Breitenau.

Aufgeboten: Bierausgeber F. B. Hauptmann mit S. v. verw. Straßberger geb. Höpfner, Privatmanns-T., D. Schneidemüller C. B. O. Schubert mit E. B. Diener, Handarb.-T., D. Reichsgraf v. Kuenburg mit H. Scherr, Arzts-T., D. Bahnarb. F. A. Barzisch mit E. J. Otto, Hausmanns-T., D. Lohnkutscher F. A. Blüthner mit L. P. Herrmann, Hausbes.-T., D. Königl. Landbauinspektor C. O. Trobisch, D., mit J. M. Freudenberg, Pfarrers-T., Cölln a. E. Landwirth J. Paulick mit A. M. T. Kotzsche, Weinbergsbesitzers-T., Oberlößnitz.

Gestorben: J. H. A. Danzleff, Lindenau-Leipzig † 16. Pr. H. Bach, Annaberg † 16. Carl Vogel, Löbau † 14. A. R. Leutner, Leipzig † 16. Frau Christiane Friederike Krautheim geb. Förster, Oelsnitz i. V. † 14.

In vorgestriger Geburtsanzeige ist der Unterschrift Kröffel in der Ortsname „New-York" noch nachzutragen.

Als Verlobte empfehlen sich:

A. Hermann Blochwitz
M. Pauline Barthel.

Dresden,
am 18. August 1880.

Gestern Nachmittag ¾5 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute, theure Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,

Frau Actuar

Auguste Sehmisch

geb. Liebschner

im Alter von 45 Jahren.
Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Radeburg, Stollberg, Altchemnitz und Scheibenberg, den 13. August 1880.

Hierdurch Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter **Georg** heute früh ¾7 Uhr sanft entschlafen ist.
Dresden, 18. August 1880.

Zahlmeister Glöckner
nebst Frau.

Die Beerdigung unseres guten Vaters findet heute, Donnerstag, 4 Uhr, von der Halle des Trin.-Kirchhofes aus statt.
Dresden und Bern, den 19. August 1880.

Die trauernde Familie
Koch.

Herzlicher Dank.

Für die liebevolle Theilnahme und zahlreichen Blumenschmuck am Begräbnißtag unserer lieben Mutter, Frau **Chr. Siebert,** sagen wir hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Pastor Mütter für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Hrn. Dr. Zumpe für die aufopfernde Behandlung nochmals unseren besten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf und Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer guten Schwester und Nichte

Auguste Damm

danken wir aus tiefstem Herzen den lieben Nachbarn und Verwandten, welche mit uns trauerten und durch dargebrachte reiche Liebesgaben zur Ausschmückung des Sarges, sowie zur Begleitung zum Grabe zeigten, wie sie die Verstorbene nicht nur im Leben geachtet und geliebt hatten, sondern auch im Tode noch ehren wollten. Der treue Gott vergelte Allen diese Liebe und segne sie mit seinem göttlichen Segen. Dir aber, **Frühverklärte,** die Du nun die Ruhe und den Frieden gefunden hast, rufen wir noch ein

„Ruhe sanft"

nach.
Döltzschen, 15. Aug. 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Montag Abend wurde ein getragener Herrenschuh Schloßstraße, Brüdergasse, Ostraallee verloren. Gegen Belohnung abzugeben Ostraallee 30, 3. Et.

Tüchtige Ofensetzer,

die schon auf Schmelzkacheln gearbeitet haben, finden dauernde Beschäftigung bei **Chr. Seidel & Sohn,** Großenhainerplatz 6.

Einen Lehrling

sucht für sein **Modewaaren- und Confectionsgeschäft** per Michaeli a. c. unter günstigen Bedingungen

Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 18.

Ein reinliches

Hausmädchen

die etwas vom Kochen versteht, wird zum 1. Septbr. auf Rittergut Schmorkau bei Königsbrück gesucht. Nur Solche mit langjährigen, guten Zeugnissen finden Berücksichtigung.

Gesuch.

Ein Brenner,

welcher in großen Brennereien nach neuem System gebrannt und gute Zeugn. aufzuweis. hat, sucht Stellung. Ernst Graupner, Lurra bei Dahlen in Sachsen.

Einige tüchtige

Justeurs

auf **Singer-Nähmaschinen** finden sofort dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinen-Fabrik von

Köhler & Winselmann,
Altenburg i. S.

Verwalter-Gesuch.

Auf ein mittleres Rittergut wird unter Leitung des Prinzipals zum 1. Oktober ein Verwalter gesucht. Nur solche junge Leute, womöglich Gutsbesitzers-Söhne, welche an Thätigkeit gewöhnt sind, mögen sich melden unter **„Verwalter-Gesuch P. Nr. 11" postlagernd Nossen.**

Ein tüchtiger **Strohfärber** wird sofort gesucht Freitag von 12–1 Uhr Pirnaischer Hof, Schreibergasse.

Kellnerinnen

für 29. August gesucht. Vorzustellen an der Frauenkirche 17 erste Etage, Vorm. v. 7–9 Uhr, Nachm. von 2–3 Uhr.

Ein gewandter

Architecturzeichner

wird zur aushilfsweisen Unterstützung gesucht. Adressen beliebe man in die Exped. d. Bl. unter Chiffre **Q. A. C. 100** abzug.

Personal aller Branchen sucht u. empfiehlt Gretel's Bür., Terrassengasse 14, II., Dresden.

Stellmacher,

nüchtern, fleißig und genau arbeitend, welche sich auf Hutformen einrichten wollen, können sofort in Arbeit treten bei **Max Kerber,** Hutformenfabrik, Falkenstraße Nr. 1.

Ein Arbeiter,

nüchtern, fleißig, zuverlässig, welcher bereits an Holzbearbeitungsmaschinen gearbeitet, kann sofort antreten in der Hutformenfabrik, Falkenstraße 1.

Geübte

Cigarettenarbeiterinnen

für gedrehte und gestopfte nimmt fortwährend an **Werner Alexander Müller.**

Eine Person zum **Grasschneiden** gesucht Strießen, Straße E. Nr. 22.

Tüchtige

Orgelbauer und Zinnarbeiter

finden bei hohem Lohn dauernd Beschäftigung. Offerten bald.

H. Stiller, Orgelbaumstr.
Freistadt i. Schl.

Graveur gesucht.

Graveur, in Stahlstanzen und Formen geübt, sucht **Ernst Schurich,** Graveur, Dresden, Johannesstraße 5 part.

Ein Sohn aus achtbarer Familie kann als **Lehrling** sofort oder später eintreten.

Commis und Verkäuferinnen

werden für gute Stellen verlangt Webergasse 35, 2. I. 2. Th.

Stellungen

jeder Branche u. jeden **Standes weist sofort,** auch später nach **Institut Union, Breslau,** Ursulinerstraße 23.

Schlauchweber

wird gesucht Annenstraße 12, Spritzenfabrik.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Kolonialwaaren-Handlung suche ich z. sofortigen Antritt einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen. **Georg Pohle,** Hauptstraße 3

Offene Commis-Stelle!

In meinem hiesigen Colonialwaaren-Detailgeschäft ist per 1. Oktober oder auch früher die Stelle eines zweiten Commis zu besetzen; Bewerber mit nur ganz feinen Empfehlungen, die tüchtige **flotte** Verkäufer sind, wollen Offerten **O. C. 555** in die Filial-Expedition d. Blattes gefälligst niederlegen.

Verw., Kutscher, Knechte, Oec.-Wirthschafterinnen, Mägde gef. d. Zploff N., Töpfergasse 1 a pt.

Rhamtucherarbeiterinnen

Häklerinnen
in Baumwolle und Zwirn,
Handstrickerinnen
in Baumwolle und Wolle, nur **perfekte,** die etwas leisten und liefern können. Muster, Material nur gegen Einlage, Probearbeit nöthig. **Ausgabe** täglich von 8–11 Schloßstr. 22, **Fr. Hiller** ꝛc. Auswärtigen nicht unter 5 M.

Strohhutnähen und Garniren wird gründlich gelehrt **Scheffelstraße 28, 4. Etage.**

Zuschneiderin.

Für ein Wäsche-Geschäft wird zu sofort oder 1. October a. c. bei hohem Gehalt **eine tüchtige Zuschneiderin für Herren- und Damen-Wäsche gesucht.** Offerten **A. H. H.** an **Rudolf Mosse** in **Altenburg** erbeten.

Eine tüchtige, erfahrene **Wirthschafterin wird zum 1. October d. J. bei hohem Gehalt auf einem Gute bei Görlitz gesucht. Dieselbe muß sowohl der ganzen inneren Hauswirthschaft wie auch der Vieh- und Milchwirthschaft selbstständig vorstehen können und namentlich gründliche Kenntnisse in der Butterbereitung besitzen. Offerten unter R. E. Nr. 3 postlagernd Deutsch-Ossig.**

Zuschneiderin

ersten Ranges gesucht für unser Konfektions- (Maß-) Geschäft. Nur solche mit feinsten Referenzen über mehrjährige Thätigkeit in gleicher Branche finden Berücksichtigung. Photographie und Zeugnisse erbeten.

Rom & Wagner,

Würzburg.

Ein Herr, der feine Privatkundschaft besucht und den Verkauf **feiner Wäsche, spec. Herren-Wäsche** übernehmen will, wird für Dresden u. Umgegend von einer

Wäsche-Fabrik

in **Leipzig** gegen hohe Provision gesucht. Gefällige Offert. unter **T. L.** nimmt die Annoncen-Expedition v. **W. Fiedler u. Co.** in **Leipzig** entgegen.

Lehrer gesucht.

Für die Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände in Friedrichstadt-Dresden werden für 1. Oktober dieses Jahres gesucht:

1) **ein akademisch gebildeter Pädagog,** Gehalt verlang. 1800 Mark,
2) **ein Elementarlehrer,** 1500 Mark Gehalt, nur wenn er Gesang- oder Zeichnenunterricht ertheilen kann, 1800 M.

Bei einer der beiden Stellen wird eventuell freie Wohnung gewährt. Anmeldungsgesuche mit Zeugnissen bittet man an Herrn Dir. **Pottmann,** Löbtauerstraße 20, gelangen zu lassen.
Dresden, im Juli 1880.

Die Vorsteherschaft.

Zwei

Goldbeschneiderinnen,

möglichst geübt, erhalten dauernde Kondition **J. Moritz Müller,** Langestraße 43.

Ein Oekon.-Inspektor, mehr. **Verwalter, Volontäre** u. viele **Wirthschafterinnen** f. bald und später **gesucht.**
F. Prodisch, Pragerstraße 7.

Für meine Conditorei suche eine gewandte

Verkäuferin.

Nur mit der Branche Vertraute werden berücksichtigt.

Robert Beyer.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Materialist** sucht, gestützt auf **äußerst vorzügliche Zeugnisse und Referenzen,** baldigst Stellung hier oder auswärts. Gefäll. Offerten beliebe man unter **C. B. 90** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen

aus guter Familie, gebildet und in allen häuslichen Arbeiten perfekt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Adr. werden unter **M. B. 17** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein ält. Mädchen, Lehrers-Tochter, **welches schon allen häusl. Arbeiten vorgestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht per 1. October Stellung als Wirthschafterin bei einem anständ. einzelnen Herrn oder Wittwer. Gef. Off. unter G. 4704 an G. Müller's Annoncen-Bureau in Görlitz erbeten.**

Ein junges geb. Mädchen von 16 Jahren, Tochter eines Beamten, im Kochen u. Plätten, sowie in allen häuslichen Arbeiten wohl bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Off. unter **K. S. 364** an **Haasenstein u. Vogler** in **Zwickau.**

Photographie.

Ein **Operateur,** geübt in Negativretouche sowie im Koloriren, sucht anderweitig Engagement. Werthe Adr. unter **Q. A. Z. 40** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine zuverl. Frau sucht Aufwartung. Näh. gr. Plauenschestraße 7, Hinterh. 2 Tr.

Eine Waschfrau,

nahe der Pieschnitz, sucht noch etwas **Wäsche** zu waschen. Zu erfahr. Hauptstr. 7 I. Seitengeb.

Eine Wittwe, 40 Jahre, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** für Privat, Bahnhof oder Restaurant, auch auswärts. Adressen bittet man bei Hrn. **Goltz** unter **M. G. 300** abzugeben Röhrhofsg. 10 b. 2. Et.

Ein junger Mann, militärfrei, seit mehreren Jahren in verschiedenen Fabriken im Komptoir und Lager thätig, sucht anderweit Stellung. Gefäll. Offerten unter **Z. S. 614 Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein Kaufmann ohne Kinder, Tag über im Geschäft, sucht eine billige **Wohnung** in Neustadt. Adr. Hauptstr. Nr. 11, Restauration **Pietsch.**

Gesuch.

Ein gesundes kräftiges Mädchen, bei der Oekonomie erzogen, welche das Kochen erlernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Wirthschafterin** per 1. Oktbr. oder später, wenn möglich in der Döbelnschen oder Lommatzscher Pflege. Reflektirende werden höflichst ersucht, ihre Adr. **M. L.** postlagernd **Leisnig** einzusenden.

Einen jüngeren **Konditor- u. Pfefferküchler-Gehilfen,** der in beiden Fächern gelernt oder gearbeitet, sucht sofort **A. Wex,** Konditor, Neusalza in Sachsen.

Eine anständige Frau sucht Wöchnerinnen zu pflegen. Adressen unter **C. W.** hauptpostlagernd Dresden **erbeten.**

---

50 Mark,

wer einem intelligenten verheiratheten und ganz militärfreien j. Mann Stellung verschafft. Derselbe ist in schriftl. Arbeiten vollkommen bewandert und würde jede nur einigermaßen sich bietende Stellung annehmen. Off. unter **G. 99** Exped. d. Bl.

Geld

diskret, billig auf **Uhren, Gold, Silber, Kleidung**
Leih-Bank Elbberg Nr. 4.

425,000 Mark

sollen auf Landgrundst. u. Zinshäuser g. Lage in 1. Stelle zu 4–4½ Proc. Zinsen, je nach Güte der Hypothek, getheilt dauernd untergebracht werden. Gef. Adr. unter **U. L. 542 „Invalidendank" Dresden.**

Privatisirende

Herren und Damen,

welche einen Theil ihres Kapitals bei **hohem Zinsfuße** (24–30 Proc.) **gut und sicher** anlegen wollen, bittet man, werthe Adr. unter **B. H. 632** an den **„Invalidendank" Leipzig** zu send.

Eine Wittwe aus sehr feiner Familie ersucht ein edles Herz um einige Hundert Mark geg. Sicherheit. Adr. **U. S. 915** a. d. Annoncenexp. v. **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

4000 Thaler

sichere erste Hypothek

zu 4, höchstens 4½ Proc. **suche** ich auf meine Villa in Blasewitz an der Elbe. Adressen von Darleihern unter **H. B. 31** in die Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Frau bittet um ein **Darlehn von 300 Mark** gegen Rückzahlung. Offerten unter **K. 50** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geld in einz. Post. auszuleihen Kamenzerstr. 29 b, pt. rechts.

Eine f. d. bess. Ständ. angeh. Dame, Wittwe, Mitte 30, bitt. u. ein Darl. von 40 Mark auf kurze Zeit u. pktl. Rückzahl. Werthe Adressen u. **J. V. 536** an **Haasenstein und Vogler, hier** erbeten.

Eine Frau sucht sofort **40 Mark** auf gute Sicherheit. Werthe Adressen bittet m. unter **D. 36** Exped. d. Bl. niederzul.

Eine feingebild. Dame

bittet ein. ält. verm. Herrn um ein Darlehn von 100 M. Gef. Off. u. **M. B.** Hauptpost erbeten.

Ein f. gebild. ehrenh. Fraul., besser. Stand., welche unverschuldet in bedrängte Lage ger., bittet vertrauensvoll auf diesem Wege edle Menschen u. e. Darlehn v. 30 M. geg. pünktl. Rückzahl. Werthe Off. bitt. gefäll. u. **„Vertrauen 25"** i. d. Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, abzugeben.

12,000 u. 4000 Mark

zur 1. Stelle bei 5 Proc. Zinsen sofort auszul. Gefäll. Adr. unter **B. 10** bei **Rud. Mosse,** Altmarkt 4, erbeten.

6000 od. 9000 M.

sofort zu 4–4½ Proc. auf erste Hypothek dauernd auszuleihen. Adr. unter **Z. G. 606 „Invalidendank" Dresden** erbet.

Ein nicht g. unbemittelt. anst. Mädchen, welches gerade Gelegenh. hat, sich seine weitere Existenz zu gründen, bittet edle Menschen um ein Darlehn v. 100 Mark geg. pünktl. Rückzahlung. Adr. **C. K.** Postamt 10 lagernd.

5000 Thaler

zu 6 Proz., vorzügliche Hypothek, gesucht direct vom Darleiher. Offerten erbeten unter Chiffre **U. W. 148 „Invalidendank" Dresden.**

Bank- u. **Sparkassengelder** a. Langüter u. Hausgrundst. in größ. u. kleineren Posten zu 4½–5 Proc. geg. gute Hypoth. dauernd **auszuleihen.** Näh. d. **F. Prodisch,** Pragerstraße 7.

Logis-Gesuch.

Ein Logis 40–45 Thlr. in Neu- oder Antonstadt gesucht, per 1. Sept. beziehbar. Offerten unter **C. V. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Logis von 30, 40 bis 50 Thlr. sind (sofort oder Michaeli beziehbar) an solide, pünktlich zahlende Leute zu vermiethen in Cotta bei Dresden, Leutewitzerstraße 30. **L. Altmann.**

Fabrik-Raum

mit

Dampfkraft

zu vermiethen in der Neustadt. Adr. unter **U. S. A. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Villa Westend in Tharandt bei Dresden werden einige gut möbl. Sommerwohnungen frei, auch für den Winter eingerichtet, sind für billige Herbstpreise zu vermiethen.

Königstraße 5

ist die **zweite Etage** zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen. Preis 1100 Mark. Näheres erste Etage rechts.

---

2 Schlafstell. für Schuhmacher frei Wilsdrufferstraße 9, IV.

Eine

Fabriklokalität

mit Dampfmaschine von 8–12 Pferdekräften wird per **1. October** zu miethen gesucht. Größere **Parterreräumlichkeiten** erforderlich. Gef. Offerten unter **J. S. 331** an Herren **Haasenstein und Vogler** hier erb.

Ein Verkaufsladen in lebhafter Lage in oder bei Dresden, womöglich mit Wohnung, per 1. Oktober zu miethen gesucht. Adr. mit Angabe des Preises und der Straße nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** unt. **V. A. 921** bis 21. d. M. an.

Möblirt. m. bes. Stube, K., N. Königsbrückerstr. 41. Näh. Vormittags 2 Treppen, b. Oertel.

Eine anständige Frau sucht sofort Nähe der Tieckstraße ein leeres Zimmer. Offerten unter **L. Z. 5** nimmt die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, entg.

---

2 halbe Etagen,

auch zusammen, zu je 2 und 3 größeren Zimmern ꝛc., **ein Parterre** mit Laden, auch für Restaurant, sind billig für sofort und später zu vermiethen. Mitte Alaunstraße Nr. 73, II, Dresden.

Pension

für junge Mädchen in guter Familie Dresdens. Umgangssprache Französisch u. Englisch. Vorzügl. Musik u. Gesangst. Anleitung im Häuslichen. Gute Ref. Mäß. Beding. Serrestraße 9 part. r.

Kinderlose Leute

wünschen ein **Kind,** am liebsten ein Mädchen, im Alter von 1–2 Jahren in Pflege event. an Kindesstatt anzunehmen. Adressen wolle man gef. u. **C. C. 100** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Junge Mädchen, welche in Dresden Schule besuchen, finden noch gute gewissenhafte **Pension** bei einer bestens empfohlenen Lehrerswittwe und deren Tochter. Näheres Waisenhausstraße Nr. 29, 2. Etage.

In Niederlößnitz bei Dresden finden anständige **Damen,** welche einige Monate zurückgezogen zu leben wünschen, unter Verschwiegenheit **freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Bertha Stein, Bezirks-Hebamme.**

Privat-Entbind.-Anstalt L. verw. **Klauer,** Privat-Hebamme, Dresden, Mathildenstraße 14 b, 1. Etage.

Damen f. Monate lang diskr. Aufenthalt bei Frau **Häntsch,** Hebamme, Seestraße 3, 3. Etage.

Damen finden unter Diskretion freundliche Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Röhrhofsg. 12, 2, Ecke der Annenstr.

Zu allen **discr.** Damenangelegenheiten sowie Entb. empfiehlt sich die Bezirks-Hebamme **S. Glöckner, Pöhla** bei Schwarzenberg.

Ein größeres Restaurant

mit Branntweinschank u. großer Kellerei ist zu verkaufen. Zu erfragen bei H. Racke, Johannesplatz Nr. 18.

Ein Gasthof

in einem frequenten Orte wird zu übernehmen gesucht, wenn der Besitzer ein schmuckes kleines Zinshaus und eine kleine hübsche Villa mitannimmt. In Baar kann noch bis Tausend Thaler zugezahlt werden. Nur Besitzer von wirklich guten derart. Geschäften belieben ihre Adresse unter C. A. postlagernd Blasewitz einzusenden.

Ein Haus

in guter Geschäftslage Dresdens, mit 2 Läden, ist für 18,000 Thlr. bei wenig Anzahlung zu verkaufen, auch wird eine Villa oder Baustelle in Zahlung genommen. Adressen unter **F. A. 2315** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Restaurant-Verkauf.

Ein Restaurant mit Garten, in lebhafter Straße, Sommer- und Wintergeschäft, gleich oder den 1. Oktober zu übernehmen. Näh. Altmarkt 25, im Cigarrengeschäft des Herrn Battmann.

Die einzige Granit-Kunststeingießerei, welche rauhe Steine erzeugt, ist mit 1200 M. verkauft werden. Näheres Alaunstraße 86 im Cigarrengeschäft.

Bäckereigrundstück

Ein schönes Grundstück, an Chaussee, guter Lage, 2 St. v. Dresden, habe für den billigen Preis von 11,000 Mk. bei 1800 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Geschäftsgang **ausgezeichnet,** werden mindestens **160 Ctr.** Mehl pro Monat verbraucht. **A. Buziger,** am Neumarkt 13 b.

Ein Gut von 50–80 Acker Areal, mit gutem Boden, wird zu pachten gesucht. Offerten mit Bedingungen bitte unter **„Pachtgesuch"** in die Expedition d. Blattes niederzul.

Ein Zinshaus

im Plauenschen Grunde soll für 6000 Thlr. verkauft oder auf eine mittle Landwirthschaft der Umgegend von Dresden vertauscht werden. Bis 2000 Mk. können zugezahlt werden. Näh. bei **Kraffelt,** Webergasse 17, 2.

In den 20 Minuten v. Dresden schön geleg. **Trachenbergen** sind drei mit Wald, Wein und edlen Obstarten bestandene Grundstücke: 36,000 M., 20,000 M., 4500 M. zu verkaufen. Näh. Alaunstr. 86, im Cigarren-Gesch.

Ein ländlicher **Grundbesitz** schön gelegen, reichlichen Gewinn bringend, ist Verhältnisse halber weit unter dem Werthe bei einer Anzahlung von 15,000 Mark zu verkaufen. Näheres wird ertheilt auf gefl. Adressen unter **B. 50** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Guts-Kauf.

Zu kaufen gesucht **ein Gut,** wenn ein Dresdner Haus mit Garten in Zahlung genommen wird. Gefäll. Offerten bitte unter Chiffre **„R. T. Gutskauf"** bei **H. L. Wolf,** Cigarrenhandlung, Pillnitzerstr. 72, niederzul.

Wasserkraft,

4–6 Pferdekraft., außerhalb Dresden, m. 275 Quadr.-Mtr. hellem Arbeitsraum, a. d. Bahn gelegen, ist für später zu **verpachten.** Anfragen mit Angabe der Branche unter **W. H. 584 Invalidendank Dresden erb.**

Ein klein. Landgut bei Kreischa

mit 90 Scheffel Feld u. Wiesen, 4 Pferden, 12 Kühen, 5 Schweinen rc., soll für den billigen Preis von 14,000 Thlr. wegen anderer Unternehmungen bei 6000 Thlr. Anzahlung mit voller Ernte **verkauft** werden. Hypotheken nur 3500 Thlr. Restkaufgelder können lange stehen bleiben. Näheres bei **Friedrich Riebe**, Victoriastraße 20.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut bei Pirna, mit 110 Schffl. Wiesen, 5 Pferden, 18 Kühen, soll für 36,000 Thlr. verkauft werden. Hypotheken (12,000 Thlr.) fest. Ein Haus in Dresden wird mit angenommen. Näh. bei **Friedr. Riebe**, Victoriastraße 20.

Brauerei-Verkauf

Eine Brauerei mit Oeconomie und Schankwirthschaft ist krankheitshalber mit sämmtl. lebenden und todten Inventar sofort zu verkaufen. Gebäude massiv. Inventar im besten Zustande. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch **E. M. Kaiser**, Dresden, große Brüdergasse 18.

Zu **verkaufen** ein

Landgut

von 122 Acker Areal, massiven Gebäuden, bestem lebenden und todten Inventar (bei **Grimma** gelegen). **Preis 44,000** Thlr. Anzahlung **15,000** Thlr. Näh. ertheilt **A. W. Scheffler** in **Reudnitz** bei **Leipzig**.

Rittergut,

alter Besitz in höchster Kultur, an Chaussee, Bahn, Kreis- u. Garnisonstadt, fruchtbarstem, romant. Theile Schlesiens gelegen, 1600 Morg., 800 Weizenboden drainirt, über 100 Morg. brillante Rieselwiesen, über 600 M. Forst, 80jähr. Umtrieb, 110 St. reinblüt. Milchvieh, 6 Pferde, 30 Zugochsen, Dampfbrenn., Baustand sehr gut, Ställe gewölbt, großes Wohnhaus im Park mit prachtv. Aussicht nach dem Gebirge. Preis nur 135,000 Thlr., Anzahlung ca. 50,000 Thlr. Off. **nur von Selbstkäufern:** Rittergutsbesitzer **T. Scholz, Breslau**, Zwingerplatz 3, 1.

Ein großes

Fabrik-Gebäude

in

München,

nächst der **Maximiliansstraße**, mit **Wasserkraft, 3 hellen Arbeitssälen von je 112 Quadratmeter Bodenfläche und 3½ Meter Höhe, drei sehr schönen Wohnungen,** ausgedehnten

Souterrain-Lokalitäten,

freistehendem Nebengebäude, großem Vorhofe, **ist sofort zu**

vermiethen

oder zu

verkaufen.

Das Anwesen ist hypothekenfrei und in bestem baulichen Zustande. Franco-Offerten unter **G. 2251** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Hausgesuch.

In der Nähe Dresdens wird ein Haus mit wenig Scheffel Land zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 100** mit Preisangabe an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Für 600 M. eine Fleischerei (hier in guter Lage) mit Inventar und Schlachtgeräth sof. zu verk. (Miethe 360 M.) W. Adr. unt. **M. G. 52** hauptpostlagernd erb.

Zum Färben

von woll., halbwoll., baumwoll., seiden. und leinenen Kleidungsstoffen empfiehle meine **echten Farben.** Ich gebe zu jeder Farbe eine besondere gedruckte Gebrauchsanweisung, die leicht und sicher ausgeführt werden kann. Preis 25 oder 50 Pf.

H. Vogel,
Drog.- u. Apothekerwaarenhdlg.,
Dresden, Rampeschestr. 1b,
am Neumarkt.

Großes

Harmonika- und Musikwaaren-Lager

Reparaturwerkstelle, Unterricht u. Nummernoten kleine Plauensche gasse 17. **C. Zieschang.**

Braut-Schleier

in größter Auswahl kauft man wirklich billig bei Frau **Gruner**, Reinhardtstraße 10 part. u. kann hiermit aufs Beste empf. werden.

Ein Sopha,

fast neu, bill. verk. Ostraallee 35, 3r.

Ein geb., intelligenter Mann, 27 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und sehr gutem Charakter, zur Zeit als Oekonomie-Inspektor thätig, sucht zur baldigen

Verheirathung

die Bekanntschaft einer vermögenden Jungfrau oder Wittwe. Direkte Offerten zur Weiterbeförderung an **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz** unter **L. M. 353** erbeten.

Für einen strebsam. gewandten Mann bietet sich in bester Lage einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens Gelegenheit, ein kleines, aber sehr leicht zu vergrößerndes

Materialgeschäft

einer Wittwe zu übernehmen. Bedingungen sehr günstig. Off. unter **E. E. 10** werden franco in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine leistungsfähige **Maschinenöl- und Wagenfett-Fabrik sucht thätige Vertreter** gegen hohe Provision. Gefl. Offerten mit Referenzen unt. **C. 12644** an **J. Barck u. Co. in Halle a. S.** erbet.

Leihhausscheine

kauft das Pfandgeschäft **große Schießgasse 3, 1. Etage.**

Baufach.

Ein Baugeschäft in guter Lage, gleichviel wo, wird von einem l. Maurermeister zu übernehmen gesucht. Offert. erb. unt. **N. N.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Grimma.**

Tausend Faß frische **Malaga-Weintrauben** importiren wöchentlich und offeriren zollfrei **nur** in ganzen Fässern von ca. 20 Pfund netto mit ca. 15 M. (Im Kühlen aufbewahrt, halten sich die Trauben sechs Wochen in frischem Zustande.)
Hamburg, August 1880.
A. K. Reiche u. Co.

Gothaer Cervelatwurst,

harte, haltbare Winterwaare, empfiehlt

C. A. B. Schmidt Nachf.,
Altmarkt 15
und Pillnitzerstraße 25.

Reelles Heirathsgesuch.
Jungen häuslich gebildeten Damen oder Wittwen von angenehmem Aeußern im Alter von 20–30 Jahren, denen an einer glücklichen Ehe gelegen ist, Lust und Liebe zum Geschäft besitzen und über 1–2000 Thlr. baar zu verfügen haben, ist die schönste Gelegenheit geboten, sich in Kürze mit einem Geschäftsmann, Anfang 30er, von gutem Charakter, zu verheirathen. Vermittler verbeten. Off. mit genauer Adr. bis 23. Aug. unter **Z. O. 613 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein **Bäckerei-Inventar** in sehr gutem Zustande ist für den festen Preis von 550 M. **zu verkaufen.** Eine altrenommirte **Bäckerei,** seit 25 Jahren in Betrieb, in einer kl. Stadt nahe Dresden, ist anderweit **zu verpachten.** Miethe 75 Thlr. jährlich. Adr. unter **F. D. 15** Expedition d. Blattes.

Ein leichter einspänniger

Federwagen

(Naturholz), gut erhalten, ist billig zu verkaufen Badergasse Nr. 10.

Hundert Centner Saatroggen

(Probsteiner) verkauft Rittergut **Niederhelmsdorf.**

Ein Restaurant

verbunden mit Produktengeschäft, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn A. Paul, Wettinerstraße 19b.

Für Fleischer.

Eine fast neue Laden- und Schlachthauseinrichtung ist billig zu verkaufen bei
E. Häuselmann,
Fleischergeräthe- u. Waagenfabrik
am Central-Schlachthof.

Neuen Himbeersaft

empfing und empfiehlt billigst
C. B. A. Schmidt Nachf.,
Altmarkt 15 und
Pillnitzerstraße 25.

Eine Klempnerei,

mehre Jahre bestehend, ist billig zu verkaufen. Offerten unter **Z. A. 600 „Invalidendank" Dresden.**

Hierdurch zeige ergebenst an, daß **von Dienstag den 24. August an,** ein neuer Transport eleganter **Wagen-,** sowie gute **dänische Arbeitspferde,** schweren und leichten Schlags, in **Nossen** zu soliden Preisen zum Verkauf stehen.
Achtungsvoll
W. Heinze, jun.

Ein ausgezeichneter, ferm dressirter, brauner Jagdhund, hasenrein, im 4. Felde gehend, ist für den festen Preis von 35 Thlr. zu verkaufen bei Herrn Gastwirth **Trankler** zur Linde in Neu-Naußlitz bei Dresden.

Ein Hühnerhund

engl. Kreuzung, braun, hoch, lebhaft, 2 Jahre, mit vorzügl. Nase und gut dressirt, welcher flüchtig sucht, ebenso apportirt, fest vorsteht, hasenrein ist u. im Wasser arbeitet, wird verkauft. Gefäll. Nachfragen unter **C. K.** in die Expedition dieses Blattes.

Für ein sehr gut eingerichtetes Fabrikgeschäft in der Nähe **Dresdens,** welches nachweislich gut rentirt und schon seit circa 40 Jahren besteht, infolge dessen eine alte Kundschaft besitzt, wird ein **thätiger oder stiller**

Theilhaber

gesucht, mit einem Kapital von 5–7000 Thlr., welches hypothekarisch sichergestellt werden kann. Die Leitung des Geschäfts ist in thätigen Händen. Mit der Fabrik ist gleichzeitig ein lebhaftes offenes Geschäft zum Vertrieb der Fabrikationsartikel verbunden, welches in neuerer Zeit bedeutend vergrößert worden ist und sich äußerst günstig gestaltet hat. Reisespesen oder sonstige Unkosten fast gar nicht. Gef. Adr. u. **U. L. 138 „Invalidendank" Dresden.**

16 Galeriestr. 16
Watt- u. Steppdecken-Fabrik.

Wollene Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken, Teppiche, Bettvorlagen, Wachstuche, Schafwolle, Stepp- und Filzröcke rc. empfiehlt in großer Auswahl
L. Salomo,
16 Galeriestraße 16.

2 große Bilder,

1 gold. u. silb. Ankeruhr, 1 gold. Kreuz sind wegen Abreise billig zu verkaufen Rähnitzgasse 3 bei Friedrich Flasche.

Gebrannten

Kaffee

in 7 hochfeinen Sorten, tadellos schön gebraunt, in den beliebten öftere. Melangen, das Pfund 110, 120, 140, 150, 160, 180 und 200 Pfennige empfiehlt

P. R. Willenberg,
Königsbrückerstraße 35.

Brillen,

Pince-nez, Lorgnetten jeder Art, vorzügliche Operngläser, Krimstecher, Reißzeuge, Thermometer kauft man vortheilhaft bei **F. E. Zimmermann,** Ostraallee 4. Gläser u. Reparaturen billigst.

Heiraths-Gesuch.

Ein solider Herr in den 30er Jahren, Geschäftsmann mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines soliden Mädchens oder Wittfrau von 26–36 Jahren. Offerten bittet man unter näherer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre **J. H.** in die Expedition dieses Blattes niederzul.

Bei 15 bis 30 Mille Mark

Kapital-Einlage wünscht ein Kaufmann sich an einem **nachweislich rentablen** Fabrikgeschäfte, am liebsten an einem Mühlengeschäfte mit **Holzschleiferei,** ausreichender Wasserkraft und guter Holzgegend zu betheiligen oder ein solches zu kaufen. Näh. unt. **E. E. 792** in die Expedition dieses Blattes.

Achtung!

Eine kleine flotte **Restauration** ist **reell** billig zu verkaufen. Näh. Waldgasse 48, p. l.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,

Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.
Vertretung der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank.
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Tanz-Unterricht

Waisenhausstrasse 29,
im grossen Saale der „Société".
Anmeldungen zu dem am 6. September beginnenden ersten Kursus werden entgegen genommen Am See 36, zweite Etage. Privatstunden zu jeder Tageszeit. **Ernst Eduard Berger.**

Auction wegen Geschäftsverlegung.

Heute und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Kreuzstrasse 6, parterre:**

Möbel u. Waaren aller Art,

auch passend für Ausstattungen, meistbietend versteigert werden.
Franz Schäffny, Auctionator und Taxator.

Schluß-Versteigerung.

Morgen Freitag, von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an, sollen im Auftrage des Kaufmanns Herrn **Emil Wagner**

Altmarkt 7 parterre

die noch daselbst vorhandenen Vorräthe an Weißwaaren, als:
Kragen, Garnituren, Röschen, glatte und gemusterte Seidengaze, glatte und gemusterte Tarlatanes, fertige Tarlatan- und Mullkleider, diverse Spitzen u. Spitzen-Gegenstände, Schürzen, Untertaillen, Filz-Morgen-Röcke, Reste verschiedener Stoffe, Woll-Tücher rc.,
ferner: **eine Tafel mit Eichenplatte und geschnitztem Untergestell, leere Kisten und Kartons** rc.,
an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden durch **Bernhard Canzler.**

Sadoullah-Bey-

Cigaretten, dem Protektor der türkischen Ausstellung in Leipzig gewidmet und **durch eigenes Handschreiben äußerst lobend anerkannt,** sind wieder vorräthig **mit und ohne** Mundstück per 100 Stück 6 Mark.

Cigaretten-Maschinen

neuester Konstruktion, praktisch und elegant, in der Tasche nicht auftragend, per Stück 2 Mark.

Miniatur-

Schweden-Streichholz-Etuis aus Alfenide, höchst elegant, in der Westentasche zu tragen, gefüllt per Stück 50 Pf., Schachteln dazu 10 Stück 15 Pf. bei
Wilh. Thomas, Dresden, Seestraße 15.

Schuhwaaren:

H.-Schaftstiefeln v. M. 8.00 an
H.-Stiefletten von M. 7.00 an,
D.-Stiefletten von M. 6.00 an
K.-Schaftstiefeln v. M. 4.00 an,
M.-Stiefletten von M. 2.50 an,
Kinder-Stiefeln v. M. 1.00 an,
Hausschuhe in Leder, Zeug, Plüsch, Sammet und Gurt für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen. Da die Sommer-Saison bald zu Ende, verkaufe ich die Herren- und Damen-Promenadenschuhe in Zeug und Leder zum Schnüren, mit Gummi, zum Knöpfen und Schnallen zu den äußerst billigsten Preisen.

Joh. Pietsch,
Wettinerstr. 13.

NB. Alle Bestellungen werden **prompt und billig** ausgeführt.

Veränderungsh. ist sofort ein rentables, seit 15 Jahren in Leipzig besteh. Kommissions- u. Agenturgeschäft, Materialwaarenbranche, an eine tüchtige, gut empf. Persönlichkeit zu verkaufen. Preis 10,000 M., nachwsl. Einbringen ca. 5000 M. pr. Anno. Offert. unter **G. J.** an **Bernhard Freyer** in Leipzig erb.

Ein noch gut erhaltener

Dampfkessel

mit 3 Atmosph. Ueberdruck, sowie ein ganz gutes **Kartoffeldampffaß** zu 30 Ctr. Kartoffeln sind zu verkaufen b. Pachter **Winkler** auf Rittergut Berthelsdorf bei Neustadt-Stolpen.

Hochfeine neue
Voll-Heringe
a Schock 4 Mark,
Bratheringe
a Wall 4 Mark 50 Pf.
Russische Sardinen
a Faß 10 Pfd. 1 Mark 80 Pf.
Brislinge
a Pfd. 15 Pf.
empfiehlt
H. Zönnchen,
große Plauenschestraße Nr. 28.

Ein Produkten-Geschäft

mit Schank- u. Speisewirthschaft, seit 7 Jahren in bestem Gange, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Treppenhauer, Mathildenstr. 36.

Eine große Partie **trockene und sehr gut gepflegte**

Pfosten u. Breter,

als:

Weißbuche	2–4"	stark,
Linde	1–3"	stark,
Erle	2¼–3½"	stark,
Rothbuche	¾–4"	stark,
Ahorn	1–3"	stark,
Pappel	2–4"	stark,
Leinbaum	1–3"	stark,

verkauft äußerst preiswerth die Nutzholzhandlung Engros **Ernst Enger, Ostra-Allee 11, II. Lagerplatz** beim Spediteur **Fischer,** Freibergerstraße 46.

Besten klaren Raff. Zucker,

das Pfund 45 Pfennige, fünf Pfund 43 Pfennige, im Centner bedeutend billiger, empfiehlt

P. R. Willenberg,
Königsbrückerstraße 35.

Isländer Lachs-Heringe,

Qualität **hochfein,** a Stück 15 und 18 Pf., empfiehlt
C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Altmarkt 15
und Pillnitzerstraße 25.

Kauf-Betheiligung

mit Kapital, an einem guten soliden Geschäft, wünscht ein tüchtiger erfahrener Kaufmann. Adr. befördert unter **U. T. 145 „Invalidendank" Dresden.**

Uralten Nordhäuser

sowie **echt dänischen Getreidebranntwein** à ½ Flasche 75 Pfge. empfiehlt als etwas **Vorzügliches**
C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Altmarkt 15
und Pillnitzerstraße 25.

1 Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettstellen (neu) Ausz. bill. zu verk. Waisenhausstr. 32, 3.

Drahtseile

zu Transmissionen, nach beliebiger Stärke und Länge fertigt **Carl Arnold,** Am See 24, Hanf- und Draht-Seilerei. *

Mit Verlust

zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, 3 Bettstellen. Anzusehen Neuegasse 14 in der Tischlerei. *

Echte geklöppelte

Spitzen

aller Arten, Barben, Schleier, Fichus, Fanchons, Tücher, Kragen rc. rc. in nur guter Qualität u. großer Auswahl **billigst.** Proben franco. **Echte Spitzen** w. wieder vorgerichtet u. gewaschen.
Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf von Cl. Schlufeld, Grünegasse 4 part.

37 . 37

Für den

Schulbesuch

empfehle ich hiermit mein für jedes Alter reich sortirtes Lager in Knaben-Anzügen, Joppen, Paletots u. einzelnen Beinkleidern, ebenso Mädchen-Jaquets, Paletots u. Regen-Mäntel zu auffallend **billigen aber festen Preisen.**

P. Schlesinger,

Wilsdrufferstraße 37.

37 37

Neue beste **Voll-Heringe** (Schock 4 M.), auch geräuchert und marinirt, feinste **Isländer Matjes-Heringe** (großer, haltbarer Fisch), pr. Fäßchen mit 20 Stück 2 M. 25 Pf., pr. Stück 10–15 Pf. empfiehlt **C. G. Kühnel, Webergasse 9.** *

Lampert's

Magen-Pflaster, Heil- u. Zugpflaster! seit 102 Jahren in ganz Europa und weit über's Meer verbreitet, steht bei Aerzten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertroffene Heilkraft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. Hämorrhoidal-Leiden – Salzfluß – Geschwüre sowol als auch alte – offene – oder aufzugehende Wunden weichen der Heilkraft des Lampert'schen Hauspflasters ungemein schnell. Sehr zu empfehlen bei veralteten Leiden – bösen Brüsten – Frostbeulen – erfrorenen Gliedern – schwieligen Händen – Knochenfraß u. s. w.

STEMPEL

DEPONIRT

Lampert's altbewährtes **Wund- und Heilpflaster** mit der bekannten **grünen** Gebrauchs-Anweisung in Schachteln à **25** und **50** Pf. in allen **Apotheken Sachsens.**

Neues Parfüm!

Lohse's
„Maiglöckchen"
von
Gustav Lohse, Berlin,
k. k. Hofparfumeur,
in Originalflacons à 2 u. 3 M.
empfiehlen
Leo Bohlius,
Coiffeur,
Wallstr., Ecke d. Scheffelstr. *

Sparkasse Striesen bei Dresden.

Die unter **Garantie** der Gemeinde Striesen, mit ca. 8000 Einwohnern, errichtete **Sparkasse** nimmt Einlagen, die auch durch die Post gesandt werden können, unter den regulativmäßigen Bedingungen von Jedermann an und **verzinst solche mit 4 Procent.** Expeditionszeit: **Vormittags von 9–1 Uhr, Nachmittags von 3–5 Uhr.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Sylt.

Sollte ein gemüthlicher Herr gesonnen sein, in nächsten Tagen mit einem bereits dort bekannten Herrn ins Seebad „Sylt" zu fahren, so bittet um gefällige Angabe seiner Adresse unter **M. R. 840** d. d. Exp. d. Bl.

Mey's Stoffkragen

kosten das Dutzend nur **35 bis 70 Pfennige**, also per Kragen **3 bis 6 Pfennige** und sind anerkannt den leinenen Kragen vorzuziehen, weil sie bei **vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret**, nur so viel kosten, als man für leinene oder baumwollene Kragen **Waschlohn** zahlen muß. Wir empfehlen hiermit bei Bedarf die Handlung v. **C. G. Schütze**, Dresden-Neustadt, gr. Meißnerstraße 1. **M. & E.**

Oscar Müller Annenstr. 33,

im Hause der Engel-Apotheke, empfiehlt goldene Damenuhren von 27 M. an bis 150, goldene Herrenuhren von 50 M. an bis 300, Regulator von 20 M. an bis 100, sowie silberne Herren- und Damenuhren v. 15 M. an unter 2 Jahre Garantie.

Schirme

reiche Auswahl empfiehlt **Carl Teich**, Breitestraße, Kaufhallen, part. 2. Bezüge u. Reparaturen schnell.

Regenmäntel,

neueste Façon,
Solide Arbeit.
Gute und dekatirte Stoffe.
Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Zu haben:
Altmarkt 22, im **Adreß-Comptoir**,
Frauenstraße 23, bei **E. Stensch.**

Im Auftrage ein Cabinet

Flügel

von **E. Kaps** u. **C. Bechstein** für die Hälfte des Kostenpreises. Ein feines

Pianino

für 125, 135, 145, 160 Thlr. **Pianos** für 25, 60, 85, 100 Thlr. Ferner empfehle ich die größte Auswahl

neuer Pianinos und Flügel

von 145 Thlr. an bis 800 Thlr. unter Garantie und wie bekannt reell und billigst zum Verkauf und Verleihen.

H. Wolfframm,
Pianino-Etablissement,
Seestraße Nr. 21.
Annahme älterer Pianos.

Täglich geschliffen
F. Müller, Breitestraße 11.

Frische Pöklinge.

Heute u. morgen 2. Sendung bei **A. Liersch**, auf dem Antonsplatz, zur gütigen Beachtung.

Drei Stück gut erhaltene

Holzbottiche,

jeder 2400 Liter haltend, sind **billig zu verkaufen** Königsbrückerstraße 28.

Pianinos

in größter Auswahl billig zu **verleihen** Johannesstr. 1a, 1.

Ein Restaurant

im Engl. oder Schweizer-Viertel gelegen, wird von einem zahlungsfähigen j. Mann zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer werden ersucht, Off. unter **X. 6** in die Expedition dies. **Blattes** abzug.

Eine echte **Singer-Nähmaschine**, wenig gebraucht, gut gehend, ist billig zu verkaufen Magazinstraße 6, 3.

1 hübsch. **Sopha** u. 1 **Causeuse** bill. Schreiberg. 19, 3.

Ein **Produkten-Geschäft** ist sofort billig zu **verkaufen**. Adressen erbeten Walpurgisstr. 3 in der Produktenhalle.

Zwei Pferde, gebrauchte, sind zu verkaufen Salzg. 14, 1 Tr.

2 Garnituren gute Möbel sind zu verkaufen gr. Kirchg. 1, 2.

Fischbein

von alten **Regenschirmen** wird gekauft untere Vorwerkstraße 4.

Sand
kann abgefahren werden
Kamenzerstraße Nr. 29d.

Für Damen.

Schneidern, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Anprobiren, Garniren aller Arten Damen- u. Kindergarderobe wird nach einer **leichtfaßlichen Methode** gründlich gelehrt in 8 bis 10 Wochen. Ich entlasse keine **Dame**, welche nicht völlig sicher ist, **selbst ein Costüm zu fertigen**. Mein **Cursus** beginnt am 1. September.
Pillnitzerstr. 62, 1. Etage.
Frau **Hulda Böhm.**

Junge Damen und Herren,

welche sich einem geselligen Vereine anschließen wollen, werden höflichst gebeten, Adressen unter Chiffre **K. 8 Postamt 3** abzug.

Dichter u. Schreiber für **Alles** J. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Auskunfts-Bureau Fritzsch & Leinert
am See, Jakobsgasse 17, 2. Et.

Schriftstücke a. A.; **Gedichte, Lieder** u. **Toaste** fert. billigst, bestens **Fleischer's Expedition**, Wilsdrufferstr. 19. **Auskünfte!**

Schluß der Ausstellung 22. August cr.

Im **Ausstellungssaale der Kgl. Akademie der bildend. Künste** auf der **Brühl'schen Terrasse**, Thüre 5 und 6,
Ausstellung von

Hans Makart's

Gemälde-Cyklus:

Die fünf Sinne

und desselben Meisters **soeben vollendeten** Gemäldes:

Bachanten-Familie.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormitt. bis 6 Uhr Nachmittags.
Entree 50 Pf.

Panopticum,

Seestraße 2, 1.
Neu ausgestellt:
Loris Melikoff.

Friedensburg (Niederlößnitz).

Kapuziner Sommerbräu,

exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Bodenbacher Bierhalle,

7 grosse Kirchgasse 7.

Mache einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich einen guten bürgerlichen **Mittagstisch** in meinem Etablissement eingerichtet habe und bitte deshalb gütigst, mein Unternehmen unterstützen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, meinen geehrten Gästen gerecht zu werden.

Einem zahlreichen Besuch entgegensehend zeichnet
Hochachtungsvoll **E. Laube.**

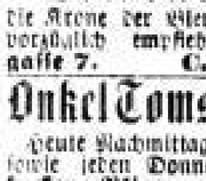
Specialität: **Echt Bodenbacher** 15 Pf., **echt Bairisch** 20 Pf., **Einfach Bier** 10 Pf.

Löwenbier,

die Krone der Biere, als sehr vorzüglich empfiehlt **Badergasse 7. C. Vetter.**

Onkel Toms Hütte.

Heute Nachmittag von 3 Uhr, sowie jeden Donnerstag **neubackene Plinzen** und **Kaffee.**



Extra-Schnellzug von Dresden **Sonntag d. 22. August**, Nachm. 3.40 nach

Berlin

14 Tage, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., ferner nach

Hamburg (Bäcker-Kongreß)

21 Tage, 3. Kl. 21 M., 2. Kl. 31 M. **Preise** gelten für Hin- und Rückfahrt. **Programme** und **Billets** bei **A. Hessel**, Scheffelstraße 7 und vor Abfahrt am Bahnhof Dresden-Friedrichst.

Privat-Besprechungen.

Ulkkappe.
Restaur. Ulkult, Marienstraße.

Dresdn. Bürgerverein

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr Versammlung in Richter's Restauration, Altmarkt (Wahl eines Vorsitzenden).

Unterstützungsverein hiesig. Pianofortearbeiter.

Den Mitgliedern hiermit zur Kenntniß, daß sich jetzt unser Vereinslokal an der Herzogin Garten Nr. 7 in der Restauration des Herrn **Rötschke** befindet. Der Vorstand.

Bäcker-Innung.

Donnerstag den 19. Aug. a. c., Nachm. 4 Uhr, findet in **Helbig's Restauration**, Theaterplatz 4, eine

Außerordentliche Haupt-Versammlung

statt. Tagesordnung: 1. Betheiligung durch eine Deputation z. Enthüllungsfeier des Siegesdenkmals am 1. Septbr. a. c., event. Wahl derselben. 2. Besprechung über den am 24., 25. und 26. August stattfindenden Bäcker-Kongreß in Hamburg. 3. Innungsangelegenheiten.

Um zahlreiche Betheilig. bittet **Jos. Hauswald**, Obermstr.

Flora.

Freitag Abend 8 Uhr bei Helbig's Nr. 5.

„Kaufmännischer Verein Urania".

Heute
„Stadt Wien".

Ausgabe der Frei-Billets für Gäste, Programme und **Omnibus-Fahr-Billets** zu dem **Sonntag den 5. Sept. c., Nachm. 2 Uhr,** im Parke vom **„Waldschlößchen"** stattfindenden

Herbst-Feste,

verbunden mit

Concert u. Vogelschießen.

D. V.

Dresdner Sängerschaft.

Die geehrten Vertreter sämmtlicher Dresdner Männergesangvereine werden höflichst ersucht, **heute Abend punkt ½9 Uhr** zu einer kurzen, aber dringenden Besprechung bei **Loss**, Moritzstraße 16, 1. Et., zu erscheinen.
J. A.
E. E. H. Böhme.

Kaufmännischer Verein.

Heute K. Belvedere. Nächsten Sonntag früh 6 Uhr Herrenpartie über Schandau nach Hinterhermsdorf. Erklärungen über Betheiligung bis heute Abend erbeten.

Herzlichsten Dank

dem geehrten Ferien-Kolonien-Komitee für die Gewährung des Landaufenthaltes unserer Töchter sowie Herrn Vorsteher Fiße nebst Gattin für die liebevolle Behandlung; insbesondere aber allen Denen, welche die Einrichtung der Kolonien überhaupt ermöglichten.

Die dankbaren Eltern der Ruppendorfer Kolonistinnen
Lauenstein, Köhner, Höpfner, Kieseweiter, Martin u. Nitsche.

Herzlicher Dank.

Die Eltern der Kinder der Ferien-Kolonie zu

Großsedlitz

fühlen sich gedrungen, den geehrten Leitern der Kolonie, besonders Herrn Schuldirektor **Kunath nebst Gemahlin**, Hrn. Medicinalrath Dr. **Birch-Hirschfeld nebst Gemahlin**, Fräulein **Birch-Hirschfeld**, sowie Frau Stadtgärtner **Degenhardt**, für die aufopfernde Pflege und Liebe, welche sie den Kindern während der Ferienzeit den Kolonien stationirten Kindern zu Theil werden ließen, ihren verbindlichsten, tiefgefühltesten Dank darzubringen.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche der Ferien-Kolonie zu Steng Wohlthaten erwiesen. Herzlichen Dank auch dem Hrn. Schuldirektor **Kunath** für sein unermüdliches Bestreben, sowie dem Vorsteher Hrn. **Kaubisch** für die lehrreiche Beaufsichtigung der Kinder, wie ferner Hrn. Restaurateur **Kaubisch** für die freundliche Bewirthung der Kinder bei der Hin- und Rückreise, sowie Hrn. und Frau Gasthofsbesitzer **Thieme** in Steng. Möge Allen, Allen, die das edle Werk befördern halfen, Gott es tausendfach vergelten.

Die Angehörigen der Ferienkolonie Steng.

Dank.

Nachdem unsere Kinder gesund und munter zurückgekehrt, fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche dieses edle Werk unterstützten, besonders dem hochgeehrten Comité u. Herrn Schuldirector **Kunath** für die aufopfernde Güte u. rastlosen Bemühungen unsern herzlichsten Dank darzubringen. Dank auch Herrn Lehrer Vogel nebst Frau für die exakte u. treue Pflege, durch welche sie es den Kindern zu einem freudigen und angenehmen Aufenthalt machten.

Die Eltern der Saultitzer Kolonisten.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, durch deren Güte und Liebe unseren Kindern so viel Freude und Gedeihen zu Theil wurde. Inniger Dank auch den Herren Aerzten, Herrn und Frau Direktor Kunath. Dank auch Herrn Lehrer Wolf nebst Frau für die liebevolle Leitung, um den Kindern die Regentage in freundliche Tage zu verwandeln. Nochmals Dank allen Denen, welche die Kinder durch gütige Geschenke zu erfreuen suchten in Dresden, Bärenfels und Umgegend.

Die dankbaren Eltern der Knabenkolonie Bärenfels.

Dank.

Unterzeichnete Familien fühlen sich gedrungen, hiermit ihren Dank für die unendliche Mühe u. Aufopferung öffentlich auszusprechen. Vor Allem Dank dem geehrten Comite, welches durch rastloses Bemühen u. opferwillige Gaben es dahin brachte, den schwächlichen, unbemittelten Kindern diese große Wohlthat zu ermöglichen. Dank Herrn Director Kunath, Herrn Medicinal-Rath Dr. Birch-Hirschfeld nebst Gemahlinnen, Herrn Dr. Riedner, Herrn Dr. Woldau, Hrn. Lehrer Kummer, Herrn Gasthofsbesitzer Behnisch sowie allen andern Wohlthätern um Kleingießhübel. Gott mag allen Denen, die dazu beitrugen, ein reicher Vergelter sein. **Sämmtl. Eltern der Kinder-Kolonie Kleingießhübel.**

Unseren bisherigen Reisenden Herrn **Reinhold Becker** haben wir entlassen.

Sich dafür Interessirende erhalten über die Gründe bei uns genauere Auskunft.

Blasewitz, d. 9. August 1880.
Weber u. Erckens.

Warnung.

Bitte Jedermann, meiner Frau **Ernestine Hauswald** geborne **Pöhschke** nichts mehr zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle.
Karl Aug. Hauswald,
Wachwitz.

Zur Aufklärung!

Anknüpfend an die Korrespondenz der Dresdner Nachrichten vom 15. ds., Verkauf eines Bildes in Buchholz 2c. zum Besten **des Albertvereins betreffend**, ist der Unterzeichnete der angebliche „Schwindler", welcher sich dies soll zu Schulden haben kommen lassen. Ich wirke laut meinen gedruckten Subskriptionslisten nicht zum Besten des Albertvereins, sondern zu Gunsten der **Deutschen Heilstätte zu Loschwitz**. Letztere gemeinnützige Anstalt steht gleichfalls unter dem Protektorat unserer allergnädigsten Königin, daher wohl der Irrthum, daß beide Anstalten identisch seien.

Durch meine Thätigkeit sind der Deutschen Heilstätte in Loschwitz bereits 200 Mark lt. Quittungen des Vorstandes zugeflossen, wohl der schlagendste Beweis, daß dies Unternehmen auf solidester Basis beruht.

Eine Denunciation, die in diesem Frühjahr in gleicher Sache bei der königlichen Polizeidirektion eingereicht wurde, fand dahin ihre Erledigung, daß meine Papiere und mein Wirken in vollkommenster Ordnung gefunden wurden. **Krickow.**

Im gestrigen Inserat: „Die **Regenmäntel-Mode"** von **R. Ulbricht**, Marienstr., muß es im ersten Absatz heißen: „Ich führe seit Jahren Façons, die **als Mantel und auch als Umhang** getragen werden können".

Karlchen ich bitte Dich dringend um Deinen Besuch.
Rosenstraße.

Olga!

(früher Pirnaischestraße 28. Bitte um Deine jetzige Wohnung.

Der betr. Herr,

welcher am Dienstag Abend in der Stadt-Gambrinus-Restauration einen Regenschirm und Hut an sich genommen hat, wird ersucht, denselben sofort dort abzugeben (da er erkannt), widrigenfalls gerichtliche Hilfe

J. S. Plauen.
Brief liegt.

Nur **gemüthliche Skatspieler** findet man Waldgasse Nr. 48 im **„Vater Jahn".**

Albrechtsstraße.

Hört denn das ununterbrochene Klaviergeklimper bei offenen Fenstern nicht bald auf? Wenn nicht, dann deutlicher.

Nicht zu übersehen!

Nur noch bis den 1. September dauert der Verkauf sämmtlicher **Uhren Pragerstraße 42** zu Fabrikpreis unter Garantie. **Beeile** sich Jeder, diese günstige Gelegenheit zu benutzen. **A. Z.**

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein **wolliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, nur gut und billig in der seit 1865 bestehenden Dresdner Schlafrock-Fabrik v. **S. Meyer jun., Frauenstr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier Adolf Hirsch, kauft.

Bei vorkommendem Bedarf von **Schuhwaaren** versäume Niemand, das Geschäft von

Joh. Pietzsch,

13 Wettinerstraße 13

zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, eleganter, praktischer und dauerhafter **Schuhwaaren** eigner Fabrikation zu den bekannt wirklich billigen Preisen. **Z. Z.**

Der **Abzahlungs-Bazar** von

J. Berkowitz,

Wettinerstraße Nr. 9, 1. Et., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** Damenmäntel 2c. u. ist als streng reell bestens zu empfehlen. **R.**

Meine Uhr

geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenommirte Uhrengeschäft von **Fr. Lorenz**, Badergasse 20 (Bazar), früher Altmarkt, Uhrmacherbude, wo man Wand- u. Taschen-Uhren, sowie alle anderen Arten schnell, gut und billig **reparirt**. Preisangabe sofort. **G.**

Die jetzt neu aufgekommene **Trenkler-Cigarre** ist nur zu haben bei Herrn **Eduard Bachmann**, Dippoldiswaldaerplatz 7, Ecke der Marienstraße, und ist Konsumenten und Wiederverkäufern angelegentlichst zu empfehlen.
W. L. V. R. O. B.

Das

Uhren-Geschäft

von **Otto Fischer, Nr. 27 Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen.

Das erste in Dresden gegründete u. best **renommirte Abzahlungs-Geschäft** von

R. Berkowitz,

Galeriestraße 1, erste Etage, hält stets eine große **Auswahl** von **Möbeln, Betten, Gardinen, Teppichen, Wand- und Taschenuhren, Damen-Regenmänteln u. Paletots, Herren-Garderoben,** fertig (auch nach Maß) und kann Jedem, der **Bedarf** hat, auf das **Wärmste** empfohlen werden.

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Gerаer Kleiderstoffe,** namentlich Cachemirs, Croisées, Satins, Beige, Barége, Velours, hellfarbige Neuheiten, Kammgarnstoffe für Umhänge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher**, Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Hüte

braucht Ihr Menschenkinder,
Zum Begräbniß den **Cylinder**,
Zum Balparé den schwarzen Frack
'n nagelneuen Chapeau claque,
Zur Partie bei großer Wärme
Braucht Ihr leichte Sonnenschirme,
Wenn es friert beim Mondenschein
Legt Euch warme Sohlen ein,
Schlipse, um den Hals zu binden,
Könnt Ihr immer bei mir finden,
Ueberhaupt Sachen, die wenig kosten
Hab ich auf Lager in großen Posten,
Auch zur billigen **Reparatur**
Seid Ihr bei mir auf richtiger **Spur**
Und wollt Ihr wissen wo ich bin,
So eilt zu **Büchner** nach der **Badergasse** hin.

Das Hutgeschäft

von **H. Teistler**, Alaunstr. 34 jetzt 19 J. best., empf. wie **bestens**, Großes Lager, solideste **Preise**, Filzwaaren. Reparaturen billigst. **D. R.**

Anfrage!

Wo werden für alte Gold- oder Silbermünzen hohe Preise gezahlt? **Annenstraße Nr. 16. F. v. Sch.**

Riedel's Kunstwäscherei

für Herren- u. Damengarderobe, Gerbergasse 16, 1., kann ihrer Solidität und Billigkeit halber Jedermann empfohlen werden.

Schmuckfedern bek. man schön u. billig gewaschen u. gekräuselt Scheffelstraße 23. **A. O.**

Badergasse 6, 1. Et.

im **Bäckerhaus,**

findet man die **reichhalt. Auswahl** in **Sommer-Paletots, complet. Anzügen, Saccos, Knaben-Anzügen, Hosen, Westen u. A. m.** in **reellen** Stoffen u. gut. Ausführ.; **auch** nach Maß zu **empfehlenswerthen billigen Preisen.** NB. Daselbst giebt es auch die als vortheilhaft anzuempfehlenden **Monats-Sachen**, von neuen kaum zu unterscheiden, für den anständigst. Mann geeignet und zweckentsprechender als geringe Magazinsachen. P.S. Zahlungspünktlichen Leuten, namentlich fest angest. Beamten in sehr erleichterter Weise auf wöchentl. und monatliche **Abzahlung.**

NB. Wir bitten genau auf Nr. 6 der Badergasse u. Bäckerhaus zu achten und empfehlen dieses anerkannte reelle Geschäft zur Benutzung. **D. R.**

Es giebt keinen besseren Magenelixir als den **Hygio-Stomachicon** von **C. E. Rottler** a. Saalburg i. Th. **O. Piering.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Wo

werden Strümpfe, Hosen und Jacken angewirkt? — Bei **W. O. Seibel**, Dippoldiswaldaerplatz.

Theater, Concerte, 19. Aug.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Aida.
Große Oper in vier Akten von Antonio Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Musik von Joseph Verdi.

Der König	Hr. Eichberger
Amneris, seine Tochter	Frl. Reuß
Aida, äthiopische Sklavin	Fr. O.-Alvsleben
Radames, Feldherr	Hr. Riese
Ramphis, Oberpriester	Hr. Bulß(?)
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Hr. Degele(?)
Ein Bote	Hr. Jos. Erl
Eine Priesterin	Frl. Sigler

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.
Morgen: Maria Stuart.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

CONCERTE.
Terrasse (Gottlöber). Anf. 7 Uhr.
Helbig Elbterrasse (Schubert). Anf. 7 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 150 Pf.	9–3 frei	9–3 50 Pf.	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–3 frei	10–3 50 Pf.	10–3 frei	10–3 frei	10–3 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–3 frei	10–2 frei	10–3 frei	10–2 frei	10–3 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	9–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 50 Pf.	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (k. Schloß)	11–2 1 Mark	Führ. 9 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11 2–4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11 2–4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei
Münz-Cabinet (k. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	—	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–12 2–5 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–12 2–5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein (Brühl'sche Terrasse)	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet; à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum. Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet von 3 bis 4 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.						
Kunst-Cabinet Kaufmann & Sohn	Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.						
Panopticum. Seestraße Nr. 2.	Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Datum den von mir 40 Jahre lang bewirthschafteten

Gasthof zum goldenen Löwen

an Herrn **Otto Kiehl** käuflich abgetreten habe.

Ich kann nicht unterlassen, für das mir in diesem langen Zeitraum von allen Seiten erwiesene so hochschätzbare Vertrauen und Wohlwollen meinen herzlichsten Dank hiermit auszusprechen und bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, mir aber ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Oschatz, den 5. August 1880.

Hochachtungsvoll
Aurel Richter.

Bezugnehmend auf Obiges theile ich ergebenst mit, daß ich von heute an die Bewirthschaftung des

Gasthofes zum goldenen Löwen

für eigene Rechnung übernommen.

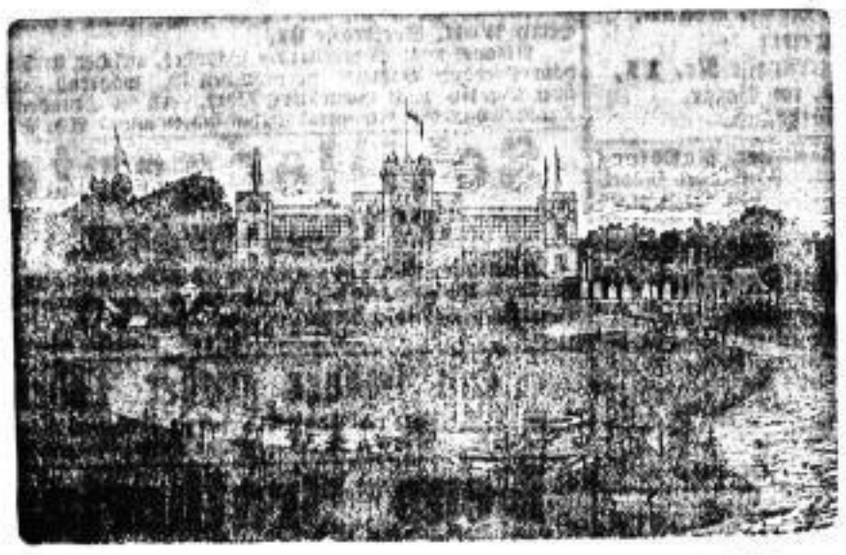
Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, durch tadellose Bedienung nach jeder Richtung hin den guten Ruf dieses Etablissements zu erhalten und alle mich mit ihrem schätzbaren Besuche Beehrenden zufrieden zu stellen.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne

Oschatz, den 5. August 1880.

mit Hochachtung und Ergebenheit
Otto Kiehl,
früher Bahnhof-Restauration Annaberg.

Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen 1880.



Täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr ab.
Concerte im Park. Aussichtsthurm.

Brodpreise
der
Dresdner Brodfabrik.

Vom 19. d. M. ab bis auf Weiteres:
I. Sorte Brod per Pfund 14 Pf.,
II. Sorte Brod per Pfund 12½ Pf.

Dresden-Neustadt, den 18. August 1880.

Bernh. Kittler.

Niederlage der Bonner FAHNEN-Fabrik bei F. Geucke & Co.,
Waisenhausstrasse 7.

Eine Erfindung von höchster Wichtigkeit ist der Haar-Balsam von Dr. Wakersen in London. Er stillt das Ausfallen der Haare sofort, befördert das Wachsthum derselben unglaubl. schnell u. erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Männern von 17 Jahren an schon einen vollen Bart. Das Publikum wolle sich selbst überzeugen. In Orig.-Metallbüchsen à 3 Mark echt zu haben bei **Spalteholz & Bley** in **Dresden,** Annenstr. 20.

Zwei 12/4 große, starke **Oldenburger Pferde,** 4½ und 5½ Jahre alt, braun, sehr elegant, an **Landauer** passend, sind zu verkaufen. Beide Pferde sind vom Besitzer selbst aufgezogen und werden nur deshalb verkauft, weil keine passende Beschäftigung für sie vorhanden. Näheres zu erfahren im Komptoir der **Glasfabrik** von **Berthold u. Hirsch in Radeberg.**

Rouleauxstangen,
Rundstäbe, Profil-Leisten ꝛc. liefert Engros die Holzbearbeitungsfabrik
W. Neumann,
Niederlage **Holbeinstraße 68.**

Stanzen u. Formen
zu Medaillen, Vereinszeichen, Platten für Cartonnagen- und Luxuspapierfabriken, Sturzformen für Zinngießer ꝛc., sowie in Metall gesägte, gravirte Beschläge aller Art fertigt
Ernst Schurich, Graveur, Dresden, Johannesstr. 5 part.
☞ Aufträge nach auswärts schnell und billigst.

Bienenverkauf.
10 Stück starke dies. Schwärme, in guten Strohwohnungen, sind billig zu verkaufen durch **E. A. Thomas,** Blasewitz, am Pferdebahnhof.

Manöver.
Meine leicht in der Tasche zu tragenden
Luftkissen,
als **Sitz-, Kopf-** oder **Ruhekissen** verwendbar, empfehle zu 7 und 8 Mark per Stück.
J. Krobitzsch, Leipzig,
Klostergasse 13,
Gummiwaaren-Lager.

Alle Arten Lacke,
als:
Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Damar-Lack,
russischen Spirituslack,
Buchbinderlack,
Strohhutlack,
Fussbodenglanzlack
mit Farbe, schnell trocknend und haltbar,
Schellack, Polir-Spiritus,
Leinöl, Terpentinöl, Firniß,
Holzbeizen,
Leim, Kreide, Farben,
Schmirgel- und Glaspapier,
Schmirgel-Leinwand,
Möbelpolitur u. s. w.
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.
Versandt nach auswärts prompt

Teplitzer
Chamottewaaren-FABRIK
offerirt
Mosaikplatten, glatte und gerippte Pflasterplatten, englische Pflasterbricks, feuerfestes Material aller Art.

Ein sehr feines schwarzes
Pianino
ist sehr bill. zu verk. Palmstr. 20pt.

Gardinen
u. Teppiche aller Art Ausverkauf Pirnaischestraße 53, erste Etage.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14-karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark,
Skarät. massiv goldene Ringe, das Stück von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons aus echtem 14-karätigem Gold double, von 4 Mark an,
Brosche mit Ohrringen aus echtem 14-karätigem Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double von 50 Pf. an,
Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark.
Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 6 Mark 50 Pf.,
empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaarenhandlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, 40 Jahre alt, Vater von 3 Kindern u. Inhaber eines guten Geschäfts, beabsichtigt sich wieder zu verehelichen. Jungfrauen oder Wittwen im Alter von 27—32 Jahren, mit etwas Vermögen, welche sich mit einem treuen Gatten verehelichen wollen, werden gebeten, ihre Photogr. nebst werthen Adressen unter **J. H. 100** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Ein gebr. **Kinderwagen** bill. zu verk. Wachsbleichgasse 25, Hinterhaus 2 Treppen.

Einkauf
gebrauchter **Gold- und Silberwaaren,** alter Gold- und Silbermünzen, Chlorsilber, Tressen, photograph. Papierabfälle ꝛc.
Carl Anton Dietze,
vorm. Münzoberschmelzer,
Dresden,
Schulgutstraße 2, parterre.

Pariser Artikel
in bekannter Güte, sowie **Schwämme** bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieflich geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.
A. H. Theising jun.
8 Marienstr. 8 Antonsplatz 8.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel,
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 M. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und Chemisettenknöpfe ꝛc. aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Faßbutter,
stets frisch, ausgewogen à Pfd. 90 und 100 Pf., im Kübel 84 u. 86 Pf. empfiehlt die Butterhandlung **Wagner & Besecke,** 6 Marienstraße u. Antonsplatz 6.

ff. Speisebutter,
à Pfd. 95 Pf.,
ff. bairisches Schmalz,
à Pfd. 84 Pf.,
ff. Schweinefett,
à Pfd. 52 Pf.,
im Ganzen billiger, empfiehlt in nur **reiner, wohlschmeckender Waare J. Hellmann.**
Röhrhofg. 10.

Ein Geschäft in guter Lage Dresdens ist billig zu verkaufen. Näher. Pirnaischestr. 5.

Neue Vollheringe,
sehr zart und fett, pr. 4,00 empfiehlt
Hermann Kabisch,
Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

Bettstellen, Schränke, Tische, Küchenschränke, Waschtische, Sopha ꝛc. billig Löbtauerstraße vis-à-vis Gambrinus, in d. Fabrik.

Bürstenwaaren
zum Fabrikpreis Terrassengasse Nr. 11, nur 2. Etg.

5 Hirschköpfe
mit schönen Geweihen sind zu verkaufen **Ober-Lößnitz, Elbfoldstraße 2.**

ff. Limburger Käse
à Pfd. 45 Pf., in ½-Ctr.-Kisten à 40 Pf., empfiehlt
J. Hellmann, Röhrhofg. 10.

Dampf-Pumpen,
einfach und doppelt wirkend,
rotirende Pumpen
zum Heben und Drücken von heißem u. kaltem Wasser, **Dickmaische, Würze, Bier, Spiritus, Schlempe** ꝛc. Die Pumpen brauchen weniger Kraft und leisten bedeutend mehr als jedes andere System. Sehr billig zu beziehen durch
Reichenbach i. Vogtl.
Th. Weiss, Maschinenfabrik.

Unentbehrlich für feine Wäsche! **Brillant-Stärke-Glanz** von Franz Coblenzer in Cöln.
Dieses ausgezeichnete neue Präparat verleiht als Zusatz zur Stärke der Wäsche einen prächtigen Glanz, elastische Steife und blendende Weiße. In Päckchen mit Gebrauchsanweisung à 25 u. 50 Pf. — Niederlagen in **Dresden:** Otto Dreß, Pillnitzerstr., Adolf Grüner, Kranachstr., Albert Herrmann, Brüderg., Alfred Herrmann, Sternplatz, Theodor Schmidt, Frauenstr., Adolf Schneider, Ecke d. Mathilden- u. Pillnitzerstr., M. Schröder Ecke d. Mathilden- u. Seidnitzerstr., Joh. Schuster, Victoriastr. 2, Weigel u. Zeeh, C. J. Winter, Georgplatz 8, Louis Iller, Ecke der Wedergasse und Wallstraße.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Ein
Milchgeschäft
mit guter Kundschaft, ist sofort zu verkaufen. Offerten wolle man unter **A. B. 100** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

1 Piano
für 30 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen Amalienstr. 8, 2.

Neuheiten
fertiger wollener
Morgen-Kleider
zu sehr billigen Preisen bei
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 18.

Perlen
jeder Art und zu jedem Zweck verkauft billigst en gros und en detail die Perlenhandlung von
Julius Ulbrich,
Wallstraße Nr. 15.

Die höchsten Preise
zahlt für gut getragene Herren- und Damengarderobe, besonders Winterüberzieher, Betten, Schuhwerk ꝛc. **Carl Werner,** große Planenscheitstraße 21. Brieflich komme ins Haus.

Ein Theilhaber
mit etwas Vermögen zu einem industriellen Unternehmen wird gesucht. Geschäft schon vorhanden (Metallwaaren-Branche). Offerten unter **R. G. 108** in die Expedition dieses Blattes.

Ebenholzbeize,
nach französischer Art bereitet, **Nußbeize, Mahagonibeize, ruff. Politurlack, Neutralschwarz** ꝛc. empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Diamant-Kitt
(engl. Cement-Kitt)
z. Kitten v. Glas, Porzellan, Holz, Kunsttischlerei und Luxusartikeln jeder Art, steht in seiner unübertrefflichen Wirkung einzig da, denn die gekitteten Stellen erlangen, Dank der wunderbaren Bindekraft des Kittes, eine größere Festigkeit als die betreffenden Gegenstände selbst, auch tritt noch der Vortheil hinzu, daß die gekitteten Stellen kaum zu bemerken sind. Echt à Flacon 50 Pf. bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Zeichnen-Tinte zum Zeichnen der Wäsche, fließt frei aus der Feder und ist von unverwüstlicher Dauer, à 75 Pf. zu beziehen bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

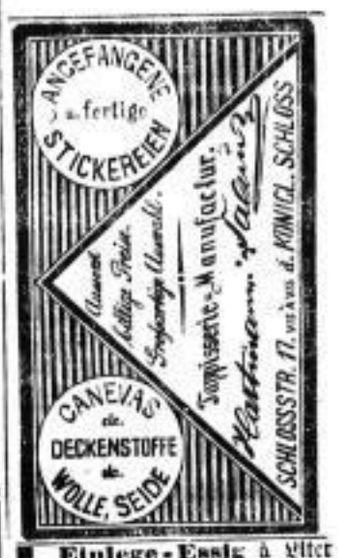
Tapeten
in Resten v. 10—20 St. werden weit unter dem Fabrikpreis verkauft Waisenhausstr. 30, 2.

Leder-Appretur
zur bequemen Verwendung an Stelle der Stiefelwichse, **Pariser Glanzlack** für Lackstiefel, **Schwed. Lederfett,** das Leder geschmeidig zu erhalten, empfehlen
Weigel u. Zeeh,
Marienstrasse 26.

Wiederverkäufern
empfiehlt sein großes Lager von
Cigarren
im Preise von 24—35 Mark
Hermann Kabisch,
Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

Pr. Franzbranntwein zum Einreiben,
in Flaschen à 25, 40 und 50 Pf.,
Englisches Brausepulver,
ff. Himbeersaft
empfiehlt
W. J. Carsten's Nachf.,
Webergasse 18.

Wer die Vorzüge eines Parfums, das mit einem außerordentlichem Wohlgeruch nervenstärkende Eigenschaften verbindet, zu schätzen weiß, beziehe das bereits in den vornehmsten Kreisen der Gesellschaft so beliebt gewordene Extrait: **„Maiglöckchen",** das ächt in Fl. à 75 Pf., M. 1,50, 2, 50 und M. 4 bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9, zu beziehen ist.



Einlege-Essig à Liter 12 Pfg., **Aepfelwein-Essig** à Liter 30 Pfg. empfiehlt
C. H. Kühn, Dresden-N.,
Böhmischestraße 1.

Monopol-Regalia-Cigarren,
Specialität der Firma
C. B. Kreher,
Wilsdrufferstraße Nr. 10,
Hotel de France.
Diese aus den besten rein amerikanischen Tabaken fabricirte Bremer Cigarre ist das Preiswerthste und einzig in seiner Art. Ohne jede Konkurrenz.
Preis pro Mille 50 Mark.
Proben à 5 Pf. per Stück.
Sendungen nach auswärts von ½ Mille an franco.

Pianinos,
Pianoforte, Harmonium, Drehpianinos empfiehlt billigst
W. Gräbner, Breitestr. 7.

Goldfische
für **Aquarium en gros & en detail,** größere Zuchtfische Goldfische mit doppelt. Schwanzflossen als Raritäten

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine u. Korallen, Goldfischnetze, lebende Schildkröten** von 50 Pf. an, hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Ein Pianino,
noch wie neu, von Feurich in **Leipzig,** ist sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen
Amalienstraße 8, 2. Etg.

Für 40 Liter vorzügl. Milch w. bei billigem Preis ein zuverlässiger Abnehmer gesucht. Off. u. **K. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert,
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

W. Wolff. J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)
Heute Donnerstag den 19. August
Gr. Militär Concert
von Herrn Musikdirector
A. Schubert
mit dem Musikchor der K. S. Pionniere.
Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf.
Feines Programm.
Hochachtungsvoll **W. Wolff.**

Schillergarten
zu Blasewitz.
Heute Donnerstag den 19. August
Gr. Militär Concert
ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 6 Uhr (Orchester 55 Mann.) Entree 50 Pf.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
Hochachtungsvoll **Louis Köhler.**

Neustadt a. d. Brücke. **Wiener Garten** Neustadt a. d. Brücke.
Heute Donnerstag
Großes Militär-Concert.
Stabstrompeter W. Baum.
Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf. Gutgewähltes Programm.

Concert-Park
Skating Rink.
Täglich Militär-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Stadt-Park.
Heute großes Concert
unter Direktion des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pfg.
Hochachtungsvoll **G. Gähde.**

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.
Heute Abend 7½ Uhr
großes entreefreies Concert
von Hrn. Musikdirector **L. Gärtner (vollständige Kapelle).**
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Eldorado,
Steinstraße 9, nächst der Terrasse und Dampfschiffstation.
Heute grosses Frei-Concert.
Auf mehrseitigen Wunsch Wiederholung des gestrigen Festprogramms. Springen der Fontaine nach Musik. — Nächsten Sonnabend Wiederholung des Frei-Concerts und Aufführung des beliebten **Nehans Geistermarsch** und **Pferdebahngalopp** von **H. Rommel.** Anf. 7½ Uhr. Entree frei. **E. W. Siebel.**

Grüne Wiese.
Das bereits am vergangenen Sonntag annoncirte **Schnitter-Fest** konnte in Folge des ungünstigen Wetters nicht abgehalten werden, demzufolge zeige ich einem geehrten Publikum hierdurch an, daß dasselbe
nächsten Sonntag den 22. August
bestimmt stattfindet **R. Thiele.**

Picardie, Kgl. Gr. Garten.
Heute großes Frei-Concert
von Herrn Musikdirector **Seyfried.**
Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. **L. O. Winkler.**

Gasthof zu Lausa.
Sonntag den 22. August
Vorerntefest und Vogelschiessen mit Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **E. Hennig.**

Saloppe
oberhalb des Dresdner Wasserwerkes.
Heute Donnerstag den 19. August
Vogelschießen und Concert,
Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet **H. Müller.**

Die Dampfschiff-Restauration zu Cotta
empfiehlt als besonderen Vergnügungsort ihren **Gondelhafen** zu Wasser u. zu Lande der erwachs. Jugend wie Kindern zur Benutzung.

Pillnitz, Gasthof zum Löwen.
Zu einem heute Donnerstag Abend 8 Uhr stattfindenden **Vortrag** des Afrikareisenden **H. Reichmann** ladet zu einem genußreichen Abend ganz ergebenst ein **Th. Kaiser.**

Brod-Preise
der König Friedrich August-Mühle
im Plauenschen Grunde.
Wir verkaufen von heute ab:
I. Sorte à Kilo 28 Pf. — 1 Pfd. 14 Pf.,
II. Sorte à Kilo 26 Pf. — 1 Pfd. 13 Pf.,
III. Sorte à Kilo 25 Pf. — 1 Pfd. 12½ Pf.
Ab Mühle jedes Kilo 1 Pf. billiger.
Plauen, am 19. August 1880.
Hochachtend **Gebr. Braun.**
Hauptniederlagen:
Dresden-Altstadt: Nr. 11 Zwingerstraße Nr. 11, 29/30 Badergasse 29/30, im Bazar,
Dresden-Neustadt: im Rathhaus.

Auction. Wegen **vollständiger Auflösung** der seit 10 Jahren bestehenden Möbelhalle gelangen **Freitag den 20. August,** von Vormittags 10 Uhr an,
Altmarkt 25, 1. und 2. Etage, Stadtkeller,
a) eine **eichene reich antik geschnitzte Speisesaal- und Salon-Einrichtung,**
b) zwei **Ebenholz-Imitation-Salon-Mobilien,** 2 Polster-Garnituren in grünen u. carmoisinen Plüschbezügen, Trumeaux rc.,
c) Schreib-, Kleider- und Wäsche-Sekretäre, Büffet, Wasch- und Nachttische mit Marmor, 12 Bettgestelle mit Sprungfeder-Matratzen, einzelne Causeusen, Sitz- und Schlaf-Sophas, Ottomanen, Rohrlehn- und Wiener Stühle, Pfeiler- u. Sophaspiegel, gute Oelgemälde, Teppiche, Regulateure, Porzellan rc. zur Versteigerung. Auctionator und Taxator **Danziger.**

Schöne schwarze Haare

bekommt man durch den Gebrauch des von mir nur allein fabricirten **echten**
Nußöl-Extract,
aus frischen, grünen Tiroler Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem uneigennützigen Laien, worüber die besten Zeugnisse über Erfolg, sowie Bestellungen fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 50 Pfg. und 1 Mk. die **Parfümerie-Fabrik** von
Heinrich Müller in Leipzig, Hotel Stadt Dresden.
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums halten davon Lager
in **Dresden-Altstadt:**
Herr **Otto Anger,** Droguist, gegenüber Trompeterschlößchen,
" **Oscar Baumann,** Hoflieferant,
" **Aug. Fränzel,** Friseur, Kaufhallen (Breitestraße),
" **Hugo Köberlin,** Droguist, Waisenhaus- u. Victoriastr.-Ecke,
" **Th. Lorenz,** Friseur, große Plauenschestraße,
" **A. Beukert,** Friseur, Webergasse;
in **Dresden-Neustadt:**
Herr **Julius Böhme,** am Markt,
" **R. Naumann,** Friseur, Hauptstraße.
NB. Ich bitte, diesen **Nußöl-Extract** nicht mit anderen unter gleichem Namen angepriesenen zu verwechseln; jedes meiner Flacons ist mit meiner Firma versehen.
Heinrich Müller in **Leipzig,** Erfinder.

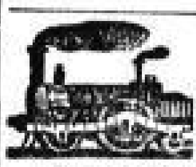
Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
H. Blumenstengel in **Dresden,**
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Schwalheimer natürl. Sauerbrunnen
enthält **Chlornatrium, Eisen** und zweimal so viel **natürliche Kohlensäure** als irgend ein bekanntes Mineralwasser, wirkt **kräftigend** und **erfrischend** und ist vorzüglich bei **Magenleiden, Verdauungsschwäche, Blutmangel etc. Angenehmstes Erfrischungsgetränk u. Tafelwasser.**
Von dem Besitzer der Schwalheimer Quelle bin ich beauftragt zu erklären, daß Demjenigen
5000 Mark
gezahlt werden, der nur einen **Atom künstliche** Kohlensäure nachweisen kann.
Dasselbe wird in den meisten **Hotels, Cafés u. Restaurants** zu einem Preise verkauft, der den des künstl. fabrizirten Selters- und kohlensauren Wassers nicht übersteigt. Außerdem halten die meisten Apotheken Lager davon.
Rich. Toepelmann,
Badergasse Nr. 28, Eingang Weissegasse.

Wasserheilanstalt Königsbrunn.
Spez.: Pension für Nervenkranke, Elektrotherapie. **Station Königstein, Sachsen. Dr. Dr. Putzar, sen. & jun.**

Landauer, Landaulet,
Phaetons, Americains, auch mehrere gebrauchte Wagen empfiehlt billigst
H. Weiner, Sattler und Wagenbauer,
Oberseergasse 3.

Hilferuf.
Wieder haben Wasserfluthen große Verheerungen angerichtet, wodurch bedeutende Landstriche in
Schlesien u. Oesterreichisch-Mähren
in so schrecklicher Art heimgesucht worden sind, daß die Mildthätigkeit erneut angerufen werden muß und bitten hierdurch auch die Unterzeichneten um Gewährung von Beiträgen für die Kalamitosen, zu deren Annahme sich u. A.
die **Sächsische Bank** zu Dresden,
die Herren: **Quellmalz & Adler,** Waisenhausstraße 4,
Günther & Rudolph, Seestraße 21,
Jordan & Timaeus, Kaiser Wilhelm-Platz 6,
George Meusel & Co., Schloßstraße 1,
Horn & Dinger, Altmarkt,
Max Assmann, Pirnaischestraße 17,
Eduard Geucke & Co., Waisenhausstraße 7,
Julius Herrmann, Elbberg 24,
Methe u. Co., Hauptstraße 28,
Wilhelm Schäfer, Seestraße 17,
und die **Expedition der Dresdner Nachrichten** bereit erklärt haben.
Dresden, im August 1880.
Th. H. Adler, Franz Günther, Ernst Jordan, Ernst Rälke, Präsident der Handelskammer, **Emil Quellmalz, Dr. Stein I.,** k. k. Justiz-Rath, **Carl Wannschaff,** kgl. sächs. Commerzienrath.



Extrazug Leipzig-Hamburg
über **Stendal-Uelzen.**
Abfahrt: Montag 23. Aug., 10.15 früh, Ank.: in Hamburg 6 Abends. 3. Klasse 17.50, 2. Klasse 25.50.
Billets, 21 Tage giltig (Rückfahrt einzeln mit **allen Zügen,** Courier- u. Schnellz.), nur bis 21. Aug., später 2 M. mehr, bei Herrn **Wolf, Seestraße 21.**
Abfahrt vom Magdeburger Bahnhof, welcher in 5 Minuten vom Dresdner Bahnhof zu erreichen ist, während, wenn man über **Berlin** nach **Hamburg** fährt, erst ¾ Stunden mit der Droschke nach dem Abfahrtsbahnhof fahren muß. **Ad. Schmidt.**

Schillergarten Blasewitz.
Heute zum **Concert** empfehle ich **Klosterbräu, Culmbacher, Felsenkeller, Böhmisch, Berliner Weisse und Einfaches. Küche und Keller** vorzüglich.
Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Ein schöner großer Laden
ist per 1. October im Hause Gutenberg (Waisenhausstraße) zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links oder Am See 14, I.

Neue Bratheringe
a Wall 5 Mark,
Bratheringe à Wall 4,50 Mark. **Feinste marinirte Ostsee-Delikateß-Fettheringe** à Dose 50 Stück 5 M. **Amerikan. Caviar** à Pfd. 2 M. **Bröslinge** à Tonne 24 Mk., à Pfund 15 Pf. **Größte Elbinger Mittel-Bricken** à ½ Schock-Faß 5,50 Mark, à ⅟₁ Schock-Faß 10 Mark.
Neue Voll- und Matjes-Heringe,
große schöne Waare, zu äußerst billigen Preisen in Tonnen, Schocken und im Einzelnen.
Versandt nach **auswärts** prompt. Fehlerhafte Waare wird umgetauscht.
Verkauf **nur** gegen Kasse oder Nachnahme.
Dresden, Aug. Paschky, gr. Ziegelstr. 3—5 bei der Pillnitzerstr.

Dr. Frerichs'
Deutsches Kindermehl.
Nahrhaftester Ersatz der Muttermilch für Kinder jeden Alters.
Die Kinder nehmen bei dieser Nahrung regelmässig an Körpergewicht zu.
In Blechdosen à 1 M 20 Pfg. in den Apotheken zu haben.
Ausführlicher Bericht hierüber gratis und franco.
Dr. F. Frerichs & Co. in Leipzig (Reudnitz).

Krondorfer Sauerbrunn
ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk
bewährtes **Heilwasser**
bei Magen-, Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten,
amtlich analysirt durch k. k. Prof. Dr. Jos. Lerch in Prag.
Die Brochüre „Der Krond. Sauerbrunn" von Medizinalrath Dr. Kisch
gratis durch die
Brunnen-Unternehmung Kahl & Co in Krondorf bei Carlsbad
und durch
den Bevollmächtigten General-Vertreter für
Deutschland und Export **M. Waitz** in **Firma Arno Kahl**
in Freiberg, K. Sachsen.
In **Dresden** zu haben bei **J. H. F. Kaufmann & Co.,** Petergasse 6; **Lehmann & Leichsenring,** Waisenhausstrasse 31; **Gebr. Thomass,** Freibergerplatz; **Weiss & Henke,** Schloss-Strasse 11; **P. Holpert,** Bautznerstr. 76; **A. Ficinus Wwe.,** Mohren-Apotheke, sowie in allen Apotheken, Hotels, Restaurants u. s. w.

Bad Ottenstein
(Bahn- und Telegraphen-Verbindung),
Mineralquelle gegen Blutarmuth und Bleichsucht, Krankheiten des Nervensystems, Frauenkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Magenleiden, Hämorhoidalleiden, Lungenkrankheit, allgemeine Schwächezustände.
Inmitten des sächsischen Erzgebirges, am Fuße mächtiger Felsen, vom Schwarzwasser und waldigen Höhen umschlossen, gewährt Bad Ottenstein einen äußerst gesunden Aufenthalt und ist auch zur **Sommerfrische** und **Nachkur** vorzüglich geeignet. 2 Aerzte wohnen in der Anstalt. Gut eingerichtete Wohnungen pro Woche von 6 Mark an; bei längererem Aufenthalt, sowie für Familien entsprechende Preisermäßigung.
Ottenstein-Schwarzenberg, im August 1880.
Der Pächter.

Luftkurort Reitzenhain,
Station der Bahn Flöha-Reitzenhain-Kommotau.
2743 Fuß hoch, durch diese Höhe und die dortigen reichen Fichten- und Buchenwaldungen schnell heilend wirkend auf **Tuberkulose** im ersten Stadium, **Asthmatische und Rekonvalescenten. Kurhaus** 5 Minuten vom Bahnhof. **Billige Pension.**
Näheres durch den Besitzer. **Eduard Franke.**

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler in Dresden.**
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden.**
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **12 Seiten.**

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 18. August. An den tonangebenden Börsen ist die Stimmung fest, das Geschäft wird aber als vollständig still bezeichnet. Es ist jedoch anzunehmen, daß sich der Verkehr bald lebhafter gestalten wird, wie man überhaupt im kommenden Herbst eine erhöhte Geschäftsthätigkeit erwartet. Berlin meldete Credit 476, Staatsbahn 484, Disconto 175,10, Laura 125,40. An unserer Börse macht sich ebenfalls Geschäftsunlust geltend, selbst Industrieaktien geben wenig Veranlassung zu größeren Umsätzen. Von Brauereien sind nur Feldschlößchen als gehandelt zu unverändertem Preise zu erwähnen. Kettenschiffe etwas nachgebend. Fast unverändert gingen Chemnitzer und Penigker Papier um. Von Maschinenaktien wurden Großenhainer Webstuhl (+ 0,75), Stickmaschinen (+ 0,10), Vulkan (unveränd.), Wiede (— 0,25) Lauchhammer (unveränd.) u. Hartmann (— 0,25) aus dem Markt genommen. Von den „Diversen" sind Bellevue (79), Solbrig (87—86,90), Heydenreich (78), Groschwitz (77) und Radeberger Glas (47,50) als in den Verkehr gekommen zu bezeichnen. Industrie-Prioritäten bis auf Feldschlößchen (82) geschäftslos. Banken ohne Umsatz. Eisenbahnen fast ganz still, Berlin-Dresdner 21,30. Landw. Pfandbriefe 99,25. Sächs. Fonds ziemlich fest, schwaches Geschäft. Alle übrigen Gebiete todt. Oesterr. Noten 173,40, russ. dergl. 212,75.

Dresden, 18. Aug.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	100,80B
4	Dgl. à 500u.200M.	100,90
	S. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	78,40B
3	do. à 3 Mille	78,40B
3	do. à 1 Mille	78,40B
3	do. à 500 M.	78,55
3	do. à 300 M.	78,75
3	von 1830	—
3	von 1855	88,50
4	von 1867	101,
4	1852/68 gr.	101,25
4	1852/68 kl.	101,25
4	v. 1869 gr.	101,25
4	v. 1869 kl.	101,25
4	1870 (Alb.-B)	101,25
4	v. 1867 gr.	101,25
4	v. 1867 kl.	101,25
4½	Albertsb.-Pr.	101,
4	Erz.-Lößn. Pr.	101,
4½	do do	101,75
4	S.-Schles. Eisb.	107,25
3½	Lpz.-Dresd. Eisb.	93,75
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	100,50
4½	Landr.-Br. gr.	93,
4½	Landr.-Br. kl.	93,
4	Landeskult.-R.	101,
4	Dr. Wiesenrent.	102,
4	Dr. Stadt-A.	101,
4½	Dr. Stadt-Sch.	105,50
5	Dr. Stadt-Sch.	102,75
4	Bautzn. St.-Anl.	100,50
4½	Chemn. Anl. Thlr.	104,25
4½	Chemn. Anl. Mr.	105,75
4	S. Erbl. Pfandb.	100,50
4½	[illegible]	—,
5	Dergl.	—,
4	Lombr. b. L. Sachsen	100,75
4	Landst. Pfandb.	101,
4	do do verloosb.	101,
4½	do do pro 1880	—,
4	Landw. Pfdb. verlosb.	99,25
4	do. do. unkdb.	—,
4	do. Credb. kdb.	99,25
4½	do. Credb. kdb.	102,90
4½	Sdb. Bd. C. M.	102,15
4	Preuß. cons. A.	100,70
4½	do do	—,
4	Bair. Staatsanl.	100,20
4½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Fonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	63,60
4½	Oestr. Silb.-R.	63,60
4	do Goldr.	76,60
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ungar. Goldrente	93,60
6	Rumän. Rente	—,
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	61,60

%		Geld*)
5	Russ. Orientanl. III. E.	—,
5	Russ. Bodencredit	—,
6	Prag. Stadtanl.	—,
5	Teplitz Stadtanl.	93,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

Dv. 78	Dv. 79	Eisenb.-Act.	
5	5	Berl.-Anh.	—,
0	0	Berl.-Dr. 21,30 bz.	
0	0	Berl.-Görl.	21,50
4	4½	Berg.-Märk.	—,
1½	1½	Cottb.-Großh.	—,
		Aus.-S. 2.	—,
		Oberschles.	—,
6	6	Franz. u. St.	—,
4	4	Albrecht.	—,
		Rechte Oder	—,
		Leipz. v. St.	—,
		do. ult.	—,
		Thüringer	—,
		Eis.-St.-Pr.	
0	0	Berl.-Dr.	50,10
5	5	Cottb.-Gr.	—,
0	3½	M.-Gw.-Gb.	—,
		Bank- u. Cred.-Actien.	
4½	10	Allg. D. Cr.	118
5	5	Chem. St.-B.	117,50
	9½	Darmst. B	—,
6½	10	Disc.-Gesell.	—,
7	9	Dresd. B.	128,25
5	2	Geraer B	—,
0	0	Gewb. u. Cr	—,
5½	7	Leipz. B	128,
4	4½	Oberl. B	—,
6½	11½	Oesterr. B.	—,
		Oestr. Cr. ult.	475,50
5½	5	Sächs. B.	—,
4½	6	Sächs. B	119,50
4	4½	S. Lmb.-Pfdb.	101,50B
6	5	Wm. B. cm.	87,
7	0	Zwick. B	—,

%	Eisenb.-Prioritäten.	
4½	Aussig-Teplitz abg. Jul. 30. Juni 5%	103,25
5	Buschtiehrader E.	84,50
5	Buschtiehr. v. 1871	83,50
5	Buschtiehr. v. 1872	83,45
5	Dux-Bodenbach	84,25
5	Dux-Bdnb. v. 71	81,30
5	Dux-Bdnb. v. 74	80,
5	Karl-Ludwb. 1. E.	91,
5	Karl-Ludwb. 2. E.	89,
5	Karl-Ludwb. 3. E.	89,50
5	Karl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	87,
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	87,
5	Elisabeth-B. 1872	—,
5	Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	77,
5½	Rud.-B. 61/68 1. E.	81,90
5	do. v. 1869. 2. E.	81,60

%		Geld
5	Rud.-B. 1870 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	78,25
5	Lemb.-Czern. 2. E.	82,75
5	Lemb.-Cz. 3. E.	78,75
5	Lemb.-Cz. 4. E.	—,
5	Baden-Bodenberg	70,
5	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	—,
5	Mähr. Grenzbahn	—,
5	Oestr.-Franz. alte	—,
5	Oestr.-Franz. neue	—,
5	do.	—,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	87,50
5	do. Lit. B.	86,
fr.	Prag-Duxer 1. E.	46,50B
	do. 2. E.	—,
3	Südöstr. Lomb. alte	—,
3	do. neue	—,
3	do.	—,
5	Turn.-Kr.-Prag. 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Allg.-gal. Berb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Böhm. Brauh.	57,50
5	Chemnitzer Papierf.	100,50
6	D. Jute-Sp. u. W.	101,
5	Dr. Schlachth. Obl.	104,
5	Dresdner Papierf.	104,
5	Felsenkeller-Br.	101,25
5	Feldschlößchen-Br.	82,bz.
5	Gambrinus-Br.	100,50
5	Hohrenhaus	98,
6	Kirchbeuer Stuhlf.	101,25
5	Niederschlema	101,
5	Plauensch. Lagerk.	100,
5	Radeberger Br.	92,B
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Saxonia, Erlemm.	88,50B
5	Sächs. Gußstahl.	101,75
5	Holzstb. Rabenau	80,
5	S. Lederindustrie	100,50
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Societätsbrauer.	101,50
5	Thode'sche Papierf.	101,50
5	Bautzner Papierf.	104,B
5	Weißenborner do.	102,50
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	168,70
	do. 2 M.	168,
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,60B
	do. 2 M.	80,50B
	London, k. S.	20,45B
	do. 3 M.	20,35
	Paris, k. S.	80,80
	do. 2 M.	80,60
	Wien, k. S.	173,
	do. 2 M.	171,85
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs, Stück	16,22B
	Oestr. Banknoten	173,40B
	Russische Banknoten	212,75bz.
	Oestr. Silbergulden	—,

%	Dv. 78	Dv. 79	Bankgesellschaften.	Geld
4	1	1	Dr. Baugesell.	67,25
4	6	6	do. St. U. A.	98,25
4	0	0	Dr. Weberei	—,
fr.	0	0	Blas. Prinz.	—,
	77	78	**Industrie-Actien.** Brauereien.	
	79	80		
4	0	0	Balz	9,
4	0	0	do. Pr.-St.-A.	16 B
4	4	4	Brauerichm.	99,75
4	6	7½	Felsenk.	135,
4	24	24	Feldschl.	287,
4	0	0	Feldschl.	45,bz.u.B
4	0	0	Gambr.	45,B
4	2½	6	Geraer	91,50
4	0	0	Hofbrauh.	—,
4	0	0	do. Pr.-St.-A.	27,B
4	0	0	Meiß. Fell.	26,50
4	6	7	Münch. (Denn.)	106,50B
4	3½	3½	Plau. Lgk.	88,50
4	0	0	Rabeb.	20,B
4	1½	5	Reisew.	114,
4	25	26	Chem. Lag.	267,50
4	6	5	Societ. B.	108,B
			Transp.-Ges.	
4	2½	4	L. Dampfsch.	62,50
4	14	17	Elbdampfsch.	247,
4	5½	6½	Kettensch.	133,bz.u.B
4	10	13	S. B. Dpsch.	200,
			Papierfabr.	
4	4	—	Chemnitz	129,90bz.
4	0	—	Dresdner [illegible]	81,50
4	8½	—	Dresdn.	138,
4	13½	14	Niederschl.	169,25B
4	4½	4	Penig	97,50bz.
4	7	8	Sebnitz	110,
4	10	—	Thb. do	177,B
4	7½	6½	B. Bautz. do	145,
4	5	6½	Weißb. do	113,

%	Term.	Dv. 77	Dv. 79	Maschin.-Fabr.	Geld
4	7	0	—	Zimmerm.	47,B
4	4	0	—	Chem. Kult.	28,bz.
4	7	2	—	D. Spinnm.	63,bz.u.B
4	7	0	—	Dresd. Näher	26,75
4	4	4	—	Großh. Webst.	93,75bz.u.B
4	4	0	—	Lauchham.	44,bz.u.B
4	7	2	—	Laufitzer	26,bz.u.B
4	5	1	—	Mld. Holz.	104,
4	7	0	—	Meiß. Jac.	56,
4	1	4	—	Reißer Masch.	64,
4	4	0	—	Rabeberg 400 M.	28,50
4	10	0	0	Schiff	70,
4	7	0	0	Hartmann	106,50bz.
4	7	3½	—	Sächs. Stickm.	100,10bz.u.B
4	7	0	—	S. Webst.	109,50bz.u.B
4	7	0	—	Union	29,
4	5	1	2½	Zwickauer	72,
				Diverse	
4	6	0	—	Bg. Tuch	79,50
4	1	1	—	Ch. Act. Sp.	22,B
4	4	2	3	Dr. Ubert.	87,
4	7	10	—	Dr. Buchdr.	133,B
4	1	4	4	H. Heller.	79,bz.
4	1	3	3	Ebel. Thiele	60,
4	1	1½	4	Mech. Strohf.	62,50
4	1	6	0	Mühl Ofen	100,
5	7	0	0	Holz. Rad. St.-Pr.-A.	60,B
4	0	0		S. Agenrtb.	87—86,90bz.
4	1	1½	3	S. Lederind.	63,
4	4	1	3	Mühl.-W.	79,bz.
4	1	4	4	S. Ofenf. L.	77,bz.u.B
4	1	2	4	Schl. Portl. Cement	86,50B
4	1	1	1½	Rad Glash.	47,50bz.
4	1	4	—	Dr. Strohh.	78,50
4	4	0	8½	Weißthaler	115,
				Bergb.-Actien	
4	7	2	—	Hän. Steink.	117,B
4	7	1½	—	Lauchh.	—,
fr.		0	0	Zeuten.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4½, Lombardzinsfuß 5%, Leipzig 4%, Lombardzinsfuß 5%, Berlin 4%, Berlin, Lombardzinsfuß 5%, Amsterdam 3%, Brüssel 3½, London 2½%, Paris 3½%, Petersburg 6%, Wien 4%.

Der Reichsbank-Diskont ist auf 5 Proc. erhöht worden.

Weimarische Bank. Das Geschäftsergebniß beläuft sich im ersten Semester d. J. auf M. 221,940, mithin eine Jahresrente von über 6½ Proc. abwerfend. Dieses erfreuliche Resultat ist durch vermehrte Zinsen und Provisions-Einnahmen im reinen Bankgeschäft erzielt worden.

Prag-Duxer Eisenbahn. Aus Prag schreibt man, daß sich die Verhältnisse der Prag-Duxer Eisenbahn günstiger gestalten, als man bisher erwarten durfte. Zufolge der günstigen Campagne der Zuckerfabriken, wovon eine große Anzahl, darunter sehr bedeutende Etablissements, an der Strecke liegen, weist die Julieinnahme das ganz beträchtliche Plus von fl. 15,255 auf, während die Vormonate im Durchschnitt nur je fl. 4000 Plus ergeben hatten. Die Mehreinnahme stellt sich bis Ultimo Juli auf circa 39,000 Gulden. Da man ein gutes Herbstgeschäft zu erwarten berechtigt ist, liegt die Hoffnung nahe, daß die in diesem Jahre zur Rückzahlung gelangende Rate des Staatszuschusses aus dem Einnahmeplus gedeckt werden könne. Es ist der Prag-Duxer Bahn außerdem gelungen, einen Theil ihres Grundkomplexes für ca. 60,000 fl. zu verkaufen und würden durch Begebung des Restes weitere fl. 140—150,000 hereinkommen können. Der gut unterrichtete Korrespondent der Frankfurter Zeitung prognostizirt den Prioritätenbesitzern dadurch eine Verzinsung von 3—3½ Proc. Wir nehmen diese günstigen Auslassungen um so lieber auf, als sich der bei Weitem größte Theil der Prioritäten in den Händen unserer engeren Landsleute befindet.

Der preußische Finanzminister hat einen Bescheid erlassen, wonach Postfreimarken bei Erhebungen von Gerichtskosten in Zahlung zu nehmen sind. Es wundert, wie eine derartige Anfrage seitens der Gerichtsbehörden überhaupt erst geschehen konnte, da überall Postmarken als übliches Ersatzmittel für kleine Münze in Zahlung genommen werden und zum Beispiel bei kleinen Geldsendungen eine Ersparniß des Portos verursachen.

Reichsgericht. In Bezug auf Art. 184 des Deutschen Handelsgesetzbuchs, wonach der ursprüngliche Zeichner von nicht voll eingezahlten Actien zur Einzahlung des Rückstandes an die Gesellschaft verpflichtet bleibt und die Gesellschaft ihn dieser Verbindlichkeit nicht entlassen kann, hat das Reichsgericht folgende Entscheidung gefällt: Uebergiebt der ursprüngliche Zeichner von nicht voll eingezahlten Actien der Actiengesellschaft selbst diese Stücke zum Verkauf und führt diese die Verkaufskommission aus, ohne in der Verkaufsanzeige den Namen des Käufers zu nennen, so hat in diesem Falle der ursprüngliche Zeichner nicht das dem Kommittenten im Allgemeinen, nach Art. 376, 3, des Handelsgesetzbuchs zustehende Recht, den Verkaufskommissionär, also hier die Actiengesellschaft, als Selbstkontrahenten in Anspruch zu nehmen, und von ihr Ueberweisung von seiner Verpflichtung zur Leistung der event. Nachzahlungen zu den nicht voll eingezahlten Stücken zu verlangen.

Gründung. In Danzig ist eine Aktiengesellschaft in der Gründung begriffen, die in dem schön gelegenen Hafenort Danzigs, in Neufahrwasser, einen Seebadeort in etwas größerem Style errichten will.

Bankgründungsprojekt in Wien. Das Wiener „Extrablatt" enthält die folgende Meldung: „Bei der Regierung wurde vor Kurzem seitens einer hervorragenden französischen Kapitalsmacht um die Konzession für ein großes internationales Bankunternehmen mit dem Sitze in Wien angesucht. Das ins Leben zu rufende Institut soll mit einem größeren Kapitale ausgestattet werden, wie die österreichische Kreditanstalt und hauptsächlich die Finanzirung österreichischer, sowie ungarischer Staatsanlehen sich zur Aufgabe machen. Die Konzessionäre verpflichten sich, unmittelbar nach der Konzessionsertheilung das vollbezahlte Aktienkapital nachzuweisen. Angeblich würde sich der Ministerpräsident Graf Taaffe für das Zustandekommen der neuen Bank hervorragend interessiren. Die Firma derselben würde Internationale Bank in Wien lauten."

Schutzgemeinschaften. Ein mit den Verhältnissen der Schutzgemeinschaften Vertrauter schreibt uns: An dem Rückgange der Schutzgemeinschaften ist die zu hohe Jahressteuer schuld, und diese wird mit dadurch bedingt, daß von jedem Mitglied pro Anno 1 Mark an die Verbandsdirektion eingesandt werden muß. Es würden mehr Mitglieder beitreten, wenn solche Vereine einfach als lokale Vereine bestanden und sich vielleicht mit einigen Nachbarvereinen dahin verbinden würden, die vertraulichen Mittheilungen gemeinschaftlich drucken zu lassen. Derartige Listen haben einen viel größeren Nutzen und würde eine solche Einrichtung die Steuer nur nach Pfennigen berechnen. Die Einziehung von Außenständen und das Bekanntgeben von schlechten Zahlern ist ja die Hauptaufgabe der Schutzgemeinschaften. Was nützt den einzelnen Mitgliedern der kostspielige Apparat des Verbandes? was die von der Direction herausgegebenen umfänglichen Berichte? Was nutzt derselben der Verbandstag, auf welchem in der Hauptsache immer und immer die Statuten abgeändert werden? Diese man vielleicht mit anderen Vereinen nur insoweit in Beziehung, daß sich dieselben bereit finden lassen, von anderen Vereinen ihnen zugesandte Namen in ihre Orts- resp. Bezirkslisten aufzunehmen. Dann werden sich die Schutzgemeinschaften auch wieder mehr und mehr heben.

Eine Perle der Gewerkvereine wird die Invalidenkasse derselben genannt. Mit Recht, sie ist mehr als dieses, sie ist eine Wohlthat, wie sie in ihrem ganzen Umfange nur Der empfinden und würdigen kann, der sie in Anspruch genommen hat. Denn es ist für jeden Kaufmann eine ernste Frage: Werde ich einst in ebenso guten Verhältnissen leben wie heute? Möchte allerwegen dem Kaufmannsstande eine solche Perle geschaffen werden.

Dortmunder Union. Die Gesellschaft hat dieser Tage einen Complex von ca. 40 Morgen angekauft, der dicht an dem Dortmunder Werke liegt, indeß durch die Köln-Mindener Bahn von demselben getrennt ist. Nach der einen Lesart soll dieses Terrain zum Schlackenlauf verwendet und zu diesem Behufe durch eine Ueber- oder Unterführung mit den Hochöfen verbunden werden, nach anderen Mittheilungen soll auf diesem Complex eine Kanonengießerei errichtet werden.

Hilferuf für Schlesien und Oesterreichisch-Mähren ertönt. Verschiedene hiesige Bankhäuser und andere Firmen sind laut heutigen Inserats bereit, Beiträge für die Kalamitosen entgegen zu nehmen.

Zur Statistik der Baumwollenspinnerei: Nach den neuesten Zusammenstellungen umfaßt die gesammte Baumwollenspinn-Industrie auf der ganzen Erde 71,250,000 Spindeln. Obenan steht Großbritannien mit 34,500,000 Spindeln. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika besitzen 10,650,000, Frankreich 5,000,000, Deutschland 4,600,000, Rußland 2,900,000, die Schweiz 1,870,000, Oesterreich 1,800,000, Spanien 1,775,000, Italien 900,000, Belgien 800,000, Norwegen 310, Holland 230,000, Griechenland 34,000 Spindeln. Unter England ist auch das britische Ostindien aufgeführt, welches allein 1,255,000 Spindeln besitzt. Es haben ferner auf je 1000 Einwohner: Großbritannien 1160 Spindeln, die Schweiz 675, die Vereinigten Staaten 238, Frankreich 135, Deutschland 108, Spanien 101, Holland 157, Schweden und Norwegen 48, Oesterreich 42, Rußland 30 Spindeln.

Der Gold- und Silberreichthum der Vereinigten Staaten. Trotzdem, daß die Quantität der bereits in den Vereinigten Staaten gefundenen kostbaren Metalle eine ungeheuer große ist, so sprechen sich doch viele Personen, welche sich auf diesem Gebiet eingehender beschäftigt haben und die als Experten gelten, dahin aus, daß die Ausbeutung des Metallreichthums dieses Landes erst begonnen habe. Vom Jahre 1867 bis 1877 stieg die Ausbeute von 17,320,000 Dollar Silber und 51,750,000 Dollar Gold auf 45,846,100 Dollar Silber und 44,880,223 Dollar Gold, und es wird verschiedentlich behauptet, daß sich in der nächsten Dekade dieser Betrag verdoppeln werde. Vom Jahre 1870 bis 1877 überstieg die Goldausbeute in den Vereinigten Staaten die Silberausbeutung, seit dieser Zeit hat aber die Silberausbeutung die Goldausbeutung um nahezu 5,000,000 Dollar überstiegen, theilweise in Folge der Entdeckung der großen Silberminen in Leadville, Col., und theilweise in Folge der Abnahme der Förderung von Gold in der Comstock-Mine in Nevada, welche 47,2 Prozent zur Totalproduktion zu liefern pflegte. Die Abnahme in der Comstock-Mine im Jahre 1876 bis 1879 betrug 12,461,481 Dollar in Silber und Gold, während die Zunahme an Silber in Colorado 8 Millionen Dollar betrug. In den Vereinigten Staaten werden jährlich 4 Millionen Dollar Gold zu Schmuckgegenständen und Kunstsachen verarbeitet. Während des verflossenen Jahres wurden 34,400,000 Dollar Gold nach den Vereinigten Staaten importirt.

Ueber den Nährstoff der Fleischbrühe machte in einer Sitzung des niederösterreichischen Landtages kürzlich Reiter Dr. E. Brücke, der berühmte Physiologe, folgende Bemerkung: „Es ist mir aufgefallen, daß man zur Verbesserung der Kost den Sträflingen eine Fleischsuppe geben wollte. Es hat mich dies daran erinnert, daß im Publikum sehr irrthümliche Vorstellungen über den Nährwerth der Fleischbrühe verbreitet worden sind. Sie sind verbreitet worden durch einen sehr berühmten und populären Gelehrten (Liebig), der seinen wohlverdienten Ruhm auf einem anderen Felde und nicht auf jenem der Medizin und Diätetik erworben hat. Es hat sich herausgestellt, daß dieser Gelehrte sich geirrt hat, und daß das Publikum mit irre geführt worden ist. Die Sache steht einfach so: Es ist zur Ernährung nicht unumgänglich, aber unter gewissen Umständen, für gewisse Individuen, bei gewisser Arbeitsleistung ein bestimmtes Quantum von Fleisch nothwendig. Es ist für den Nährwerth gleichgiltig, ob man gebratenes Fleisch oder erst die Fleischsuppe und nachher das ausgekochte Fleisch genießt. Ich muß ausdrücklich betonen, daß das Fleisch für die Ernährung ebenso wichtig wie die Fleischbrühe ist. Die Fleischbrühe ist eine Nahrung, bei der man, wenn die übrige Kost nicht danach geregelt wird, verhungern kann. Es hat keinen Sinn, zur Verbesserung der Kost Fleischbrühe zu empfehlen, es hat aber Sinn, das Gewicht des Fleisches zu erhöhen."

Bremen, 17. August. Der Postdampfer „Weser", Kapitän C. Wiegand, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 4. August von Bremen abgegangen, ist gestern 8 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Berlin, 18. Aug. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,70	Bergisch-Märk.	117,70	Galiz. Pr. 3. E.	85,60	Leipz.-Ber.-Rlt.-Gef.	63,50
3½ Sächs. Rente	78,10	Berlin-Anhalt	121,70	Kasch.-Oderb. Pr.	77,60	Wiede	68,
Pr. 4½ Consols	100,75	Berlin-Dresdner	21,40	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	83,	Wien kurz	173,
3½ Pr. St.-Sch.	96,10	Berlin-Görlitzer	21,60	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	79,20	Wien lang	172,35
Oest. Papierrente	63,30	Berlin-Stettin	116,60	do. 4. E.	77,40	Petersburg kurz	212,05
Oest. Silberrente	63,40	Breslau-Freib.	110,30	Bahn-Schl. Pr. 1.	88,30	Amsterdam kurz	—,
Oest. Goldrente	75,90	Cöln-Mindner	149,20	Oest. Nordwb. Pr.	87,60	Belgien kurz	—,
Oest. 60er Loose	128,10	Magdeb.-Halb.	149,30	do. L. B. (Elbth.)	86,90	London kurz	—,
Ung. Goldrente	94,20	Mainz-Ludwigsh.	104,70	Dux-Prager Pr.	46,50	do. lang	—,
5% It. cf. engl.	—,	Oberschlesische	190,60	Rudolfb. Pr. 1. E.	83,70	Paris kurz	—,
Russ. Anl. v. 1877	90,60	Rechte Oder-Ufer	146,60	do. 2. E.	83,	Oest. Noten	173,50
Orientanleihe	60,10	Rheinische	160,40	do. 3. E.	83,	Russische Noten	212,75
Italien. Rente	—,	Thüringer	170,60	Ung. Nordostb. Pr.	72,50	Napoleonsd'or	16,24
Rumänier	91,75	Staatsbahn	483,60	Ung. Ostbahn Pr.	72,		Bez.
5% Türken	—,	Lombarden	139,60	6% Rum. Eisb. O.	103,10	**Nachbörse.**	
Reichsbank	149,	Galizier	117,60	5% do. St.-Pr.	—,	Credit	476,50
Disc.-Comm.	175,40	Oest. Nordwestb.	297,50	Russ. Bodencred.	83,70	Staatsbahn	484,
Berl. Hdgs.-ch.	101,60	Reichenb.-Pard.	56,60	Cont.-Gerbetd.	62,20	Lombarden	139,50
Deutsche Bank	141,60	Berl.-Dr. Stb.-Pr.	56,20	Laurahütte	125,80	Disconto-Comm.	175,70
Preuß. Bodencr.	91,00	Halle-Sor.-B.	27,70	Dortm. U. St.-P.	86,50	Laurahütte	126,70
Leipz. Credit	149,60	5% Staatsb.-Pr.	—,	Hibernia	100,60	Dortm. U. St.-P.	97,
Sächsische Bank	119,60	3% do. alte	384,60	Donnersmarck	66,	**Paris, Anfangs.**	
Dresdner Bank	128,60	3% do. neue	369,70	Lorz. Rebeutz.	185,50	3% Rente	85,50
Chemn. Bankver.	89,50	5% Lomb.-Pr.	95,20	Hartmann	104,60	1872er Anleihe	119,12
Oest. Creditact.	476,	3% do. alte	265,70	Lauchhammer	44,50	5% Ital. Rente	84,60
Darmst. Bank	148,90	3% do. neue	264,	Zimmermann	47,20	Staatsbahn	596,75
Geraer Bank	87,60	Dux-Bodenb. 2. E.	81,70	Schwarzer	110,	Lombarden	178,75
Weimar. Bank	87,20	Galiz. Pr. 1. E.	91,20	Sächs. Stickmsch.	101,	Türken	9,61½
Oest. Creditact.	83,	Galiz. Pr. 2. E.	88,30	Solbrig	86,70		
				Heydenreich	77,60		

Leipzig, 18. Aug. G.

	G.		G.		G.
5% Leipz. Anl.	101,50	Landrentenbr.	92,70	Dresdner Bank	128,70
Kgl. S. Staatspapiere		Thür. 4½% S.-R.	104,20	Weimar. Bank	87,20
v. 1855 3%	89,	Lbl. 4½% Pfbr. gr.	102,50	Oest. Banknoten	173,20
v. 1847 4%	101,20	do. kleine	101,		
v. 1852/68 4% gr.	101,40	3% Sächs. Rente	78,50	**Prioritäten.**	
v. 1852/68 4% kl.	101,40	Thüring. E.-A.	171,90	Lpz. Dresd. 4½%	100,70
v. 1869 4% gr.	101,40	Leipzig. Credit	148,50	do. 4½%	101,60
v. 1869 4% kl.	101,40	Leipzig. Bank	126,	Aussig-Tepl. 4½%	103,50
v. 1870 4%	—,	Geraer Credit.	88,70	do. 5. E.	—,
v. 1867 4%	—,	Chemn. Bankver.	89,50	do. 6. E.	—,
Sächs.-Schl. E.	107,20	Sächs. Bank	119,50	Buschtiehr. 1. E.	84,20
Löbau-Zittauer	93,50			do. 2. E.	84,60

Wechsel.	
Amsterdam	168,60
London kurz	20,47
do. 3 Monat	20,35
Paris	80,85
Wien k. S.	172,90
do. 2 Monat	171,40

Wien, 18. August. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,50	Anglo-Austr.-Bank	133,	St.-Eisenb.-A.	278,70	Nordbahn	24,65
Silberrente	73,50	Elisabeth-Bahn	117,80	Lombarden	80,20	Unionbank	111,40
1860er Loose	132,20	Silbercoupons	100,	Goldrente	87,80	Wechsel Hamb.	57,30
Nordwestbahn	172,20	Ducaten	5,54	D. Marknoten	57,80	Wechsel Paris	46,50
Ungar. Goldr.	108,80	Napoleonsd'or	9,35	Wien-Bankverein	135,	Wechsel Frankf.	57,20
Creditactien	279,90	Galizier	272,20	Ung. Credit	265,		Fest.

Frankfurt a. M., 18. August. (Officielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 237½. Staatsbahn 241¼. Lombarden 69¼. Silberrente 63⅝. 1860er Loose 124. Galizier 236. Darmstädter Bank 148½. Goldrente 75,98. Wechsel auf London 20,485. Wechsel auf Wien 173,50. Tendenz: fest.

London, 17. August. Consols 97⅞. 1873er Russen 89⅞. Italiener 84⅝. Lombarden 7½. Türken 9⅝. Amerikaner, fund. 105¼. Ungarische Goldrente 92¾. Oesterr. Goldrente 75⅞. Preuß. Consols 99¼. Wetter: bewölkt.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 15. August.

Activa. Metallbestand	M. 554,477,000	Abg.	M.	14,157,000
Bestand an Reichskassenscheinen	42,327,000	Abg.		33,000
Bestand an Noten anderer Banken	33,259,000	Zug.		4,326,000
Bestand an Wechseln	354,165,000	Abg.		7,249,000
Bestand an Lombardforderungen	37,112,000	Abg.		929,000
Bestand an Effecten	1,632,000	Zug.		105,000
Bestand an sonstigen Activen	24,091,000	Zug.		102,000
Passiva. Grundkapital	120,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	15,529,000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	719,943,000	Abg.	M.	5,086,000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	161,294,000	Abg.		12,477,000
An Kündigungsfrist gebund. Verbindlichk.	fehlt.			
Sonstige Passiva	470,000	Abg.		76,000

Zwickauer Börsenbericht, 17. August. Steinkohlen-Actien. Bockw.-Hohnd. 104—103 bz., 101 G. Concordia 241, do. Prg.-Sch. 310. Deutschland 62½, do. Pr.-Act. 130 bz. u. G., do. S. II. 210—215 bz., 212 G. Erzg. St.-A.-B. 270½, do. Pr.-Sch. 1225, Gersd. St.-A. 123—120 bz., 120 G., do. Pr.-Act. 303. Gottes G. Zugau 440—437 bz., 436 G., do. Pr.-Act. 665 G., 700 B. Hainsdorf. Oelsnitz 100. Kaisergrube 132, do. Pr.-Act. 216, do. S. II. 120. Lugauer St.-B. 220 bz. u. G., do. Pr.-Act. 300, Lugau-Niederw. 322. Oberhohnd.-Zwickau 640 bz. u. G., do. Schader 580—570 bz., 570 G. Oelsn. Bergb.-Gesellsch. —, do. Pr.-St.-A. 64 bz., 62 G., do. do. (1871) 146, do. Pr.-Actien D. 260—257 bz., 256 G. Oelsn. Vereinigtfeld 73 bz., 71½ G., do. Pr.-A. 156 bz., 155 G. Zwick. Bürgergew. 2566. Zwick. Brückenb. I. 97 bz. u. G., do. II. 73, do. III. 73, do. IV. Zut.-Sch. 200—196 bz., 196 G., do. Berg.-Act. 340—350 bz., 349 G., do. Hohndorf. 1000. Zwick.-Oberhohndorf. 2020. Zwick. St.-A.-B.-B. Vereinigtfeld 1008 bz., 1180 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 19 bz. u. G. Grube Agnes 32—31 bz., 31 G., do. Pr.-Act. 110. Grube Ernst —, do. Pr.-Act. 60 B. Marienggrube 125. Prehl. Braunk.-B. 93. Union 27. Fortschritt 60½, do. Prior.-Act. 245. — Industrie-Actien. Bockw. Kohleneisenbahn 1301. Oberhohnd.-Reinsd. 2225. Pölbitzer Act.-Br. 120—116 bz., 118 G. Zwick. Gasanst. 1225. Zwickauer Bank (4 Proc. Z. v. 1. Jan. 1880 ab) 77 G. ⁰/₀. Zwickauer Masch.-Fabrik 228. Schermner Papierfabrik 510 bez., 500 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 76½. Erzgebirg. St.-A.-B. (1848) 113⅝, do. do. (1850, 1863) 102. Gottes Segen Lugau 102, do. do. 99. Kaisergrube 88. Lugau-Niederw. I. u. II. 96, do. neue 85. Lugauer St.-A.-B. 98, do. do. II. Anl. 95½ B. Oberhohndorf-Zeck 100. Oelsn. Bergbau-G. 92, do. do. 82. Rhenania zu Lugau 81½. Zwick. Brückenberg I. v. 1865 94½, do. do. II. v. 1872 97½, do. Bürgergewerkschaft 102⅝, do. Oberhohnd. 102, do. Vereinigtfeld 101¼, do. Stadt-A. 99¼, do. do. 102¼.

Berlin, 18. August (Produktenbörse). (Schluß). Weizen loco M. 208—233, August M. 212. Septbr.-Octbr. M. 202. Octbr.-Novbr. M. 199,50. Fester. Roggen loco M. 187. August M. 184,50. Septbr.-Octbr. M. 178. Octbr.-Novbr. M. 176. Matt. Spiritus loco M. 61,10. August M. 61,30. August-Septbr. M. 60,90. Septbr.-Octbr. M. 57,80. 90,000 gek. Matt. Rüböl loco M. 54,70. Septbr.-Octbr. M. 54,70. Novbr.-Decbr. M. 55,80. Matter. Hafer August M. 148. Septbr.-Oct. M. 143. Matt.

Stettin (Getreidemarkt), 17. August. Weizen pr. August 218,00, pr. Septbr.-Octbr. 201,50. Roggen pr. August 185,00, pr. Septbr.-Octbr. 174,50. Rüböl 100 Kilogr. pr. Septbr.-Octbr. 54,00, pr. April-Mai 57,50. Spiritus loco 61,60, pr. August 60,70, pr. August-Septbr. 60,00, pr. Septbr.-Octbr. 56,70. Petroleum pr. Herbst 9,60. Rübsen pr. Herbst 248,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 17. August. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen pr. August-Septbr. 207 Br., 206 G., pr. Septbr.-Octbr. 199 Br., 198 G. Roggen pr. August-Septbr. 168 Br., 167 G., pr. Septbr.-Octbr. 165 Br., 164 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl fest, loco 56¼, pr. October 57. Spiritus fest, pr. August 48½ Br., pr. Septbr.-Octbr. 48½ Br., pr. Octbr.-Novbr. 47½ Br. Kaffee fest, Umsatz 8000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 9,80 Br., 9,00 G., pr. August 9,00 G., pr. Septbr.-Decbr. 9,35 G. — Wetter: schön.

Liverpool, 17. August, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Fest. Tagesimport 6000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner ⅛₆ fest. Surats unverändert. Middl. amerikanische August-Lieferung 6¹⁵⁄₁₆ d., September-October-Lieferung 6¹¹⁄₁₆ d.

New-York, 17. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 11⅝. Petroleum in New-York 9 G., do. in Philadelphia 8⅝ G. rohes Petroleum 6⅞, do. Pipe line Certificats 85 C. Mehl 4 D. 10 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 7 C. Mais (old mixed) 50 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio-) 16½. Schmalz (Marke Wilcox) 8⅝, do. Fairbanks 8⅝, do. Rohe & Brothers 8⅝. Speck (short clear) 8⅝ C. Getreidefracht 5⅝ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Abelsen, Kaufmann, u. Frau, Königsberg 4. Altern-Forstern, Rentier, Gercum 3. — [illegible], Offizier, Prag 1. [illegible], Kaufm., Paris 3. Bieber, Fabrik., Hamburg 3. Berlin, Kaufm., Hamburg 3. de Bernales, Rentier, London 3. [illegible], Kaufm., Buenos Aires 3. Wild, Kaufm., u. Frau, Brieg 3. Buchanan, Rentier, Newyork 4. [illegible], Kaufm., Brüssel 4. Bernard, Chemiker, Prag 4. [illegible], Reg.-Präsident, Prag 4. — von Bovan, Fabrikt., Greenburg 2. [illegible], u. Frau, Haag 3. — van Tam, Gercum (Holland) 3. — Carrel, Dr. med., m. Fam., Newyork 3. Cheith, Mat., Magdeburg 3. — [illegible], Kaufm., Rothe 1. [illegible], Kaufm., Petersburg 1. Fischer, Sekretär, Wien 2. Hank, Frau, u. Begl., Rom 3. Funcke, Rentier, Hamburg 4. — von Gutzat, Gutsbes., Pöland 2. Gombert, Consul d'Espagne, Riga 3. [illegible], Kaufm., Hamburg 3. [illegible], m. Familie, Wasserodorf 3. Gerard, Rentier, Paris 3. Guillaume, [illegible], Paris 3. [illegible], Fabrikt., m. Fam., Chemnitz 4. Gloser, Kaufm., Leipzig 4. — Hiller, Frau, Berlin 2. Hill, Kaufm., Belfast 2. Hundmann, Fabrikt., Pittsburgh 2. Harris, Mil., Newyork 4. [illegible], General, San Francisco 3. Henken, Frau, Kopenhagen 4. [illegible], u. Frau, [illegible]. — Jarrett, Kaufm., [illegible]. Jacobsen, Justizrath, Altona 4. Jung, Fabrikant, Oberlangenbielau 3. — Knauth, Fabrikt., Oelsnitz 4. Kochanski, Kaplan, Wilnda 4. — Koneberr, Kaufm., m. Familie, Zwickau 2. — [illegible], Frau, Berlin 2. [illegible], General, Siedlitz (Rußland) 3. — v. Mrozinsky, Geh. Kultur, Petersburg 3. — Oelrichs, Rentier, Paris 3. — Pinart, Rentier, und Frau, San Francisco 2. v. Pouder, General, Petersburg 3. Pauli, Sekretär, Stockholm 3. Pilny, Kaufm., [illegible] 4. — Rebemann, Baron, Berlin 2. Rybnikar, wirkl. Staatsrath, mit Familie, Kalisch 2. v. Ritter-Zahony, Domainenbesitzer, Ehrhau 2. van Rosenboal, Rent., Gercum 3. Ribbert u. Tochter, Chemnitz 3. — Schmitt, Part., Berlin 1. Sorgenfrei, Kaufm., Hamburg 3. Schwarz, Buchhändler, Danzig 3. Sparkes, Rent., mit Familie, Philadelphia 3. v. Schilling, Frau, Lübbow 3. Schröder, Senator, mit Familie, Lübeck 3. Schumer, Student, Prag 4. v. Schreiter, Rentiere, Berlin 4. Serrano, Marschalle, Madrid 3. de Silveira, Excellenz, Madrid 3. — Torre, Duchesse de la, mit Fam. u. Dienersch., Madrid 3. Trümbeck, Buchhdl., [illegible]. v. Tornewitz, Rittergutsbesitzer, London 3. Tessner, Fbkt., Berlin 3. Trinkler, Lieutenant, und Schweizer, Magdeburg 2. — Verberg, Fabrikant, Köln 2. — Whitehead, Rent., u. Frau, London 3. Walker, Kaufmann, Birmingham 3.

Anmeldungen: Frau Direktor Behre, Hannover. [illegible], Hannover. Kaufm. [illegible] u. Frau, Breslau. [illegible], Berlin. Kaufm. Schurmer, Berlin. [illegible], Robbke u. Frau, Stettin. [illegible], Stettin. Privatus Müller, Torgau. Privatus Leutchner, Dichop. Privatus Döring, Dichop. Vermess.-Ingen. Döring, Dichop. Kantor Döring, Gersdorf.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel und Anweisungen auf **Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg** und **Glauchau** discontiren, auf **5 %** festgestellt.

Dresden, den 18. August 1880.

Die Direction.

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Bekanntmachung.

Alle in den Zeitungen und durch Circularbriefe von Banken und Bankiers offerirten Transaktionen, als:

Einlösung in- und ausländischer Coupons u. Dividenden, Geldsorten, An- und Verkauf aller in- und ausländischen Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc.,

Bezug neuer Couponsbogen u. s. w. ohne Ausnahme, werden bei mir in mindestens gleich **billiger** und **coulanter** Weise als von den Offerenten direkt und eventuell auch **kostenfrei,** letzteres bei Coupons-Realisirung z. B. ausgeführt, auch brieflich nach hier und auswärts. Dies meinen sehr geehrten Geschäftsfreunden zur Kenntnißnahme.

Dresden, den 30. Juli 1880.

C. A. Wallerstein,

Bankgeschäft und Wechsel-Comptoir, Schloßstraße 20, erste Etage.

Neue Couponsbogen zu Actien der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt, zu Oesterreichischen Staatsschuldverschreibungen besorge ich kostenfrei.

C. A. Wallerstein.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 5 7 / 6,50 9,57 2,33 7,23	Annaberg / Berlin (Friedrichst.)	8,2 2,31 7,25 10,7 10,50 / (8,14 v. Frauenhain) 11,43 6,12 / 7,43 11,5
3,45 8,35, 2,20 6,30 7,20 / 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12 1 / 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Elbth.)	10,54 12,20 4,47 8,8 12,42 / 3,23 (6,35 von Pirna) 7,52 10,23 / 12,30 1,47 2,41 5,33 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
1 6 1 / 4,40 6 9,10 12 4 4 7 9,25	Carlsbad (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg)	3,23 1,47 6,55 / 8,2 10,48 11,57 2,31 4,30 7,25 / 10,7 10,50
9,50 2,25 10,50	Cottbus (Neustädt. Bhf.)	(9,30 v. Ruhland) 11,34 6,25 / 12,10
4,40 6 9,10 4 9,25 / 4,40 6 9,10 12 3 4 7 9,25 / 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Eger (via Reichenbach) / Freiberg	8,2 4,30 7,25 10,7 10,50 / (5,32 nur Montags u. Donnerst.) / 8,2 10,48 11,57 2,31 4,30 7,25 / 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 6,30 11,15 / 12,50	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,5 2,6 5,41 7,50 / 10,35
6,15 8,35 9,50 11,20 2,25 7,40 / 10,50	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,34 1,30 2,30 / 4,47 6,35 10,27 12,10
6 12 3 7 / 4,40 6 9,10 12 3 4 9,25	Hainichen / Hof	11,57 2,31 7,25 10,50 / 8,2 10,48 11,57 4,30 7,25 10,7 / 10,50
6 8,50 12,10 5,30 8,30 / 7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Döbeln)	Kamenz / Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32 / 8,37 nur von Leipzig) 12,1 4,50 / 7,1 9,52
4,35 6,15 8,35 11,20 2,25 6,10 / 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,50 11,24 / 11,34 2,39 6,35 8,20 10,27 12,10
4,55 8,25 2,25 7,40 / 7,20 8,45 10,35 11,40 (12,25 nur bis Kötzschenbr.) 2 3,10 5,5 6,45 / 8 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,35	Lommatzsch / Meißen	8,30 2,39 10,27 12,10 / 6,37 8,37 10,20 12,1 (1,50 von Kötzschenbr.) 3,6 4,50 7,1 7,49 / 8,44 9,52 (10,38 v. Kötzschenbr.)
4,40 9,10 4 9,25 / 4,40 9,25 / 6 9,20 4 6,50	München (via Hof) / München (via Eger) / Sebnitz (üb. Schandau)	8,2 10,48 10,7 / 8,2 10,7 / 7,52 12,30 5,33 10,13
6 9,20 210 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,52 12,30 5,33 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 / 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,2 11,57 12,25 2,31 4,30 / 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 1,47 2,41 6,55 10,13
1 9,20 2,10 11,15	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,55
1 1 8,40	Wien (via Tetschen)	3,23 8,2 1,47
6 8,50 2,55 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	(7,50 von Zittau) 2,6 7,30 10,3

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,25 7,42 8,7 10,55 12,40 1,35 2,47 6,40 7,2 10,20; nach dem Schles. Bahnh.: 8,40 9,36 11,45 2,37 4,40 8,5 10,35 12,16; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhofe 8,40 11,40 12,42 1,55 2,47 6,35 8,30 10,55 12,30 12,47; vom Schles. Bahnh.: 4,1 6,40 8,5 11,30 2,15 5,56 7,45; 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,40 2,29, 7,19; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 7,46.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6 10. — Herrnskretschen 6 8 10. — Schandau, Königstein 6 8 10 11 2. — Rathen, Wehlen 6 8 10 11 2. — Pirna 6 8 10 11 1 2 5,30. — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Blasewitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Loschwitz 8 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Wachwitz 6 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Blasewitz, Loschwitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. — Salonschiff 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. — Waldschlößchen 8 9½ 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 5. — Riesa 7½ 2,30. — Strehla 2,30.

Künstliche Zähne, Plombirungen rc.
Emil Krüger, Zahnkünstler,
Wilsdrufferstraße 25, 2. Etage.

Goldcompositions-Uhrketten,
die durch Schönheit der Arbeit, ihren echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Weltrufes erfreuen, empfehle ich in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen:
Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 Mark an,
Armbänder von 4 Mark an,
Colliers von 3 Mark an,
Manschetten-Knöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.
F. G. Petermann,
Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,
parterre und 1. Etage.

Berliner Weißbier.
Alleinige Niederlage
der Weissbier-Brauerei
A. Landré
für das Königreich Sachsen
Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt.
Wir bitten gefälligst zu beachten, daß sämmtliche Korke der von uns versandten Weißbier-Kruken auf der Innenseite mit vorstehendem Stempel markirt sind. D. O.

Ich führe
zwei ausgezeichnete
Fabrikate
zu
praktischen
Hauskleidern
welche ich als ganz besonders
halt- und waschbar
jeder Dame
bestens empfehlen kann.
Das Meter kostet
85 und 90 Pfennige.
Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Billige Cigarren-Offerte!
100 Mille Garben gewöhnl. Façon,
100 Mille Garben Kneifer-Façon,
mit gem. Einlage, weißbrennend, meist dunkel von Farbe und gut gearbeitet, offerirt in Posten von nicht unter 10 Mille, zu 19 und 21 M. pr. Mille gegen Kasse. Muster stehen zur Verfügung und wollen geehrte Reflektanten ihre Adressen unter **H. 33544b** an **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz**, senden.

BROOK'S
Handelsmarke. Handelsmarke.
Nur ächt
wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.
NAEH-GARN
Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM
auf der Weltausstellung WIEN 1873
und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Ein Areal,
innere Altstadt Dresden,
circa 10,000 Quadrat-Ellen Flächengehalt, in der Nähe des Centralbahnhofes gelegen, zu Lagerplätzen rc. vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen. Näheres **Freibergerstraße Nr. 23**

Stralsund-Malmö (Kopenhagen)
Kürzester Seeweg. Ueberfahrt in 8 Stunden.
Postdampfschiff „Oscar".
Abgang aus Stralsund: jeden **Montag, Mittwoch** und **Freitag** bei Tagesanbruch, in direktem Anschluß an die Nachmittags vorher von Berlin abgehenden Eisenbahnzüge.
Abgang aus Malmö: jeden **Dienstag, Donnerstag** und **Sonnabend 1 Uhr** früh.
Heinrich Israël, Stralsund.

Impotenz,
jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin**, Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Apotheker Stoermer's Tineolpräparate,
seit 15 Jahren **erprobt**, garantirt **giftfrei**, vertilgen sicher lebende Thiere und Brut von: **Schwaben, Wanzen, Spaniern, Motten, Ameisen, Blattläusen, Fliegen u. s. w.**
Es befinden sich sehr mangelhafte Nachbildungen meiner Erfindung im Handel, weshalb man beim Ankauf nur **Apotheker Stoermer's Tineol verlangen** wolle.
Alle **besseren Droguenhandlungen** halten das echte Tineol vorräthig, in Dosen à 0,50 u. 1 Mk. — 1,50 u. 3 Mk.
Der Erfinder der Tineolpräparate, Apotheker
C. Stoermer, Breslau.

Die sicherste Hülfe für Männer an Schwächezuständen leistet in kürzester Zeit die weltberühmte
(Folgen von Onanie und geschlechtl. Ausschweifungen)
Dr. Stanley'sche Kraftessenz,
geprüft und empfohlen von Professor Dr. Arlus in Jena und Professor Dr. Steinberg in Halle. Diese Essenz, welcher Tausende Leben und Gesundheit verdanken, ist gegen Einsendung von 6 Thalern von
Apotheker Zasche in Leipzig
zu beziehen. — NB. *Eine Flasche ist zur vollständigen Kräftigung genügend und wird für den sicheren Erfolg garantirt.*

Sommersprossen, Unreinigkeiten der Haut, Pusteln, Mitesser u. s. w. werden durch **Blandin**, ein Präparat des Apoth. v. Mesich, Magdeburg, schnell und sicher beseitigt per Dos. M. 1. Generaldepot für sämmtl. Apoth. Sachsens: Dresden, Spalteholz u. Bley, Drog.-H.

Alle Männer,
und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an **bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung** rc. leiden, wird das **berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe"** dringend empfohlen.
Dasselbe ist mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest**, Apostelgasse 24.
Es sollte Niemand versäumen, sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

Lebende Schildkröten,
das Stück von **50 Pf.** an,
empfiehlt die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Pferde-Verkauf.
Ein starker rothbrauner Wallach, 8 Jahre alt, wird wegen Spatlähme für 450 M. verkauft, auch wird dagegen ein zum Postdienst passend. Pferd eingetauscht.
Posthalterei Dresden.

Gummiwaaren
kauft man nirgends billiger als
24 Rosenstraße 24.

Eine Mühle
mit 2 Mahlgängen (1 Franzose) und Reinigungsmaschine, dazu gehörig ein Obst- und Gemüsegarten, Feld und Wiese, wobei Brodbäckerei schwunghaft betrieben wird, sehr frequent, in der Umgegend von Pirna gelegen, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Villaverkauf.
Eine kl. nette Villa mit gr. Garten u. Weinanlage, gutem Trinkwasser, bestehend aus Sout., Parterre mit 5 Piecen, sowie Dachausbau, zwischen Meißen, Dresdner Elbthal, gelegen, in gesunder und freundlicher Lage nahe an Bahnhöfen und Waldungen gelegen, ist für 2550 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei **Tr. Gutmann** in Weinböhla 115b.

Haus-Verkauf.
In dem Orte Schönhof nächst Saaz in Böhmen, unweit der Bahnstationen **Kaschitz-Schönhof** und **Podersam** gelegen, des **dort befindlichen schönen Parkes** wegen bekannt, ist ein einstöckiges Haus sammt Stall und schönem Garten, zu einem angenehmen Landsitze besonders geeignet **preiswürdig**
zu verkaufen.
Gefällige Anträge nehmen unter Chiffre **J. Q. 197** entgegen **Haasenstein u. Vogler in Prag.**

Haus-Verkauf.
Das Louisenstraße 20 gelegene, höchst solid gebaute Haus nebst Garten, welches sich mit circa 6 Proc. verzinst, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Näh. daselbst parterre links und Kurfürstenstraße 4, 3. Etage rechts.

Haus-Verkauf.
Wegen Versetzung beabsichtige ich mein auf der Bahnhofsstraße zu **Großenhain** gelegenes Villengrundstück, bestehend aus ausgebautem Souterrain, **Parterre, Etage und großem Boden**, 10 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Pferdestall, Wagen-Remise, Waschhaus rc. baldigst billig zu verkaufen.
Wasserbauinspektor **Vogel.**

Für junge Kaufleute.
Ein gut gehendes Kolonialwaaren-Geschäft mit Hausgrundstück, in bester Lage einer mittleren Garnisonstadt Schlesiens, ist sofort zu verkaufen. Erforderlich 8—10,000 Mark Anzahlung. Offerten unter **J. B. 528** befördern **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Eine kleine **herrschaftliche**, mit etwas Oekonomie verbundene und zugleich recht ertragreiche
ländliche Besitzung
bei Dresden soll verkauft oder gegen ein solides kleineres Haus resp. Zinsvilla in der Stadt **vertauscht** werden. Gefl. Offerten unter Chiffre **H. A. 456** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** entgegen.

Schmiede-Grundstücks-Verkauf.
Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine neugebaute Schmiede mit einigen Scheffeln Feld, guter Kundschaft, sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Clemens Preiss** in **Nauhain** b. Hartha zu erfahren.

Für Restaurateure, Fleischer, Kaufleute!
Auf einer Hauptstraße Dresdens, Vorstadt, habe ich **ein Haus- u. Gartengrundstück** mit dazu passenden Lokalitäten unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Auch ist der Eckladen dazu pr. 1. October miethfrei und fehlt Fleischer mit Wurstladen daselbst. Auskunft Blasewitzerstraße 37a beim Kaufmann.

Ein Colonial-,
Spirituosen-, Schnitt- und Farbewaaren-Geschäft in einem Kirchdorfe mit 1500 Mk. Anzahlung **sofort** krankheitshalber zu verkaufen oder auf eine **Restauration** rc. zu vertauschen. Umsatz 15,000 M. ca. Offerten unt. **P. 80** postlagernd Senftenberg N.-L. erbeten.

Ein seit 4 Jahren bestehendes, bestrenommirtes
Pfandleihgeschäft
ist sofort oder vom 1. Okt. a. c. an unter günstigen Bedingungen zu übernehmen.
H. F. Riedel,
Hauptstraße 10.

Ritterguts-Verkauf.
v. 825 Morg. Feld u. Wiesen, in feinster Lage Schlesiens, ausgezeichneter Ernte u. Inventar, gute Gebäude mit Schloß, Garten u. Park, 1 Stunde von der Bahn u. Stadt. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere unt. **J. G. 584** durch **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Hausverkauf.
Wegen Todesfall des Besitzers ist in Kleindöbla bei Dahlen (Oschatz) das Haus Nr. 13 mit Garten und Zubehör auszugs- und gedingefrei für 2900 Mark zu verkaufen. Es besteht im Parterre aus Stube mit Kammer, Küche, Stallung und Keller, 1. Etage aus 6 Zimmern oder 3 Wohnungen und großem Dachraum. Das Haus ist fast massiv mit Ziegeldach. 2000 Mark können zu 4½ Proc. darauf stehen bleiben. Näher. beim Ortsrichter **Thierbach** daselbst.

Ein in der Flur **Niedergräfenhain**, ½ Stunde vom Bahnhof **Frauendorf** — Linie Leipzig-Chemnitz — gelegenes größeres **Kalksteinlager**, welches leicht im Tagebau betrieben werden kann, soll an einen gut situirten Unternehmer zum Abbau vergeben werden und wollen sich Interessenten **Montag den 23. d. M., Nachm. 2 Uhr**, auf dem Lager selbst einfinden, wobei das Nähere bekannt gegeben werden wird. Die Bedingungen können schon vorher auf dem Rittergute **Hopfgarten b. Lausigk** eingesehen werden.

Pachte
1 kl. Gut oder ländl. Geschäft.
Tausche u. zahle zu
a. m. Zinsh. für 16,500 M.
Geg. freie Station
verwalte Grundst., Geschäfte rc.
Hohes Honorar
für Lehre oder Nachweis
lohnender Arbeit.
Offert. **E. St.** Exp. d. Bl. erb.

Steinbruch-Verpachtung.
Auf einem der **Gemeinde Meltewitz** gehörigen Berge (½ St. v. Bahnhof Dornreichenbach entfernt), neben welchem schon viele Jahre schöne Platten und Wetzsteine gewonnen wurden, soll ein neuer Bruch angelegt u. bedingungsw. verpachtet werden. Bewerbern ertheilt nähere Auskunft Gutsbesitzer **G. Keymer in Meltewitz bei Dornreichenbach.**

Hotel
in einer Stadt Sachsens, unmittelbar am Bahnhof (Knotenpunkt) gelegen, mit sehr bedeutendem Fremdenverkehr, ist Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **Q. A. F. 88** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschafts-Haus
in Schwetzingen bei Heidelberg, Baden, wegen Wegzug zu verk. Preis Mk. 80,000. Dasselbe, massiv und elegant gebaut, liegt inmitten eines 4 bad. Morgen großen Gartens, welcher mit Rasenplätzen, Zierpflanzen, Wein, Spargel u. Erdbeeren rc. u. all. Art franzö. Edelobst in Hunderten von tragbaren Spalier- und Pyramidbäumen bepflanzt ist. Balkon, Veranda, Terrasse am Haus. Herrliche Aussicht auf die meilenweit gen Osten lang gestreckt sich ausdehn. Gebirgsk. 5 Min. von dem im Styl der Versailler Gärten mit Wasserwerken angel. Schloßgarten entfernt. Schwetzingen ist Knotenpunkt dreier Bahnlinien, das Grundstück würde sich auch zu größ. gewerbl. Anlage eignen u. durch kurzen Schienenstr. mit d. Bahn verb. lassen. Situationsplan wird auf Verl. zugesandt. Näheres beim Eigenthümer **von Kamienski, Schwetzingen.**

An einer größeren Station der böhmischen Nordbahn, nahe der sächsischen Grenze gelegen, ist ein **Grundstück zu verkaufen.** Selbiges besitzt ein vorüberfließendes reichliches Wasser, hat Dampfmaschinenanlage und Wohnhaus und eignet sich wegen genügenden Grundkomplexes zu vielen Geschäftsbranchen. Anfragen unt. **S. U. 874** befördert die Annoncen-Exp. von **Haasenstein und Vogler in Leipzig.**

Wasserkraft,
4—6 Pferdst., außerhalb Dresden, m. 275 Quadr.-Mtr. hellem Arbeitsraum, an der Bahn geleg., ist für später zu verpachten. Anfragen mit Angabe der Branche unter **W. G. 584 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Ein in der schönsten Gegend der sächs. Schweiz an 2 Hauptstraßen günstig gelegener Gasthof (von Bahnstation ¾ Std., von einem größeren Badeort ½ Std. entfernt), welcher sich **seitens** der Sommergäste u. Touristen eines lebhaften Verkehrs erfreut, einen großen Tanzsaal, ausreichende Fremdenzimmer und Speisesaal enthält, und wozu ca. 15 Schf. gutes Feld und Wiesen gehören, soll nebst dem im besten Stand befindlichen lebenden und todten Inventar Krankheit wegen für 15,500 Thaler verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Selbstkäufer erfahren das Nähere unter
H. R. 12
postlagernd Königstein.

Hausgrundstücks-Verkauf.
Ich beabsichtige mein in bester Lage Döbelns gelegenes Hausgrundstück, in welchem sich ein Verkaufslokal mit daranstoßendem Contor (ein zweiter Laden läßt sich sehr leicht noch anlegen), nebst großem massiven Hinterhaus mit Dampfesse, sehr groß. Hofraum und Garten, welches sich seiner bedeutenden Räumlichkeiten wegen zu jedem Grosso- oder Fabrikgeschäft eignet, mit nur wenig Anzahlung und bei civilem Kaufspreis baldmöglichst zu verkaufen. Anfragen bel. man an Hrn. **Wilh. Steinmüller** in **Döbeln**, welcher kostenfreie Auskunft ertheilt, gefl. zu richten.

Gutsverkauf.
Ein am rechten Elbufer ¾ St. von Pirna gelegenes Landgut, wozu ca. 40 Scheffel gutes Feld u. Wiesen gehör., soll für den Pr. von 8800 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer erhalten näh. Auskunft unter **H. R. 28** postlag. Königstein oder bei Herrn Gemeindevorstand **Trepte** in Birkwitz bei Pirna.

Verpachtung einer Mälzerei.
Eine vorzüglich eingerichtete, auf die Herstellung von 80 Ctr. Malz pr. Tag berechnete Mälzerei soll nebst Dampfkraft baldigst verpachtet werden und wollen Reflektanten ihre Adressen unter **U. J. 907** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Leipzig** niederlegen.

Mühlen- oder Bäckerei-Pacht-Gesuch.
Eine Mühle mittlerer Größe mit aushaltender Wasserkraft, oder eine flottgehende Landbäckerei wird von einem praktischen und erfahrenen Manne zu pachten gesucht. Gef. Offerten beliebe man mit genauen Angaben unter Chiffre **M. 32** an **Haasenstein und Vogler** in **Meißen** zu senden.

Villa-Verkauf
Eine in der schönsten Lage der Niederlößnitz gelegene komfortable **Villa**, bestehend aus Souterrain, Parterre u. Etage, nebst Nebengebäude, gutem Brunnenwasser, schönem bewachsenen Luft-, Wein-, Obst- u. Gemüsegarten, Spargel- und Erdbeerbeeten rc., schöner Fernsicht, 8 bis 10 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda entfernt, ist unter vortheilhaften Bedingungen billig **zu verkaufen** u. **sofort** zu beziehen. Näh. beim Besitzer Moritzburgerstraße 26 daselbst.

In einer sehr gewerbreichen sächsischen **Stadt** mit circa 6000 Einw. und einer vorzügl. Umgebung ist Kränklichkeit halber eine mit fester Kundschaft versehene
Glas- u. Porzellan-waaren-Handlung
nebst Grundstücken sofort oder später sehr preiswerth **zu verkaufen. Hohl- u. Tafelglas, Spiegel- u. Porzellanwaaren.** Unterstützung des geehrten Besitzers zugesichert. Die Lage des Grundstückes ist geschäftlich ausgezeichnet und hat dasselbe freie Einfahrt von zwei verschiedenen Seiten. Niederlagsräume sehr umfänglich und hell. Gewünschten Falles kann auch Glaser-Werkstatt übernommen werden. Kaufsbedingungen sehr günstig. Reelle Selbstkäufer erfahren Näheres unter **L. L. 352** durch **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz.**

Massives Dampfmühl-
und **Bretsäge-Gebäude** mit Gärtchen für 4000 M. zu verkaufen. Näh. **W. R. 48** postlagernd **Dresden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn **C. A. Triemer** und des Herrn **P. H. Berndes** soll das denselben eigenthümlich zugehörige, mit den Nrn. 630, 633, 634 und 589e im Flurbuche für Altstadt-Dresden bezeichnete, an der Fabrikstraße hier gelegene, auf Folium 111 des Grund- und Hypothekenbuches des vormaligen hiesigen königlichen Stadtgerichts III. Abtheilung eingetragene sogenannte

Flora-Gartengrundstück,

welches unmittelbar am Centralbahnhofe liegt und zu Fabrikzwecken sehr wohl geeignet ist, am

2. September 1880, Vormittags 11 Uhr,

in meiner Expedition, **Ziegelstraße 10, dritte Etage,** unter den im Termine oder auch auf Wunsch vorher bekannt zu machenden Bedingungen von mir an den Meistbietenden versteigert werden.

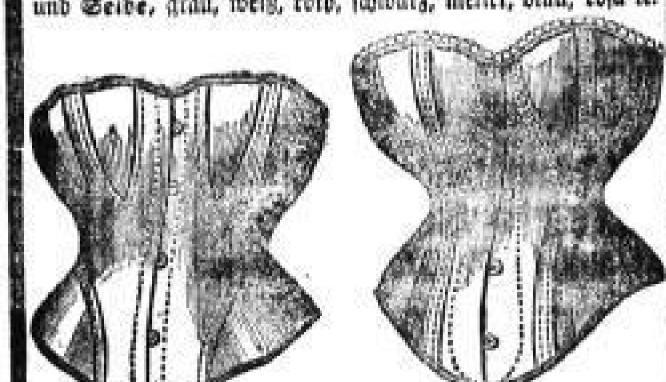
Dresden, fl. Ziegelstraße 10, III., am 2. August 1880.

Adolph Bornemann,
Rechtsanwalt und Notar.

Größtes **Lager** von

Corsets,

vorräthig für jede Größe, Stück von **60 Pf.** bis **50 Mk.,** 44 Ctm. bis 100 Ctm. weit, in **Drell, Satin, Wollstoffen** und **Seide,** grau, weiß, roth, schwarz, melirt, blau, rosa rc.



Stück 1 Mark. En gros. **Stück 2½ Mark.** En détail.

Aufträge von außerhalb finden gegen Nachnahme prompteste und gewissenhafteste Erledigung. — **Unpassende Corsets** werden bereitwilligst umgetauscht. — **Kinder-Corsets,** für jedes Alter passend, immer vorräthig. — **Geradehalter, Faulenzer, Corsets mit angesetztem Gurte,** sowie **Corsets mit eingesetzten Gummitheilen** werden — wenn nicht vorräthig — innerhalb kürzester Zeit jedem Wunsche entsprechend angefertigt.

Heinr. Hoffmann,

4 Wallstrasse 4
und Freiberger Platz Nr. 23,
Special-Engros- und Detail-Geschäft für seidene Bänder und für deutsche und französische Corsetten.

A. Kromphholz,

Zahnkünstler,
Atelier für künstlichen Zahnersatz,
Marienstrasse 7, erste Etage.
Sprechzeit von früh 9—4 Uhr Nachmittags.

Weisses englisches

Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt und verwandelt durch sein liebliches Aroma den übelsten Geruch des Mundes in den angenehmsten. Zu beziehen in Schachteln à 30 und 50 Pf. und in Probepäckchen à 10 Pf. aus der Parfümerie-Fabrik von **Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9.**

Eine große Auswahl eleganter, egaler
Wagenpferde, sichere Einspänner, Reitpferde
stehen bei reeller Bedienung und zu soliden Preisen zum Verkauf bei
Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstraße 82, am Alberttheater.

Illuminations-Laternen

empfiehlt die Fabrik von
Gelbke & Benedictus, Schäferstr. 4.
Preiscourante gratis und franco.

Patent-Waagen-Fabrik
E. Holl & Co.,
Dresden, Maternistr. 13,
empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien
patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.
Prospecte gratis und franco.

Wegen vorgerückter Saison

Strohhüte zu Fabrikpreisen.

H. Levy's Stroh- und Modehut-Fabrik,
Inhaber Albert Wulfert,
Schlossstrasse 33.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Größtes Lager und Fabrik

von
Korbwaaren, Gartenmöbeln, Reisekörben, Kinderwagen, Krankenfahrstühlen (für Straße u. Zimmer).

H. Schurig, gr. Plauenschestraße 34.

Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13, am alten Polytechnikum,
Singer-Nähmaschinen
zu billigsten Preisen und solider Garantie.
Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Reparaturwerkstatt Annenstraße 6.
Ueber 7000 Maschinen placirt.

Agentur für **Freiberg** und Umgegend: **Heinr. Helbig,** Rother Weg.

Herbst-Neuheiten

von

Regen-Mänteln,

halten jetzt schon in überraschenden Massen auf Lager und empfehlen:

Regen-Paletots, in allen Farben, von	6—18 Mk.
Regen-Paletots, mit Capuchons und Fantasiekragen, ganz anschließend	16—30 „
Regen-Havelocks in allen Farben	9—24 „
Regen-Havelocks zum Abknöpfen	15—26 „

ferner gehen täglich neue Lieferungen der von uns herausgegebenen Façon

Dalmatien,

welche als: **Havelock, Regen-Paletot** und **Promenaden-Anzug** getragen werden kann, ein.

Kinder-Regen-Mäntel

in reichster Auswahl von 4 Mk. an.

Gebrüder Jacoby,

31 Wilsdrufferstraße 31.

Zur Beachtung.

Mir ist auch gelungen, in Dresden den schon weltverbreiteten und vielbekannten, ärztlich empfohlenen **Fieberheilbaum, Eucalyptus globulus,** zu ziehen, ein sicheres, heilbares Mittel für Diphtheritis; zugleich dient es auch als eine sehr schöne und wohlriechende Zimmerpflanze und sollte daher in keiner Familie fehlen wegen ihrer Heilkraft und Wohlgeruches. **Soweit** der Vorrath reicht, gebe ich den Stock von 70 Pf. bis 1 Mk. ab. Briefliche Bestellungen in Dresden, sowie von außerhalb werden schnell und pünktlich besorgt. NB. Sämmtliche **Bindereien** werden auf das Billigste und Schönste gefertigt, z. B. **Palmzweige** von 2 Mark, Bouquet-Kränze von 50 Pf., Brautkränze, sowie Brautbouquets von 1 Mk. 50 Pf. bis 2 Mk., sowie vollständige Blumentische von 3 Mk. an. pr. Adresse: **Kunst- und Handelsgärtnerei von W. Vetters, Louisenstraße 66.** NB. Zugleich empfehle ich holländische Blumenzwiebeln in verschiedenen Prachtsorten, sowie gefüllte Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten u. s. w. zum Treiben, sowie für das freie Land.

Cigarren-Offerte für Wiederverkäufer.

Pa. Carmen mit gem. amerik. Einlage, 21 Mark.
Pa. Carmen mit Brasil-Einlage, 27 Mark.
ff. Java mit Felix-Brasil-Einlage, 30 Mark.
ff. Java mit Cuba und Felix-Brasil, 36 Mark.
ff. Sumatra mit Felix-Brasil und Havana, 40 Mark,
sowie **hochfeine Sorten** zu 45, 50, 60 bis 100 **Mark** per Mille. Alle Sorten von ausgezeichneter Qualität und schönem Brand, empfiehlt die Cigarrenfabrik von
F. A. Andrae, am **Postplatz,** neben Weber's Hotel in Dresden.
Probe-Zehntel gegen Nachnahme.

Mey's Stoffkragen.

Halbwollene Rockzeuge
Meter 70 und 80 Pfg.
7/4 breite Jacquard Rockflanelle
Meter 160 und 175 Pfg.
Reinwollene □ Rock-Flanelle
Meter 180 Pfg.
Jacquard-Lama, neue Muster,
Meter 265 Pfg.
Desgleichen Jacken-Rester
Stück 2 Mk. 80 Pfg.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 22—23.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mensch, 24 J., von angenehmem Aeußeren, welcher sobald als möglich die elterliche Wirthschaft, einen frequenten Gasthof auf dem Lande in Preußen, an der sächs. Grenze, übernehmen soll, sucht, da es demselben an dazu sich eignender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin mit einem verfügbaren Vermögen von nicht unter 5000 Thalern. Geehrte junge Damen in gleichem Alter, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, wollen ihre werthe Adresse mit Photographie und Angabe näherer Verhältnisse in der Expedition d. Blattes unter **K. M. Vertrauen** niederlegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Mädchen in den 20er Jahren, welches ein Vermögen von ca. 1500 Mk. besitzt, wünscht sich bald mit einem Beamten oder Geschäftsm. zu verheir. Gefäll. Offerten erb. man unter **A. 20 Haasenstein und Vogler** in **Riesa bis 31. Aug. d. J. zur Bef.**

Cigarren-Offerte!

Eine leistungsfähige **Cigarrenfabrik** Sachsens empfiehlt ihre **qualitätreichen Cigarren** à Mille zu 21 Mk. } Kneiser
à „ „ 27 „ } Form.
Gegen Cassa bei größeren Partien noch billiger.
Gefl. Offerten bel. man unter **H. b. 1000** Exp. d. Bl. niederzl.

Eine 8pferdige
Locomobile
und eine
Dreschmaschine,
beides noch fast neu, werden billigst verkauft. Gefl. Off. unter **L. E. 346** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Achtung!

Eine sehr gute **Ladeneinrichtung,** bestehend aus 1 Regal mit 48 Schubkasten, Mehl- und Salzkasten, Petroleumständer, 2 Oelständer, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. **G. Kunath,**
Restauration „Charlottenhof“.
Königstein a. E.

Ich möchte mich mit 60—80 Mille Mark succes. Einzahlung bei einem gut rentirenden **Nutz- u. Bauholz-Geschäft** mit Breterhandlung betheiligen oder auch eins dergl. käuflich übernehmen. Auch würde ich Theilhaber oder Käufer einer größeren Bretmühle, Holzschleiferei oder Pappenfabrik. Franko-Offerten befördert unter **M. N. Nr. 130** die Expedition des **„Invalidendank“ Chemnitz.** Verschwiegenheit Ehrensache.

Für eine alte **Weinhandlung, Destillation en gros, Selters- und Essig-Fabrik und Cigarren-Handlung** in einer der reichsten **Gegenden Anhalts** wird ein strebsamer Kaufmann, der eine Einlage von 25—30,000 **Mark** machen kann, per **Neujahr** als

Kompagnon gesucht.

Offerten an **Gebr. Dammann, Halle a. S.**

Rothe Nasen, Röthe d. Gesichts rc. werd. schnell und dauernd weiß m. **Ammonin,** ein vorzügl. Präparat des Apoth. v. Mietzsch, Magdeburg, pr. Dose **M. 1.** Gen.-Dep. f. sämmtl. Apoth. Sachsens: Dresden b. H. Spalteholz u. Glep, Drog.-Gsl.

Tüncher od. Maler-Schablonen-Stecher gesucht nach Ungarn; tüchtigem Arbeiter wird langjährige Arbeit vertragsmäßig zugesichert. Briefe an **B. Kentner** in **Kremnitz** (Ungarn).

Ansteckende epidemische Krankheiten,

wie Typhus, Pocken, Cholera, Diphtheritis u. s. w. verhütet man am besten durch gründliche

Desinfection.

Ich empfehle daher als hierzu besonders geeignet:
Wollmar's Desinfection,
Chlorkalk, Eisenvitriol,
Carbolsäure,
Carbolsauren Kalk,
Günther's Desinfectionspulver, Desinfections-Essig.

Hermann Koch,
Dresden,
Altmarkt Nr. 10.
Prompt. Versand nach auswärts.

Nürnberger Spielwaaren. Billigster Preis. für Wiederverk. fr. Gr. Ausw. v. gangb. 50 Pf.-Artik. Probesort. schon in Postkist. mit 24 versch. Must. geg. Mk. 9. Einsend. od. Nachn. **Friedr. Ganzenmüller** in **Nürnberg,** Spielwaarenfabrik.

Eine in flottem Betriebe befindliche

Bäckerei mit Mehlhandlung,

in einer lebhaften **Prov.-Stadt Sachsens, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Auskunft auf Anfragen unter Z. A. 9 in die Expedition d. Bl.**

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Von meinem

rühmlichst bekannten auf der **2. Pariser Welt-Ausstellung prämiirten** und ärztlich empfohlenen

Brust-Syrup

halten Lager in Fl. à 1½ M. à 80 Pf. die Herren:
Hermann Jancke, Spezerg.
Weigel u. Zech, Marienstr.
Max Aßmann, Pirnaischestr.
Theodor Mietzsch, Hauptstr. 16.
Georg Strebel, Bautznerstr.
Breslau.
G. A. W. Mayer.

Die Engel-Apotheke,

Annenstrasse 33,
empfiehlt
reinen Himbeersaft,
Pfund 60 Pf.,
Tokayer Kinderwein,
alten Malaga, Sherry,
Madeira,
Liebe's Kindernahrung
und Malz-Extrakt,
Nestlé's Kindermehl,
condensirte Milch,
Salicylsäuresalz und
Streupulver.

Natürl. und künstliche Mineralwässer und Badesalze werden frei ins Haus geliefert.

Die
Fürstl. Schloßgärtnerei Deutsch-Lissa
hat 20,000 Stück div. Teppich- und Muster-Teppich-Pflanzen mit Namen abzugeben,
18 Sorten **Coleus,** 6 Sorten **Alternantheren, Agiranthus, Inessinen, Alissum, Gnavalien etc. Teppich-Pflanzen** pro 1000 20—30 u. 40 M., **Muster-Pflanzen,** sehr kräftig in Töpfen, im Freien gezogen, pro 100 12 u. pr. 1000 100 M. **Ehrentraut.**

Auch sucht Unterzeichneter einen seinem jetzigen einigermaßen entsprechenden anderweitigen, nicht allein körperlich, sondern auch geistig thätigen **Wirkungskreis** als städtischer Promenaden-, Friedhofs- oder herrschaftlicher Gärtner. Beste Empfehlungen stehen zur Verfügung.
H. Ehrentraut,
fürstl. Schloßgärtner.

Seedlef-Cigarren

(volle Façon, schneeweiß. Brand) offerire in 5-Mille-Posten à 18½ Mark. **Bruno Reinhold, Reinhardtstraße 5.**

Weiße Gardinen.
Bedruckte Möbel- und Vorhang-Stoffe.
Viele Neuheiten.

№ 9.
Adolph Renner.

Möbel-Stoffe:
Jute, Rips, Plüsch, Damast
in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle.

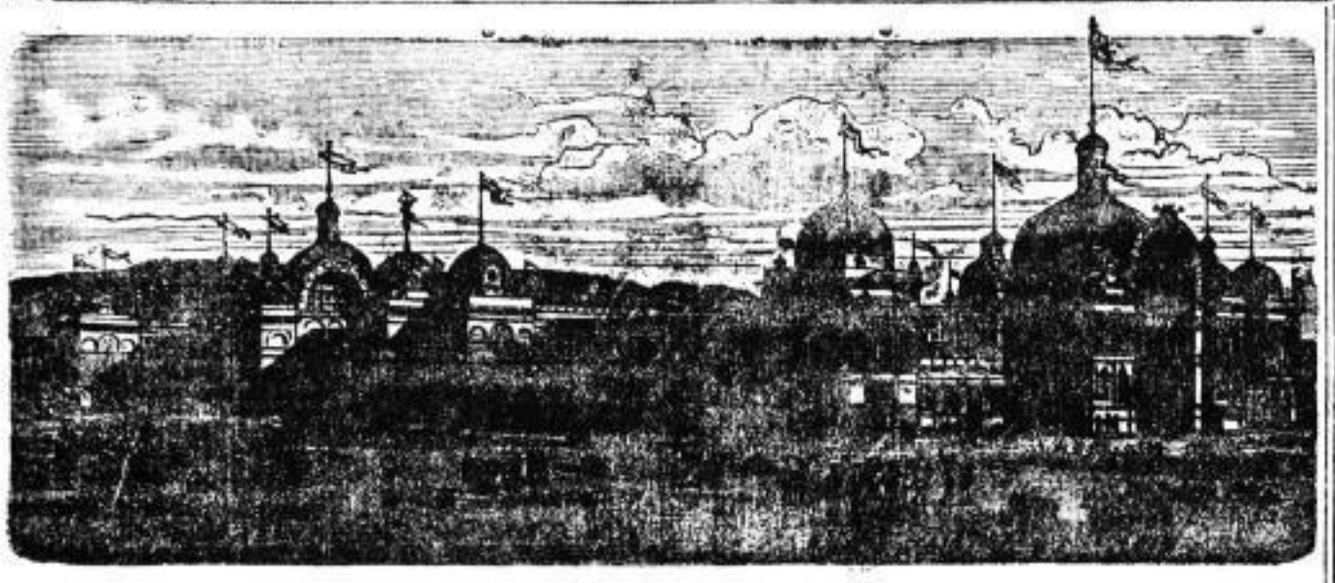
Sendungen nach auswärts frei. **Teppiche.** Beste Fabrikate. Feste Preise.

Leinene Taschentücher.
Tisch-, Kaffee- u. Theegedecke.
Tischtücher u. Servietten,
Nähtisch-, Kommoden- und
Tisch-Decken
in Rips, Tuch, Crêpe, Jute, Weiss- und Buntleinen, Halbleinen, Zwirngewebe, Türkisch Roth,
Bett-Decken
in Waffel, Piqué und Rips.
Steppdecken,
Kinderwagendecken,
Wollene Schlaf- u. Bettdecken.

Ich **empfehle** meine **bewährten**
Artikel
für
Hausbedarf
und
Ausstattung
Adolph Renner.

Handtücher u. Wischtücher,
Frottir-Stoffe und Handtücher.
Leinen, Dowlas.
Cretonne, Chiffon, Madapolame.
Shirting, Stangenleinen, Nessel,
Piqué, Rips-Piqué, Barchent,
Inlet, Drell.
Leinen u. baumw. Bettdamast
Carrirte Bettzeuge.
Rouleaux-Stoffe, Mangeltücher.

9 Altmarkt 9 — Eckhaus der Badergasse.



Gewerbe-Ausstellung
für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke,
in Verbindung mit der
4. Allgemeinen deutschen Kunstausstellung
und einer Ausstellung kunstgewerblicher Alterthümer
Düsseldorf 1880.
Geöffnet bis Ende September 1880.
Größte Ausstellung Deutschlands.

M. L. Böhme,
Altmarkt, Ecke Seestrasse,
empfiehlt
zur Bade- und Reise-Saison
seine mannigfaltigen und höchst preiswerthen **Neuheiten** von **Rüschen, Schleifen,** Fichus, Cravatten, Spitzen, Damen- u. Kinderkragen, Trauer-Crepe u. -Flores, Sammete, Atlasse, Hutstoffe u. Gazen, Seidenbänder in den neuesten Kleiderfarben, sowie **Reise-Schleier** in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei bekannt nur guter Waare.
M. L. Böhme,
Seidenband- und Weißwaaren-Handlung.
NB. Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Echt
Böhmisch Bier
aus der Brüder Tschinkel'schen
Dampfbrauerei zu **Tschischkowitz** bei Lobositz,
stets frisch vom Faß verzapft von den Herren:
C. Bohling, Hotel „Straßburger Hof", an der Frauenkirche,
E. Canzler, Wiener Garten, an der Brücke,
H. Häussler, Restaurant „Stadt Nürnberg", Wilsdrufferstraße,
C. Hennig, Restaurant „Stadt Metz", Kaiserstraße,
A. Kohl, Grand Restaurant, Bismarckplatz,
F. W. Rössiger, Hotel, Waisenhausstraße,
empfiehlt bestens
die Brauerei-Verwaltung.

Vorzüglich haltbare
Unterhosen,
à Paar **nur Mk. 1,00, 1,25,**
Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen),
Filetjäckchen,
à Stück **nur Mark 1, 1,25** und **1,50.**
für Herren und Damen,
Gestrickte Socken,
à Paar **30, 40, 50 Pf.**
Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Einen größeren Posten
Ia Schweizer-Käse,
a Pfund 70 Pfennige
empfiehlt
Richard Menzner,
Reinhardtstraße 17,
Ecke a. d. Wettiner- u. Käufferstr.
NB. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Ein Pianino ist sehr billig zum **Verkauf** übergeben Johannesstraße 1a, 1. Etage.

Wegen Aufgabe
des
Wäschegeschäfts
von
C. D. Levy,
21 Waisenhausstraße 21
werden sämmtliche
Wäsche- und Weißwaaren
für **Herren, Damen** und **Kinder,** sowie **Corsets, Flanell- und Filzröcke, Flanellbeinkleider, Unterhosen, Unterjacken, Strumpfwaaren, Kinderkleider, Kinderhüte, seidene Tücher** ꝛc.
zu und unter Kostenpreis
und viele andere Artikel
zur Hälfte des Kostenpreises
abgegeben.

Goldgerste-Verkauf.
Die rühmlichst bekannte Lobositzer Goldgerste — **vortrefflichste Malzgerste** 1880er Aechtung, wird von der fürstlich Schwarzenberg'schen Domaine-Direction Lobositz a. d. Elbe in größeren Quantitäten als Saatgut **von heute ab bis zum 30. September 1880,** soweit der Vorrath reicht, gegen Cassa sofort abgegeben. — Näheres brieflich.
Lobositz, den 14. August 1880.

Unentbehrlich
für alle Blumenfreunde.
G. M. Hesse's
Pflanzennahrung.
Enthält **sämmtliche** zur Nahrung der Pflanzen nothwendigen Stoffe in leicht löslicher Salzform. Vorzugsweise für Topfgewächse höchst praktisch. Durch Anwendung dieses Salzes wird ein gleichmäßiges schönes Gedeihen der Blumen und Blattpflanzen erzielt, das Gelbwerden der Blätter vermieden und bietet durch regelmäßige Anwendung allen Pflanzen den nöthigen Vorrath zum üppigsten Wachsen. Verbrauch äußerst sparsam! Erfolg überraschend! Mit Gebrauchsanweisung versehen a Dose 60 Pfge. und 1 Mark 20 Pfge. empfiehlt Chemiker **Hesse** in Bayreuth.
Generaldepot für das Königreich Sachsen bei
Joh. John in Dresden,
Wettinerstraße 12.
Außerdem haben Niederlagen die meisten Apotheken und Droguenhandlungen Sachsens.

Ventilatoren
für Restaurationen, Schulen, Privathäuser.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Gr. Mobiliar-Verkauf
unter Garantie
große Brüdergasse 27, I.